Anzeiger

für

Literatur

der

Bibliothekwissenschaft.

Jahrgang 1843.



Mit Autoren- und Bibliotheken-Registern.

Dresden und **Leipzig,**
Arnoldische Buchhandlung.

1844.

Vorwort.

Der Anzeiger für Literatur der Bibliothekwissenschaft ist dazu bestimmt, die selbstständig erschienenen bibliothekwissenschaftlichen Schriften mit vollständiger Titel- und Inhaltsangabe in geordneter Reihenfolge zu verzeichnen. Der vorliegende Jahrgang 1843 umfaſst die im Jahre 1843 erschienenen Schriften nebst den zu den früheren Jahrgängen 1840 bis 1842 nöthig gewordenen Berichtigungen und Nachträgen. Anderweitige auf die Bibliothekwissenschaft bezügliche Nachrichten, welche in fremdartigen Schriften des verflossenen Jahres sich vorgefunden haben, sind in den Miscellen niedergelegt, und ich beabsichtige, eine Erweiterung der Miscellen, wie dieſs im Vergleiche zu dem vorigen Jahrgange bereits im vorliegenden geschehen ist, auch in den folgenden möglichst eintreten zu lassen. Eine andere Erweiterung der folgenden Jahrgänge des Anzeigers

wird, wie auch diese im vorliegenden Jahrgange schon eingetreten ist, in der Aufzeichnung der betreffenden Recensionen bestehen; und wenn hierzu noch aufserdem kommt, dafs ein Verzeichnifs von Privatbibliotheken sowohl, die im betreffenden Jahre versteigert worden sind, oder wovon sonst eine gedruckte Nachricht bekannt geworden ist, als bibliographischer, bibliopolischer und antiquarisch-bibliopolischer Schriften in den folgenden Jahrgängen mitgetheilt werden soll, so hoffe ich, dadurch hinlänglich zu zeigen, wie sehr mir die Vervollständigung des Anzeigers und die Wissenschaft, in deren Interesse der Anzeiger erscheint, in der That am Herzen liege. Um so mehr hoffe ich aber auch, dafs die Verfasser und Kenner aller bibliothekwissenschaftlichen Schriften meine Aufforderung, zur Vervollständigung und Berichtigung des vorliegenden Jahrganges und der früheren, sowie zur Herausgabe der folgenden das Ihrige beizutragen, möglichst entsprechen werden. Beiträge an Schriften oder, wo diefs nicht möglich ist, Mittheilungen darüber bitte ich, mir auf dem Wege des Buchhandels unter der Adresse: „An die Arnoldische Buchhandlung in Dresden, für den Anzeiger für Literatur der Bibliothekwissenschaft“ gefälligst zu übersenden, und verspreche, davon gewissenhaft den geeigneten Gebrauch zu machen. Gegründete Ausstellungen und empfeh-

lenswerthe Vorschläge werden mit Dank aufgenommen und, wo es thunlich ist, mit Bereitwilligkeit berücksichtigt werden. Den Herren Bibliothekar Jäck in Bamberg, Bibliotheksassistent Vogel in Dresden, Dr. Hoffmann in Hamburg, Kirchenrath und Professor Dr. Winer in Leipzig und Dr. Wurzbach in Lemberg, welche den vorliegenden Jahrgang und meine sonstigen damit in Verbindung stehenden Arbeiten durch Beiträge an Schriften und Mittheilungen darüber zu unterstützen die Güte hatten, sage ich hiermit meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank. Ebenso habe ich, rücksichtlich der in der Jenaischen allgem. Literaturzeitung veröffentlichten Beurtheilung meines Anzeigers, dem Berichterstatter wegen seines mir und dem Anzeiger dabei erwiesenen Wohlwollens zu danken.

In Betreff des in den früheren Jahrgängen begonnenen Verzeichnisses von bibliothekwissenschaftlichen Schriften, deren Herausgabe vom Jahre 1840 u. f. an beabsichtigt, aber, bisher wenigstens, nicht zu Stande gekommen ist, erlaube ich mir eine Fortsetzung desselben in alphabetischer Reihenfolge hier mitzutheilen, und bemerke dabei nur, dafs auf die Fortsetzungen bereits erschienener Schriften nicht hier, sondern in den vorläufigen Bemerkungen zum Anzeiger für das Jahr 1844 u. f. Rücksicht genommen worden ist.

Catalogue de la Bibliothèque à l'Arsenal de Paris, publ. par le Comte Ch. de l'Escalopier. Vgl. No. 364.

Catalogue, descriptive, of the MSS. and rare Books in St. Johns College Library, by the Rev. Morgan Cowie. Part. 1 soll in der 6. Abtheilung der Schriften der *Antiquarian Society* in Cambridge baldigst erscheinen, und die 2. und letzte Abtheilung des Cataloges sodann unverzüglich folgen.

Gräfse, Dr. J. G. Th., Bibliothek der schönen Literatur der Deutschen von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1750, oder Verzeichnifs der bis auf diese Zeit gedruckten Schriften aller deutschen Dichter, mit Einschlufs der Romane und kirchlichen Poesie, in chronologischer Ordnung und wissenschaftlicher Aufeinanderfolge, mit Angabe der auf der Dresdener und Zwickauer Bibliothek befindlichen Schätze unserer Nationalliteratur. Leipzig, Engelmann. 8. 30 BB. Vgl. Mefskatalog.

Fac-simile de l'évangéliaire slave de Reims, vulgairement nommé Texte du sacre; publié par J. B. Silvestre. Traduit de slave en latin et précédé d'une dissertation en forme de préface par B. Kopitar, wird zu Paris in 10 Lieferungen à 8 Fr. erscheinen und einen Quartband von 200 Bogen füllen. Die beiden ersten Lieferungen sollen bereits ausgegeben worden sein. Das bekannte Evangelienbuch befindet sich in der Rheimser Stadtbibliothek. Vgl. Hall. Lit.-Ztg. 1844. Intell. Bl. Nr. 23. p. 190.

Index to Baker's MSS soll von der *Antiquarian Society* in Cambridge herausgegeben werden.

Katalog der königl. Bibliothek zu Copenhagen soll auf Kosten der Regierung gedruckt werden und nächstens erscheinen. Laut der im * Athenäum, No. 862, gemachten Mittheilung waren die Conservatoren der Bibliothek nicht weniger als 11 Jahre mit der Arbeit des Catalogisirens ihrer 463,332 Bände beschäftigt, in welche die kleine Pamphlet- und Broschüren-Literatur noch nicht mit eingerechnet ist. Vgl. Berl. lit. Ztg. 1844. No. 41. p. 652.

Knust's spanische Reise; enthaltend Nachrichten über Archive und Bibliotheken, Kataloge über die Handschriften, Excerpte aus Manuscripten, unedirte Werke, sowohl grie-

chische als lateinische, spanische und italienische, historische, theologische, geographische, philosophische, dichterische (vielleicht nebst Facsimiles und Charten aus Manuscripten, sowie Umrisse von bildlichen Darstellungen in alten Manuscripten). Vgl. Archiv der Gesellsch. für ält. deutsch. Geschichtsk. Bd. VIII. pp. 227—228.

Leyser's ausführliches Handschriftenverzeichnifs der Universitätsbibliothek zu Leipzig. Vgl. Archiv d. Gesellsch. f. ält. deutsch. Geschichtsk. Bd. VIII. p. 282.

Zu den früher gegebenen Verzeichnissen theile ich folgende Nachträge und Berichtigungen mit.

Adrefsbuch deutscher Bibliotheken, herausg. von Jul. Petzholdt (1842. p. VI) ist 1844 erschienen, und soll im nächsten Jahrgange angezeigt werden.

Catalogus librorum, qui, olim in bibliotheca monasterii Franciscanorum Oschatziensi, nunc in Bibliotheca secundi generis Principali Dresdensi asservantur, edid. Jul. Petzholdt (1842. p. VI) ist 1843 erschienen. Vgl. No. 330. 343.

Petzholdt, Julius, Geschichte der Sächsischen Klosterbibliotheken (1841 p. V) ist identisch mit *Iter Saxonicum* d. i. Nachrichten über sächsische Klosterbibliotheken. Vgl. Prefs-Ztg. 1842. No. 49. 50. p. 478.

Voisin, Aug., Histoire des bibliothèques anciennes et modernes de la Belgique (1842. p. VI) führen auch die Neue Jenaische Lit.-Ztg., 1843. No. 70. p. 285b, und die Hall. Lit.-Ztg., 1843. Intell. Bl. No. 22. p. 180, als erschienen an; doch beruhen auch diese Angaben jedenfalls auf einem Irrthume.

Schliefslich gebe ich ein nachträgliches Verzeichnifs derjenigen Beurtheilungen, welche sich auf die in den früheren Jahrgängen (1840—1842) des Anzeigers verzeichneten Schriften beziehen.

[No. 1.] Zeitschr. Musterung zur Abendztg. 1840. No. V. pp. 33—34. Leipz. Ztg. 1840. No. 176. p. 2725b. Berl. lit. Ztg. 1841. No. 7. pp. 126—127. Petzholdt in allg. Prefs-Ztg. 1841. No. 61. pp. 547—549. No. 64. pp. 588—591.

[No. 2.] Börsenbl. f. d. deutsch. Buchhand. 1840. No. 91.

pp. 2341—2343. No. 92. pp. 2368—2372. No. 98. pp. 2565—2567. No. 99. pp. 2599—2601. Schmidt's Rechtfertigung das. No. 105. pp. 2792—2794. * Hamburg. Correspond. 1840. No. 254. * Süddeutsch. Buchhändl. Ztg. 1840. p. 44. * Helios, Beiblatt zum Rudolst. Mittwochbl. 1840. No. 43. Petzholdt in Blätt. f. Liter. u. bild. Kunst zur Abend-Ztg. 1840. No. 93. pp. 755—757 und allg. Prefs-Ztg. 1841. No. 73. pp. 691—692. Berl. lit. Ztg. 1841. No. 39. pp. 707—708.

[No. 3.] Friedländer in Jahrb. f. wissensch. Kritik. 1839. No. 50. pp. 399—400. Börsenbl. f. d. deutsch. Buchhand. 1840. No. 8. pp. 163—164. Liter. Blätt. zum Gesellschaft. 1840. No. 6. p. 146b. Falkenstein in Blätt. f. Liter. u. bild. Kunst zur Abend-Ztg. 1840. No. 43. pp. 353—355. Hall. Lit.-Ztg. 1840. Ergänz. Bl. No. 75. pp. 596—598. Auszüge und Mittheilungen finden sich in Leipz. allg. Ztg. f. Buchhand. u. Bücherk. 1839. No. 47. 52. 58. 59. 61. 62. 128.

[No. 5.] Berl. liter. Ztg. 1840. No. 39. p. 731. Hall. Lit.-Ztg. 1840. Ergänz. Bl. No. 106. pp. 847—848. Blätt. f. Liter. u. bild. Kunst zur Abend-Ztg. 1840. No. 62. pp. 511—512.

[No. 6.] 1. Heft. Beiblatt zum Archiv f. Nat., Kunst, Wissensch. u. Leben. 1839. No. 10. Leipz. Tagebl. 1839. No. 242. pp. 1742a—1743b. Allg. Anz. und National-Ztg. d. Deutsch. 1839. No. 309. pp. 4005—4008. Börsenbl. f. d. deutsch. Buchhand. 1839. No. 85. pp. 2036—2037. Allg. Landwirth. Ztg. 1839. No. 30. pp. 271b—272a. * Literat. und Kunstbl. zum Dresdner Merkur. 1839. No. 30. Helios, Beibl. zum Rudolst. Mittwochblatt. 1839. No. 37. pp. 289—290. Meining. unterhalt. u. gemeinnütz. Volksblatt. 1839. No. 37. p. 155. * Kameral.-Ztg. f. d. Preufs. Staat. 1839. No. 39. Beilage. Erzgebirg.-Voigtländ. Kreisblatt. 1839. No. 49. pp. 369a—370b. Schul- und Ephor. Bote aus Sachsen. 1839. No. 74. p. 295. Menzel in Liter. Bl. zum Morgenblatt. 1839. No. 95. p. 380b. Leipzg. Ztg. 1839. No. 218. p. 3249. Neue Jahrb. f. Geschicht. u. Polit. 1840. Jan. pp. 84—85. Blätt. f. liter. Unterhalt. 1840. No. 33. p. 132. Biblioth. d. neuest. Weltkunde. 1840. Jan. pp. 63—64. Thuringus in Blätt. f. Liter. u. bild. Kunst zur Abend-Ztg. 1840. No. 22. p. 173. Empfoh-

len in Erzgebirg.-Voigtländ. Kreisbl. 1839. No. 36. p. 269 und Leipz. Kreisblatt. 1839. No. 147. II. Heft. Leipz. Ztg. 1840. No. 60. p. 849b. Erzgebirg.-Voigtländ. Kreisblatt. 1840. No. 26. p. 196b. Thuringus in Blätt. f. Liter. u. bild. Kunst zur Abend-Ztg. 1840. No. 48. pp. 397—398. Helios, Beibl. zum Rudolst. Mittwochbl. 1840. No. 32. pp. 253—255. Meining. unterhalt. u. gemeinnütz. Volksblatt. 1840. No. 12. p. 47. Neue Jahrb. d. Geschichte und Polit. 1840. Aug. pp. 180—181. Empfohlen in Erzgebirg.-Voigtländ. Kreisblatt. 1840. No. 25. p. 185. u. Leipz. Kreisblatt. 1840. N. 42. p. 165.

[No. 7.] Leipz. Ztg. 1840. No. 60. p. 849b. Hall. Lit. Ztg. 1840. Ergänz. Bl. No. 107. pp. 849—850. * Liter. Blätt. von und für Schles. 1840. p. 106. * Isis. 1840. No. 3. * Literaturblatt zum Morgenblatt. 1840. No. 119. Hell in Blätt. für Liter. u. bild. Kunst zur Abend-Ztg. 1840. No. 27. pp. 210—211. Neue Jahrb. d. Geschicht. u. Polit. 1840. Aug. p. 90. Allg. Anz. u. National-Ztg. d. Deutsch. 1840. No. 87. p. 1166. Bamberg. Tagblatt. 1840. No. 88. p. 354. Erzgeb.-Voigtländ. Kreisblatt. 1840. No. 14. pp. 102b—104b. Helios, Beibl. zum Rudolst. Mittwochblatt. 1840. No. 14. pp. 107—109. * Allg. Landwirth.-Ztg. 1840. No. 12. p. 111. Leipz. Tageblatt. 1840. No. 77. pp. 493—494. Literaturbl. zu d. Rosen. 1840. No. 11. pp. 85—86. Sideralflamme. 1840. St. 12. p. 189. Blätt. f. liter. Unterhalt. 1840. No. 164. pp. 661a—663a. No. 165. pp. 665a—667b. No. 166. pp. 669a—670a. No. 167. pp. 673a—647b. Beiblatt zum Archiv f. Nat., Kunst, Wissensch. und Leben. 1840. No. 7. Börsenbl. f. den deutsch. Buchhand. 1840. No. 35. pp. 917—918.

[No. 8.] Börsenbl. f. d. deutsch. Buchhand. 1840. No. 35. pp. 918—921.

[No. 13.] Götting. gel. Anz. 1841. St. 168. pp. 1665—1677. Jahrb. d. deutsch. Universit. II. 1842. pp. 157—159.

[No. 14.] Götting. gel. Anz. 1841. St. 2. 3. p. 24.

[No. 23.] Ludewig in Blätt. f. Liter. und bild. Kunst zur Abend-Ztg. 1840. No. 75. pp. 613—614. Allg. Prefs-Ztg. 1841. No. 75. pp. 707—710.

[No. 24.] Umbreit in Blätt. f. liter. Unterhaltung. 1841. No. 102. pp. 414b—415a. Hall. Lit.-Ztg. 1840. No. 228. pp. 601—603.

[No. 28.] Berl. liter. Ztg. 1840. No. 28. pp. 531—532 u. allg. Prefs-Ztg. 1841. No. 96. pp. 925—926 betreffen den Index v. J. 1839.

[No. 29.] Hall. Lit.-Ztg. 1843. No. 27. pp. 211—216.

[No. 37. u. 38. 122. 330.] *Bullet. du Biblioph. Belge.* 1844. *Tom. I. No. 4. pp.* 190—191.

[No. 40.] Götting. gel. Anz. 1841. St. 206. 207. pp. 2059—2064.

[No. 42.] Götting. gel. Anz. 1841. St. 32. pp. 312—314. * Hamburg. Correspond. 1840. No. 125.

[No. 47.] Hall. Lit.-Ztg. 1838. No. 92. pp. 133—136. No. 93. pp. 137—139 und Rödiger das. 1844. No. 45. pp. 353—360. No. 46. pp. 363—368. Allg. Prefs-Ztg. 1841. No. 3. pp. 17—21. No. 6. pp. 41—44.

[No. 53.] Götting. gel. Anz. 1841. St. 206. 207. pp. 2057—2059.

[No. 54.] Waitz in Götting. gel. Anz. 1842. St. 19. 20. pp. 192—197. Fabricius (Dittrich) in Blätt. f. Liter. u. bild. Kunst zur Abend-Ztg. 1841. No. 65. pp. 532—535.

[No. 63.] * Götting. gel. Anz. 1842. St. 49.

[No. 75. 171. 276.] Günther Biedermann in Neue Jen. Lit.-Ztg. 1844. No. 82. pp. 327b—328a.

[No. 92.] Heffter in Zeitschr. f. d. Alterthumswissen. 1841. No. 51. pp. 417—419. No. 120. pp. 997—999.

[No. 96.] Schneidewin in Neue Jen. Lit.-Ztg. 1843. No. 54. pp. 218b—220b. No. 55. pp. 221a—223a.

[No. 109.] Berlin. Nachricht. 1841. No. 197.
[No. 111.] Berlin. Nachricht. 1841. No. 142.
[No. 113.] Allg. Prefs-Ztg. 1842. No. 4. p. 45.
[No. 119.] Preufs. Staats-Ztg. 1841. No. 91. p. 390.
[No. 122.] S. No. 37 u. 38.
[No. 125.] Allg. Prefs-Ztg. 1842. No. 4. p. 38.

[No. 126.] Allg. Prefs-Ztg. 1841. No. 75. p. 712.
[No. 128.] Allg. Prefs-Ztg. 1842. No. 11. p. 128.
[No. 136 u. 137.] Zeitschr. f. d. Alterthumswissen. 1841. No. 119. p. 992.

[No. 142.] Gesenius in Hall. Lit.-Ztg. 1841. Ergänz. Bl. No. 97. pp. 769—772. Fleischer im Repert. d. deutsch. Literat. 1842. Bd. XXXIV. pp. 481—485.

[No. 149.] Allg. Prefs-Ztg. 1841. No. 85. pp. 813—815. Pfeiffer in *Neue Jen. Lit.-Ztg. 1842. No. 242. 243. 244.

[No. 152.] Allg. Prefs-Ztg. 1842. No. 31. 32. p. 300.

[No. 155.] Schmidt in *Neue Jen. Lit.-Ztg. 1842. No. 245. Jahrb. f. Philol. u. Pädag. XXXVII, 3. pp. 214—215. Blätt. f. liter. Unterhalt. 1842. p. 576b. Berlin. Nachrichten. 1841. No. 52.

[No. 171.] S. No. 75. Berl. liter. Ztg. 1842. No. 5. p. 119.

[No. 188.] Auszüglich in Jahrb. d. deutsch. Universit. II. 1842. p. 228.

[No. 208.] Allg. Prefs-Ztg. 1842. No. 101. 102. p. 936.
[No. 217.] Jahrb. f. Philol. u. Pädag. XXXVII, 4. p. 455.
[No. 222.] Allg. Prefs-Ztg. 1842. No. 91. 92. p. 846.
[No. 223.] Allg. Prefs-Ztg. 1842. No. 91. 92. p. 846. In Betreff des Circulares ist zu erwähnen, dafs dasselbe an verschiedenen Orten abgedruckt worden ist, als in Allg. landwirth. Ztg. 1839. No. 35. pp. 310a — 313b mit Rüder's Vorwort, p. 309, Erzgebirg.-Voigtländ. Kreisblatt. 1839. No. 37. pp. 280a — 281a. No. 38. pp. 288a — 289b. *Kameral. Ztg. f. d. Preufs. Staaten. 1834. No. 39. Schul- u. Ephor. Bote aus Sachs. 1839. No. 74. pp. 293a—295b. Allg. Schul-Ztg. 1839. No. 126. pp. 1033 — 1036. Leipz. Kreisblatt. 1839. No. 148. pp. 593a — 595b. Anzeigen davon finden sich in Schrift. u. Verhandl. d. ökon. Gesellsch. f. Sachsen. XLII. 1839. p. 79 von Schweitzer. Weifsens. Kreisbl. 1839. No. 37. pp. 289—291. Allg. Anz. u. Nation.-Ztg. d. Deutsch. 1839. No. 212. pp. 2701—2706.

[No. 233.] Jäck in Neue Jen. Lit.-Ztg. 1843. No. 134. p. 548.

[No. 235.] Berl. liter. Ztg. 1843. No. 3. pp. 39—42. No. 16. pp. 259 — 260. Leipz. Ztg. 1843. No. 160. p. 2609b. No. 190. p. 3101b. Preufs. Staats-Ztg. 1843.

No. 176. p. 797. Franz in Jahrb. f. wissensch. Krit. 1843. No. 56. pp. 446—448. No. 57. pp. 449—456. No. 58. pp. 457—459.

[No. 241 u. 242.] Allg. Prefs-Ztg. 1842. No. 49. 50. p. 478.

[No. 243.] Fabricius in Blätt. f. Liter. u. bild. Kunst zur Abend-Ztg. 1842. No. 24. pp. 204—205.

[No. 243a.] Allg. Prefs-Ztg. 1843. No. 33. pp. 1041—1042.

[No. 247.] Lpz. Ztg. 1842. No. 76. p. 1149b.

[No. 261.] Fleischer in Leipz. Repert. 1843. Hft. 46. pp. 300—302. Flügel in Neue Jen. Lit. Ztg. 1843. No. 285. pp. 1153—1155. Rödiger in Hall. Lit.-Ztg. 1844. No. 44. p. 345—350.

[No. 276.] S. No. 75. Blätt. f. liter. Unterhalt. 1843. No. 207. pp. 831a—832a.

[No. 280.] Allg. Prefs-Ztg. 1843. No. 12. p. 382.

[No. 330.] S. No. 37 u. 38.

[No. 354.] *Bullet. du Bibliophile Belge.* 1844. *Tom. I. No. 4. pp.* 189—190.

[No. 356.] Leipz. Repert. 1844. Hft. 20. p. 260—262.

[No. 360.] Blätt. f. liter. Unterhalt. 1844. No. 143. p. 572b.

[No. 366.] Fleck in Hall. Lit. Ztg. 1844. No. 97. pp. 769—776. No. 98. pp. 777—784.

[No. 433.] Berl. liter. Ztg. 1843. No. 76. pp. 1219—1221.

Dresden, zur Ostermesse 1844.

Bibliothekar **Dr. Julius Petzholdt.**

Literatur der Bibliothekwissenschaft.

* zeigt an, dafs der Herausgeber die betreffenden Schriften nicht durch eigene Ansicht kennt.

☞ weist die vor 1843 erschienenen Schriften nach, deren Kenntnifs zum Behufe der in der Literatur besprochenen Schriften erforderlich ist.

Bibliothekwissenschaft.

[301.] Anzeiger für Literatur der Bibliothekwissenschaft. [Von Bibliothekar Dr. Julius Petzholdt.] Jahrgang 1842. Mit Autoren- und Bibliotheken-Registern. Dresden und Leipzig, Arnold. 8. VI. u. 92 SS. Pr. 20 Ngr.

☞ No. 90. 194.

Der vorliegende dritte Jahrgang, worüber vergl. allg. Prefs-Zeitung 1843. No. 41. pp. 1297—1298 und neue Jen. Lit.-Zeitung 1844. No. 45. p. 179b, sowie die beiden früheren bedürfen einiger Berichtigungen und Nachträge.

In Betreff der Berichtigungen ist Folgendes zu bemerken:

[112 u. 232.] sind zu streichen. *Catalogue des Manuscrits de la Bibliothèque royale des Ducs de Bourgogne, publié par ordre du Ministre de l'intérieur. Tome premier. Résumé historique. Inventaire. No.* 1—18000. *Tome II. Répertoire méthodique. Première Partie. Tome III. Répertoire méthodique. Deuxième Partie. Bruxelles et Leipzig, Muquardt.* 1842. *fol. CCCII* u. 360 SS. mit 7 Kupfertafeln von *Ch. de Brou sc.*; IV u. 452 SS., Titel ungerechnet, mit 6 Kupfertafeln von dem Nämlichen; 442 [453—894] SS., Titel ungerechnet, mit 2 Kupfertafeln von dem Nämlichen. Pr. 30 Thlr. Vgl. Neue

Jen. Lit. Zeitung 1843. No. 63. p. 255a. Allg. Prefs-Zeitung 1843. No. 29. pp. 913—920. No. 30. pp. 945—951.

Inhaltsverzeichnifs der einzelnen Bände:

Tom. I.

Notice sur l'Histoire et le Catalogue de la Bibliothèque des Ducs de Bourgogne.

Chap. 10. *Bibliothèques des Jésuites.*
„ 11. *Joseph II.*, 1780—1790. *En* 1781, *l'archiduchesse Marie-Christine et Albert Duc de Saxe-Teschen, gouverneurs-généraux. Ministres: en* 1780, *le prince de Starhemberg et en* 1783, *le comte de Belgiojoso. Suppression de plusieurs couvents.*
„ 12. *Erreurs et omissions des étrangers concernant la Bibliothèque de Bourgogne.*
„ 13. *Gouvernement des Etats-Unis de Belgique.*
„ 14. *Fin de la domination autrichienne. Léopold II., décembre* 1790—1792. *François II.*, 1792—1794. *L'archiduc Charles, gouverneur-général; le comte de Metternich-Winnebourg, ministre plénipotentiaire.*

Sect. 3. *Période de la réunion de la Belgique à la France.*

Chap. 1. *Spoliation de la Bibliothèque de Bourgogne.*
„ 2. *Organisation d'une bibliothèque publique à Bruxelles.*
„ 3. *Bibliothèque appartenant successivement à l'Ecole Centrale de la Dyle et à la ville de Bruxelles.*

Sect. 4. *Du Royaume des Pays-Bas.*

Chap. 1. *Rétablissement de la Bibliothèque de Bourgogne.*
„ 2. *Acquisitions de la Bibliothèque des Bollandistes.*
„ 3. *Fin du gouvernement du roi des Pays-Bas. Réunion de la Bibliothèque de Bourgogne aux archives de l'Etat.*

Sect. 5. *Royaume de Belgique.*

Chap. 1. *Réorganisation de la Bibliothèque de Bourgogne.*
„ 2. *Réunion de la Bibliothèque de Bourgogne à une nouvelle Bibliothèque Royale.*

Part. III.

Notice sur la rédaction du Catalogue, von dem *Conservateur des manuscrits de l'Etat I. Marchal* unterzeichnet, ist bereits im *Inventaire* v. J. 1840 [No. 19.] mitgetheilt.

Catalogue de Viglius, rédigé après son décès, le 8. *Mai* 1577, *par ses exécuteurs testamentaires, divisé en deux parties intégrantes, les manuscrits et les imprimés.*

Inventaire de Franquen. Catalogue des livres, qui composent la Bibliothèque de la Cour de Bruxelles, formé après l'in-

cendie du palais, en **1731**, *par le greffier du conseil des domaines et finances et bibliothécaire de Sa Majesté, Franquen.*

Extrait de l'Inventaire général ist bereits im *Inventaire* v. J. 1840 [No. 19.] mitgetheilt.

Tom. II. & III.

Répertoire méthodique mit einer von I. Marchal unterzeichneten *Notice préliminaire* und *Tables des matières.* Von besonderem Interesse für die Bibliothekwissenschaft ist der Anfang des Repertoriums, der Abschnitt über Bibliotheken.

Titr. **1.** *Bibliothèque royale des Ducs de Bourgogne.*
„ 2. *Bibliothèques diverses.*

Chap. **1.** *Bibliothèques publiques autres que celles de Bourgogne.*

Divis. **1.** *Bibliothèque royale de Madrid.*
„ **2.** *Bibliothèques des villes et des établissements publics divers.*

Chap. 2. *Bibliothèques monastiques.*

Divis. **1.** *Bibliothèques des Bollandistes.*
„ 2. „ *des Jésuites.*
„ 3. „ *de divers monastères.*
Subdivis. 1. *Idem en Belgique.*
„ 2. *Idem dans la France actuelle.*

Chap. 3. *Bibliothèques de divers amateurs.*

Divis. **1.** *Amateurs connus.*
„ 2. „ *anonymes.*

[142.] Pr. 15 Ngr.

[196.] * Zweite Ausgabe **110** SS. Ueber die erste Ausgabe ist dem Herausgeber mittlerweile folgende Angabe zugekommen: * Katalog über die von Schriftstellern in und aus dem Ober-Mainkreise herausgegebenen, und in der neu errichteten Kreis-Bibliothek zu Baireuth aufbewahrten Bücher. [Verfaſst von I. G. Heinritz, Königl. Rath u. Oberregistrator.] Baireuth, 1836. 4. 44 SS.

[200.] *Voisin's* und *Le Glay's* Angaben von **130,000** Druck- und **15,000** Handschriften der Bibliothek des Eskuriales sind, laut der Hall. allg. Lit. Zeitung **1844.** Intell. Bl. No. 1. pp. 4—5, auf **30,000** Druck- und **5,000** Handschriften zu beschränken. Ueberhaupt scheinen die *Voisin-*

Le-Glay'schen Zahlenangaben mit anderen derartigen Nachrichten nicht selten im Widerspruche zu stehen.

[232a.] VI. u. 369 SS. Pr. $\frac{5}{8}$ Thlr.

[266 & 266a.] Der Manuscriptenkatalog ist zunächst im * Archiv. Bd. VII. Hft. 2. pp. 166—176 bekannt gemacht und daraus weiter abgedruckt worden.

Als Nachträge sind folgende Schriften zu bemerken:

Zum Jahrgange 1840.

[302.] * *Printed books and manuscripts bequeathed by Francis Douce, Esq., to the Bodleian Library. Oxford. fol.*

Zum Jahrgange 1841.

[303.] Alphabetisch geordnetes Verzeichnifs von Jugend- und Volksschriften, die zur Aufnahme in Schul-, Jugend- und Volksbibliotheken geeignet und durch alle deutsche Buchhandlungen zu beziehen sind. Eisleben, Reichardt. 8. 34 SS. Pr. $1\frac{4}{5}$ Ngr.

Das Verzeichnifs, wiewohl nichts mehr und nichts weniger als ein gewöhnliches Buchhändlerverzeichnifs, dem es nicht sowohl darauf ankommt, die Aufmerksamkeit der Leser auf die für Schul-, Jugend- und Volksbibliotheken geeigneten Schriften hinzulenken, als vielmehr den Absatz der verzeichneten Bücher zu fördern, hat doch vor anderen Verzeichnifsen ähnlicher Art den Vorzug, dafs es nichts Fremdartiges einmischt und nur solche Schriften aufführt, die, wenn sie sämmtlich auf den Namen einer guten Schrift Anspruch zu machen hätten, jedenfalls zur Aufnahme in die genannten Bibliotheken geeignet sein würden. Zur Aufnahme in dergleichen Bibliotheken eignen sich nur anerkannt gute Schul-, Jugend- und Volksschriften.

[304.] * Struve, Conr. Dr. E. E., Verzeichnifs und Beschreibung einiger Handschriften aus der Bibliothek des Gymnasiums zu Goerlitz. Dritte Fortsetzung. *Appendix: Incerti auctoris versus heroici de figuris et de prosodia fragmenta.* Görlitz. 4. Programm zur Feier des v. Gersdorfischen und Gehlerschen Gedächtnifsactus.

☞ Struve, Conr. Dr. E. E. Die italiaenischen und lateinischen Handschriften der Bibliothek des Gymnasium zu Goerlitz. Verzeichniss. Beschreibung. Lesarten. Auszuege. Goerlitz, gedruckt bei Heinze et Comp. 1836. 4. 19 SS. u. 1 Facsimile. Programm zur Feier des Gehlerschen Gedächtnifsactus.

Desselben Verzeichnifs und Beschreibung einiger Handschriften aus [auf] der Bibliothek des Gymnasiums zu Goerlitz. Erste und Zweite Fortsetzung. Görlitz, gedruckt bei Heinze u. Comp. 1837 u. 1839. 4. 16 u. 12 SS. Programme zum Gersdorfischen und Gehlerschen Gedächtnifsactus.

[305.] * *Catalogus librorum bibliothecae Universitatis quae Groningae est. Vol. II. Groningae, Oomkens. fol.*

☞ * *Vol. I. Groningae, Oomkens.* 1831. *fol.* Pr. beider Bände 5 Flor.

Zum Jahrgange 1842.

[306.] *Solennia anniversaria in Gymnasio regio Ludoviciano rite celebranda collegii nomine indicit Fridericus Leonardus Enderlein, Philosophiae Doctor et Gymnasii Professor. Inest commentatio de Bambergensi codice institutionum Quintiliani manu scripto. Sectio prima et altera. Suevofurti,* [Wetzstein.] 4. 16 u. 22 SS. Pr. jeder Section 5 Ngr.

Aufser einigen einleitenden Bemerkungen über den Stand der Quintilianischen Texteskritik, giebt der Verfasser eine Beschreibung und kritische Erörterung der Bamberger Handschrift (*Cod. membr. in quart. maj. saec. X. & XI. Nr.* 1041) im Allgemeinen sowohl als im Besonderen ein Variantenverzeichnifs zu *Lib. IX. Cap.* 4. u. *Lib. X. ed.* Gernhard.

[307.] *Index Librorum quibus Bibliotheca Regia Universitatis litterariae Vratislaviensis anno MDCCCXLI. aucta est. Vratislaviae, typis Grasii, Barthii et soc.* 4. 26 SS.

☞ *Catalogus Librorum impressorum, quibus Bibliotheca Regia publica Universitatis litterariae Vratislaviensis anno MDCCCXXXV aucta est.* Vratislaviae, typis iisdem. [1836.] 4. 32 SS. Vgl. No. 119.

Catalogus Librorum impressorum, quibus Bibliotheca Regia publica Universitatis litterariae Vratislaviensis anno MDCCCXXXVI. aucta est. Vratislaviae, typis iisdem. [1837.] 4. 35 SS.

Index accessionum quibus Bibliotheca Regia Universitatis litterariae Vratislaviensis anno MDCCCXXXVII aucta est. Vratislaviae, typis iisdem. [1838.] 4. 43 SS.

Index Librorum quibus Bibliotheca Regia Universitatis litterariae Vratislaviensis anno MDCCCXXXVIII aucta est. Vratislaviae, typis iisdem. [1839.] 4. 37 SS.

Index Librorum quibus Bibliotheca Regia Universitatis litterariae Vratislaviensis anno MDCCCXXXIX aucta est. Vratislaviae, typis iisdem. [1840.] 4. 35 SS.

Index Librorum quibus Bibliotheca Regia Universitatis litterariae Vratislaviensis anno MDCCCXL aucta est. Vratislaviae, typis iisdem. [1841.] 4. 44 SS. Vgl. No. 119.

[308.] * Katalog der Klosterbibliothek zu Ilefeld. 8.

Der Katalog vertritt die Stelle des Schulprogramms.

[308 a.] * Catalogue of the Library of the Islington literary and scientific Institution. IV. Edit. 8.

Vergl. * Gentleman's Magaz. 1842. Juli — December. In Betreff der früheren Ausgaben sind Nachweisungen bis jetzt nicht zu erlangen gewesen.

[309.] Serapeum. Zeitschrift für Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur. Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden herausgegeben von Dr. Robert Naumann. Vierter Jahrgang. Mit drei lithographirten Blättern. Leipzig, Weigel. 8. VII, Hauptbl. 388 u. Intelligenzbl. 192 SS. Pr. 4 Thlr. 15 Ngr.

☞ No. 1. 98. 220.

Der Herausgeber ist bei dem vorliegenden Jahrgange der Zeitschrift von den Herren Heller und Jäck in Bamberg, Sotzmann, Spiker und Sybel in Berlin, Scheler in Brüssel, Gräfse und Vogel in Dresden, Zacher im Haag, Haupt u. Hänel in Leipzig, Paffow in Meiningen, Constantin in Paris, Dworzak in Raudnitz, Moser in Stuttgart, Schmidt in Tambach, Keller und Klüpfel in Tübingen, Umbreit in Weimar, Schönemann in Wolfenbüttel, Schulthefs in Zürich und einem Anonymus Kl. mit Beiträgen unterstützt worden, und wenn

man auf der einen Seite alle Ursache hat, die Trefflichkeit mehrer dieser Beiträge mit gebührendem Lobe anzuerkennen und insbesondere auf Vogel's fleissige Arbeiten über den Armarius, Richard von Bury, den Gründer der Bibliothek im Oxforder Durham College, und die literarischen Sammlungen im britischen Museum, auf Schönemann's interessante Umrisse zur Geschichte und Beschreibung der Wolfenbüttler Bibliothek und auf Sotzmann's werthvolle Mittheilungen über die gedruckten *Literae indulgentiarum Nicolai V. P. M.* als wahre Zierden des Serapeum's aufmerksam zu machen, — von der Schafarik'schen Abhandlung über altslavische und namentlich kyrillische Druckereien kann hier weniger die Rede sein, weil die Originalabhandlung nicht für das Serapeum bestimmt gewesen ist, und nur eine Uebersetzung derselben den Lesern des Serapeum's vorliegt, so wie auch über Gräfse's Beitrag zur Geschichte der französischen Bibliotheken so lange ein Urtheil dahin gestellt bleiben mufs, als nicht eine Vergleichung des Beitrages mit *Le Bas*' betreffendem Artikel im *Dictionnaire encyclopédique* stattgefunden hat — so läfst sich auf der anderen Seite auch immer wieder, wie früher, bedauern, dafs der Herausgeber selbst viel zu wenig darauf bedacht ist, durch eigene Arbeiten das Gedeihen seiner Zeitschrift zu fördern. Abgesehen von der ohnehin ziemlich dürftigen Bibliothekchronik und den eben so dürftigen Miscellen, die man, und mehr noch, in jeder gewöhnlichen Literaturzeitung findet, hat der Herausgeber diesmal nichts weiter gethan, als einen Aufsatz über Hans Sachs, der bereits als Osterprogramm der Nicolaischule in Leipzig erschienen war, nochmals im Serapeum abdrucken zu lassen. Und doch wäre gerade für den Herausgeber, wenn er überhaupt mehr als der blofse Einsammler von Beiträgen der Mitarbeiter sein will, so unendlich Vieles noch für das Serapeum zu thun übrig, da sehr viele und sehr wichtige Gegenstände der Bibliothekwissenschaft, insbesondere der Bibliothekonomie, bis jetzt im Serapeum so gut wie noch gar keine Berücksichtigung gefunden haben.

A. Bibliothekonomie.

[310.] * *Conseils pour former une bibliothèque ou Catalogue raisonné de tous les bons ouvrages qui peuvent entrer dans une bibliothèque chrètienne, par I. F. Rolland. Tome III. Lyon, Rolland.* 8. 34½ BB.

☞ * *Tome I. Lyon* 1833. 8. * *Tome II.* s. No. 101.

[311.] * *Del modo di ordinare una pubblica biblioteca. Del bibliotecario Agostio Salvioni. Bergamo.* 8. 32 SS. Pr. 0,87 L.

[312.] * *Manuel pratique et théorique de la tenue des livres en partie double, d'après le système du Journal grand livre, par M. P. Ravier. Lyon* 4. 24½ BB.

[313.] Die Begründung von Dorf-Schulbibliotheken. Allen Vorstehern von Landschulen und den Lehrern an denselben angelegentlichst empfohlen von F. W. S. H. Walther, Candidaten der Theologie und des Schulamtes. Magdeburg, Heinrichshofen. 8. X. u. 76 SS. Pr. 12½ Ngr.

„So wenig verkannt werden darf," schreibt die allgem. Prefs-Zeitung v. J. 1843. No. 41. p. 1297 über die Walther'sche Schrift, „dafs Walther bei Abfafsung seines Schriftchens den redlichsten Willen von der Welt gehabt habe, und der Gegenstand des Schriftchens jedenfalls von grofsem Interesse und, was noch mehr sagen will, von grofser Wichtigkeit sei, eben so wenig darf übersehen werden, dafs die Walther'sche Arbeit in Bezug auf ihre Darstellung nicht eben als eine gelungene bezeichnet werden könne. Die mit Wahl- und Denksprüchen, Sprüchwörtern, classischen und biblischen Belegstellen, erbaulichen Betrachtungen und Aehnlichem versehene Darstellungsweise des Verfassers ist zu unpopulär, als dafs sie der Popularität des in der Schrift besprochenen Gegenstandes förderlich sein könnte." Der Inhalt des Schriftchens ist folgender:

Einleitung.

§. 1. Allgemeine Bemerkungen. §. 2. Volksbibliotheken. §. 3. Dorfbibliotheken, Wanderbibliotheken. §. 4. Dorfschulbibliotheken.

Cap. I. Vom Zwecke und Nutzen der Dorfschulbibliotheken.

§. 5. Vom Zwecke derselben. §. 6—9. Nutzen derselben im Allgemeinen und im Besonderen für die Zwecke der Schule zur intellectuellen u. Gesinnungsbildung, so wie

aufserhalb der Schule. §. 10. Wie läfst sich der erwähnte Nutzen noch vergröfsern?

Cap. II. Wie ist die Anlegung der Schulbibliotheken auf dem Dorfe am geeignetsten zu bewirken?

§. 11. Beschaffung der dazu erforderlichen Geldmittel. §. 12. Nöthige Vorbereitung der Schuljugend. §. 13–14. Leitende Prinzipien bei der Auswahl der Bücher, in Rücksicht auf deren Inhalt und Form. §. 15. Noch einige Regeln für die Auswahl der Bücher.

Cap. III. Von der äufsern Einrichtung und Instandhaltung der begründeten Schulbibliothek.

§. 16. Der Einband der Bücher und die Erhaltung desselben. §. 17. Ordnung der Bücher, der Catalog. §. 18. Das Lesegeld. §. 19. Der Umfang der Bibliothek nach der Anzahl der Bände. §. 20. Der Bibliothekar und sein Amt.

Cap. IV. Von der hierher gehörigen Literatur.

§. 22. Literarische Hülfsmittel. §. 23. Empfehlenswerthe Bücher.

Aus dem Abschnitte über literarische Hilfsmittel ist auf die Schrift:

Über Leseanstalten, als Beförderungsmittel des Volkswohles. Zugleich enthaltend eine Darstellung schon bestehender, derartiger Institute, und begründete Angabe der für sie geeignetsten Schriften. Von K. G. Schmid, Archidiaconus in Blankenhain. Jena, Frommann. 1842. 8. 36 SS. Pr. 5 Ngr.

sowie bei dieser Gelegenheit auf eine ähnliche frühere:

Einige Worte über Gründung von Guttenbergslesevereinen und nähere Nachricht über den zu Feuchtwangen bereits bestehenden, von Dr. Johann Andreas Detzer, III. Pfarrer zu Feuchtwangen. Zum Besten des Guttenbergslesevereins zu Feuchtwangen. Nürnberg, in Commission bei Recknagel. [1840.] 8. 16 SS. Pr. 2½ Ngr.

defswegen besonders aufmerksam zu machen, weil die darin besprochenen Leseanstalten als die eigentlichen Quellen von Dorf-, Schul- und anderen dergleichen Bibliotheken anzusehen sind.

[314.] Die Dorf-Bibliothek. Lesezirkel, Gemeinde- oder Kirchspiel- und Wander-Bibliotheken, zur Verbrei-

tung nützlicher Bücher auf dem Lande und in kleinen Städten, mit Bezug auf Sonntags-Schulen und Unterhaltungs-Vereine; geschildert für die Landleute selbst, wie für deren Pfarrer, Schullehrer, Gutsherrschaften, weltliche und geistliche Bezirks-Behörden und für ökonomische Vereine, von Karl Preusker, Königl. Sächs. Rentamtmann etc. Leipzig, Hinrichs. 8. 74 SS., Titel ungerechnet. Pr. 5 Ngr.

Um den Inhalt der Schrift genau zu bezeichnen, genügt zwar die blofse Angabe des ausführlichen Titels fast hinlänglich, — und hiermit hat sich auch der Berichterstatter in der Leipziger Zeitung v. J. 1843. No. 262. p. 4325a begnügen zu können geglaubt — dennoch mag, wenn es auch Manchem überflüssig scheinen sollte, das eigentliche Inhaltsverzeichnifs hier seine Stelle finden.

§. 1. Nützlichkeit und Nothwendigkeit der Volks-Bibliotheken. §. 2. Beleuchtung der Zweifel gegen ihre Ausführbarkeit und Nothwendigkeit. §. 3. Gelungene Versuche. §. 4. Kirchspiel-Bibliotheken. §. 5. Dorf-Lesezirkel. §. 6. Wander-Bibliotheken. §. 7. Bücherwahl. §. 8. Gewinn für das Leben.

In Rücksicht auf die Behandlung der Schrift ist zu bemerken, dafs Preusker's frühere bibliothekwissenschaftliche Schriften von der vorliegenden Arbeit um so weniger sich unterscheiden, als darin theilweise einerlei Gegenstand in einerlei Weise behandelt ist. Was endlich die Form der Schrift anlangt, so sind, wie bei allen früheren Preusker'schen Schriften, so auch bei der vorliegenden, namentlich die Anmerkungen streng zu tadeln, durch welche die ganze Schrift, wenigstens für Leser aus dem Bauernstande ziemlich ungeniefsbar gemacht wird. Vgl. Gewerbe-Blatt für Sachsen. 1843. Nr. 95. Beil. p. 8b. Neue Jahrb. d. Geschichte u. Politik. 1844. Febr. pp. 190—191. Allg. Prefs-Ztg. 1844. Nr. 6. p. 24.

[315.] Ankündigung von beiträgen zur bibliotheksbaukunst. Zur geburtstagsfeier sr. wohlgeboren des herrn baumeister Otto Biedermann Günther zu Dresden den 29. Septbr. 1843. Von bibliothekar dr. J. Petzholdt und maurermeister H. Reichard. Dresden, druck von Teubner. 8. 2 Bll. Gratis.

Die Ankündigung enthält im Wesentlichen nichts weiter als den Abdruck der beiden Stellen aus Vitruv's Schrift über die Baukunst (I, 2. VI, 7.) in Bezug auf die Lage von Bibliothekszimmern.

[316.] **Einiges über Amt und Stellung des Armarius in den abendländischen Klöstern des Mittelalters. Von E. G. Vogel in Dresden. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 2. pp. 17—29. No. 3. pp. 33—43. No. 4. 49—55.**

Armarius I. als Aufseher des Scriptoriums, II. als Verwalter der Bibliothek, III. als Vertheiler der täglichen Geschäfte unter die einzelnen Conventualen, IV. als Vorsänger und Leiter des kirchlichen Gesanges.

[317.] **Wie sehr man Kenntnisse und Charakter derjenigen Subjecte, die als Amanuenses an öffentlichen Bibliotheken angestellt zu werden wünschen, in's Auge fassen müsse. S. Serapeum. Jahrg. IV. Intell. Bl. No. 2. pp. 15—16.**

Eine anonyme und, wie es scheint, höchst gehässige Erzählung von den angeblichen Anmafsungen eines Bibliotheksecretairs.

B. Bibliothekenkunde.

[318.] **Bibliothekchronik und Miscellen. Vom Stadtbibliothekar Dr. Naumann in Leipzig. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 1. pp. 15—16. No. 4. pp. 63—64 No. 6. pp. 95—96. No. 11. pp. 173—176. No. 14. p. 224. No. 15. p. 240. No. 23. pp. 367—368.**

☞ No. 11. 105. 227.

[319.] ***Annuaire de la Bibliothèque Royale de Belgique, par le Conservateur Baron De Reiffenberg, etc. [Avec la vignette représentant Marguerite d'Autriche, duchesse de Savoie.] Quatrième année. Bruxelles et Leipzig, Muquardt.*** **12. 194 SS., Titel ungerechnet. Pr. 1 Thlr. 15 Ngr.**

☞ No. 18. 111. 230.

Inhaltsverzeichnifs:

I. *Coup d'oeil sur la Bibliothèque royale.* — 1. *Imprimés. Le plus ancien livre connu, imprimé à Liège. Cartes, plans et estampes. Médailles.* 2. *Manuscrits Cabinets de lecture. Prêt extérieur.* — Von den 65,000 Fr. des Bibliothekbudgets sind im J. 1842 für *Personnel* 23,600 *Fr.*, *Frais d'administration et matériel* 5,400 *Fr.*, [2,500 weniger als im J. 1841.] und *Achats et reliures* 36,000 *Fr.* [7,500 mehr als im J. 1841] verwendet worden. Die neuen Erwerbungen bestehen, ohne die Münzen u. A. zu rechnen, in 5,971 Druckschriften, worunter 1,829 Dissertationen, und 52 Handschriften. Die Zahl derjenigen, welche vom 15. August 1841 bis dahin 1842 das Lesecabinet besucht haben, beläuft sich auf 2,600. In dem nämlichen Zeitraume hat die Bibliothek 900 Bände oder 580 Werke ausgeliehen.

II. *Notices et extraits des manuscrits de la Bibliothèque royale.* — *Un traité d'économie domestique et de gastronomie. Manuscrits de Kufs.* [Zwar hatte der Cardinal Nicolaus von Kufs seine Bibliothek dem Hospitale in Kufs a. d. Mosel vermacht, doch finden sich mehre der Bücher in der Königl. Bibliothek zu Paris, im britischen Museum zu London und in der königl. Sammlung zu Brüssel.] *Reneri tragoedia de Lupo. Sur l'étude du grec au moyen âge en Belgique. Rectifications. Sedulius Scottus. Cleri deliciae. Fragments de métrique et de grammaire. Martyrologe en vers latins. Poésies de Fredigardus. Nicaise Ladam (addition). Poème sur le costume clérical.*

III. *Mémoires pour l'histoire des lettres, des sciences, des arts et des moeurs en Belgique.* — *Eloge de M. A. Ph. Raoux. Notes sur l'histoire de la musique. Ce Juif errant (addition).*

IV. *Mélanges bibliologiques.* — *Vers improvisés dans la séance de l'assemblée des bibliophiles de Mons, tenue à Bruxelles,* 3. *avr.* 1842. *Diner des bibliophiles de Belgique, en l'honneur de Dibdin,* 26. *octbr.* 1842. *A un journaliste qui avait fait des lazzi sur ma moustache. Banquet donné à Mons,* 7. *novbr.*, *par la Société des Bibliophiles de cette ville. Marques et devises de quelques imprimeurs des Pays-Bas. Quelques curiosités récemment acquises.*

Note.

Die typographische Ausstattung des Jahrbuches ist, wie früher, ganz vorzüglich. Vgl. allg. Prefs-Ztg. 1843. No. 30. pp. 951—952. *Bullet. du Bibliophile Belge.* 1844. *Tom. I Nr.* 1. *pp.* 46—47.

[320.] Anzeige. Von Bibliothekar Dr. Scheler in Brüssel. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 7. pp. 107—112. No. 8. pp. 124—126.

☞ Betrifft No. 319.

[320 a.] * *Catalogue des accroissemens de la bibliothèque royale en livres imprimés, en cartes, en estampes et en manuscrits. Partie* 1. 2. *Bruxelles.* 4. 64 SS. Pr. $\frac{3}{4}$ Thlr.

[321.] Notiz über eine in der königl. belgischen Staatsbibliothek zu Brüssel befindliche Handschrift. Von Bibliothekar Dr. Scheler in Brüssel. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 4. pp. 56—62. No. 5. pp. 76—79.

Die Handschrift, No. 5254—5267, stammt aus der Bibliothek des Benedictinerstiftes zu Gemblours.

[322.] Ueber einige Handschriften von Hans Sachs, nebst einigen ungedruckten Gedichten dieses Dichters. Von Stadtbibliothekar Dr. Naumann in Leipzig. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 10. pp. 145—153. No. 11. pp. 161—173. No. 12. pp. 177—184. Vorher bereits gedruckt im * Osterprogramme 1843 der Nicolaischule in Leipzig. 8. pp. 1—35.

Die Handschriften gehören sämmtlich sächsischen Bibliotheken an, und zwar 10 der königl. öffentlichen in Dresden, 1 der städtischen in Leipzig, 1 der Schul-Bibliothek in Zwickau.

[323.] Handschriften-Zuwachs auf der öffentlichen Bibliothek in Bamberg. Von Bibliothekar Jäck in Bamberg. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 5. pp. 65—75.

Der Zuwachs besteht in 75 Pergament- und 116 Papierhandschriften.

[324.] Ueber einige Druckseltenheiten aus dem XV. und XVI. Jahrhundert [in der Bamberger Bibliothek]. Von I. Heller in Bamberg. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 17. pp. 257—261.

Kalender und Almanachs.

[325.] Zusätze zu G. W. Panzer's Annalen der deutschen Literatur. Von I. Heller in Bamberg. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 19. pp. 299—303.

Verzeichnifs und Beschreibung von 13 Incunabeln der Bamberger Bibliothek.

[326.] [Pergamentdruck von Matth. Moravius' lateinischer Bibel 1476 in der königl. Bibliothek zu Berlin.] Von Custos Dr. Sybel in Berlin. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 17. pp. 271—272.

[327.] Anzeige. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 14. p. 224.

☞ Betrifft No. 235.

Die Anzeige ist unverändert aus der Leipziger-Zeitung v. J. 1843. No. 160. p. 2609b, und dort sowohl als in No. 190. p. 3101b auszüglich aus der allgem. Preufsischen Staats-Zeitung v. J. 1843. No. 176. p. 797 entlehnt.

[328.] Verzeichniss einer Bücher-Sammlung, enthaltend 820 meistentheils philologische Werke, dann im Nachtrage eine Sammlung Doubletten der Bibliothek der hiesigen kgl. Universität (von Nro. 1—200 incl.) uud sodann 500 Werke aus fast allen Fächern der Wissenschaften, welche den 23. November 1843 und die folgenden Tage Nachmittags 5 Uhr durch Mathias Eisen meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden sollen. Bonn, gedruckt bei Krüger. 8. Pr. 1 Sgr.

Die Doubletten der Bonner Universitäts-Bibliothek (pp. 49—58.) sind zum gröfsten Theile von nur untergeordnetem Werthe.

[329.] Wegweiser für Dresden's Bibliotheken. Dresden, Blochmann. 8. 20 SS. Pr. 2 Ngr.

Die Schrift, welche „den Dresdner Bibliotheken, denjenigen Herren sowohl, welche die Bibliotheken verwalten, zunächst als Zeichen der Dankbarkeit für geleistete Unterstützung, als denjenigen Herren, welche die Bibliotheken benutzen, allen als Zeichen der Aufmunterung zum sorgsamen Eifer im Bibliotheksverkehre" von dem Verfasser, I. Petzholdt, gewidmet ist, enthält kurze Nachrichten über die Gründung und Vermehrung, den Umfang, das Lokal, die Benutzung und das Personal folgender Bibliotheken:

I. Bibliothek, Königl. öffentliche, 300,000 Bde., 2,800 Handschriften, 182,000 Dissertationen, 20,000 Landkarten.
II. „ prinzl. Secundogenitur-, 20,000 Bde., 250 Handschriften, 150 Karten, 3,000 Kupferstiche.
III. „ der medicinisch-chirurgischen Akademie, 10,000 Bde.
IV. „ der ökonomischen Gesellschaft, 8,000 Bde.
V. „ der Thierarzneischule, 5,000 Bde.
VI. „ der technischen Bildungs-Anstalt, 3,000 Bde.
VII. „ der Akademie bildender Künste, 1,400 Bde.
VIII. „ der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, 1,000 Bde.
IX. „ der Flora, Gesellschaft für Botanik u. Gartenbau, 500 Bde.
X. „ des pädagogischen Vereins, 300 Bde.
XI. „ des Gewerbe-Vereins, 300 Bde.
XII. „ des Königl. sächs. Alterthum-Vereins 100—200 Bde.
XIII. „ der Isis, Gesellschaft für Naturkunde, 50—70 Bde.

Die weiteren Nachweise finden sich in den im Wegweiser verzeichneten Schriften. Vgl. allg. Prefs-Ztg. 1843. No. 41. p. 1297. Dresden, Beibl. zu den Correspondenz-Nachrichten der Abendztg. 1843. No. 2. p. 16b. No. 3. p. 21.

[330.] *Catalogi Bibliothecae secundi generis Principalis Dresdensis Specimen quintum Joanni Serenissimo Saxoniae Principi etc. etc. etc. rite pie grate offert Dr. Julius Petzholdt, Bibliothecae Custos etc. Dresdae, sumtu editoris typis expressit Teubner.* 8. 36 SS., Titel, Vorwort, Nachträge und Ver-

besserungen ungerechnet. [Ist nur in 25 Exemplaren ausgegeben worden, und nicht in den Buchhandel gekommen.]

☞ No. 37. u. 38. 122.

Das Specimen enthält „*Catalogus bibliothecae olim fratrum minorum Oschatziensis anno MDCCCXLIII descriptus*" mit vierfachem Register: *I. Index auctorum et librorum alphabeticus, II. J. typographorum alph., III. J. urbium typographicarum alph., IV. J. annorum typographicorum chronologicus.* Bekanntlich sind die Oschatzer Klosterbücher — 282 Schriften in 318 Theilen oder 166 Bänden — an die Prinzl. Secundogenitur-Bibliothek in Dresden verkauft und dort in der nämlichen Ordnung, wie sie in Oschatz aufgestellt gewesen waren, abgesondert von den übrigen Büchern und unter dem Titel „*Bibliotheca Oschatziensis,*" aufgestellt worden. Vgl. Hoffmann im Hamburg. Correspond. 27. May 1844.

[331.] *Bibliotheca magica et pneumatica* oder Wissenschaftlich geordnete Bibliographie der wichtigsten in das Gebiet des Zauber-, Wunder-, Geister- und sonstigen Aberglaubens vorzüglich älterer Zeit einschlagenden Werke. Mit Angabe der aus diesen Wissenschaften auf der Königl. Sächs. Oeff. Bibliothek zu Dresden befindlichen Schriften. Ein Beitrag zur sittengeschichtlichen Literatur. Zusammengestellt und mit einem doppelten Register versehen von Dr. Johann Georg Theodor Gräfse, Bibliothekar Sr. Majestät des Königs von Sachsen. Leipzig, Engelmann. 8. IV u. 175 SS., Titel ungerechnet. Pr. 25 Ngr.

Die Bibliographie zerfällt in folgende 12 Abtheilungen: I. Vom Aberglauben überhaupt; II. Wunderbare Dinge in der Natur, Thiere etc.; III. Lehre vom Teufel; IV. Lehre von der Hölle und ihren Strafen; V. Engel (gute und böse); VI. Wehrwölfe, Wechselbälge, Vampyre, schmatzende Todten, wüthendes Heer, Satyrn, Kobolde, Nixen u. Feen, Hinzelmann, *spiritus familiares*, Rübezahl, weifse Frau, Rattenfänger von Hameln, Venusberg; VII. Zauberbücher, Teufelsbeschwörungen, Teufelsbündnisse, Zaubereien mit Feuer, Glocken, Wettermachen, Hervorbringen von Viehkrankheiten,

Nestelknüpfen, Beischlaf mit dem Teufel, Blocksbergzusammenkünfte; VIII. Schriften für und wider den Hexenprocefs, Geschichte desselben und Verfahren dabei; IX. Proben der Unschuld an Hexen; X. Von der Wünschelruthe und Schatzgraben; XI. Von Amuleten, Talismanen, und Zaubersiegeln; XII. Ueber Krankheiten, die durch Zauber hervorgebracht und vertrieben werden; XIII. Geschichte der magnetischen Curen und des Somnambulismus; XIV. Schriften über Magie im Allgemeinen; XV. Einzelne Zauberer; XVI. Besessene; XVII. Von den Geistern und Erscheinungen derselben; XVIII. Träume; XIX. Wahrsagekunst; XX. Metoposkopie, Geomantie etc.; XXI. Lehre von Visionen und Offenbarungen; XXII. Natürliche Magie; XXIII. Inhalt von Hauber's Zauber-Bibliothek; XXIV. Inhalt von Horst's Zauber-Bibliothek.

Die in der Dresdner Bibliothek befindlichen Schriften sind durch ein vorgesetztes * kenntlich gemacht worden. Bibliographische Genauigkeit ist nicht überall sichtbar, sowie auch die sogenannte wissenschaftliche Orduung nicht gerade als unverbesserlich gelten kann. Vgl. *Bullet. du Bibliophile Belge.* 1844. *Tom. I. Nr.* 1. *pp.* 47—48.

[332.] Katalog der Bibliothek der technischen Bildungsanstalt zu Dresden. Dresden, gedruckt bei Meinhold u. Söhnen. 8. 165 SS., Titel ungerechnet. Pr. 5 Ngr.

Ein wesentlicher Fehler des Kataloges ist der Mangel eines Inhaltsverzeichnisses — ein Mangel, der um so mehr Tadel verdient, als man den Katalog theilweise zum Nutzen und Frommen von Leuten, wie Schülern der technischen Bildungsanstalt und Gewerbtreibenden, bestimmt hat, denen die Gabe, in Büchern überhaupt und besonders in Katalogen ohne Hilfe von Inhaltsverzeichnissen oder Registern sich zurecht zu finden, nicht eben besonders eigen ist. Holen wir Dasjenige kurz in Folgendem nach, dessen ausführlichere Mittheilung am rechten Orte, im Kataloge selbst, vergessen worden ist!

Cap. I. Hilfswissenschaften, pp. 1—15. (140 Nummern.)
A. Geographie; B. Statistik; C. National-Oekonomie und Staatswirthschaft; D. Finanzverwaltung, Handelsabgaben und Zollsachen; E. Maafs-, Gewichts- und Münzkunde.

Ohne auf eine Beurtheilung der Beschaffenheit und insonderheit des Umfanges der Bibliothek, wie sie zum Theil schon aus dem mitgetheilten Inhaltsverzeichnisse und noch viel mehr aus dem Kataloge selbst sich kund giebt, hier weiter einzugehen, sei nur noch ein paar Worten über die Entstehung der Bibliothek Raum gegönnt. Bekanntlich eröffnete die kön. sächs. Landes-Oekonomie-Manufactur- und Commerzien-Deputation zu Dresden am 1. Januar 1829 eine Bibliothek zum freien öffentlichen Gebrauche für Mechaniker, Künstler und Handwerker, und machte, aufser den Bedingungen, unter welchen die Benutzung der Bibliothek erfolgen sollte, ein Verzeichnifs derselben in folgender Schrift durch den Druck bekannt:

> Verzeichnifs derjenigen Schriften und Kupferwerke, welche in dem Local der königl. Sächsischen Landes-Oekonomie-Manufactur- und Commerzien-Deputation, zu allgemeinem Gebrauche, besonders für Künstler, Handwerker und andere Gewerbtreibende aufgestellt worden sind. Dresden, gedruckt bei Meinhold u. Söhnen. 8. 86 SS. u. Inhaltsverzeichnifs.

Diese Bücher nun sind es, welche, der technischen Bildungsanstalt zum Gebrauche überwiesen, und durch einige wenige von der ökonomischen Gesellschaft zu Dresden abgegebene Schriften vermehrt, noch jetzt den Hauptstamm der

Bibliothek für die technische Bildungsanstalt ausmachen. — Was schiefslich die Ausführung des Kataloges betrifft, so ist zu erwähnen, dafs derselbe vom Professor Dr. Franke gefertigt worden, und dafs, abgesehen von dem oben gerügten Mangel des Inhaltsverzeichnisses, nichts Erhebliches gegen die Art und Weise der Fertigung einzuwenden ist.

[333.] Nachricht von der Bibliothek des Gewerbvereines zu Dresden. Zur Geburtstagsfeier Sr. Wohlgeboren des Herrn Professor Johann Carl Gottfried Reichard, etc. zu Döhlen den 26. März 1843. Vom Vereinsbibliothekar Dr. Julius Petzholdt. Nebst der ersten Fortsetzung des Bücherverzeichnisses der Vereinsbibliothek. Dresden, Druck von Blochmann. [In Commission bei Arnold.] 8. VIII und 11 SS. Pr. 2 Ngr.

„Sofern die Bibliothek, worüber das Schriftchen handelt, noch nicht eben bedeutend ist, mag die Nachricht von nur untergeordnetem Interesse zu sein scheinen, allein weil diese Nachricht einem Vereinsmitgliede Veranlassung gegeben hat, den Verfssser bei dem Vereine in Anklagestand zu versetzen und auf Ausschliefsung desselben, als eines Pasquillanten, anzutragen, mag das Schriftchen in d. Bl. wohl Erwähnung verdienen. Der Grund, wefshalb die Nachricht als Pasquill bezeichnet worden ist, mag darin zu suchen sein, dafs einzelne Mitglieder des Vereins sich beleidigt fühlten, während doch die vermeintliche Beleidigung nichts weiter als der Ausdruck der ungeschminkten Wahrheit ist. Die Nachricht enthält nur Klagen über geringe Theilnahme an den Bibliotheksinteressen von Seiten des Vereins, sowie Hinweisungen auf dasjenige, was von dem Vereinsbibliothekar für die Bibliothek gethan worden ist. Die Klagen nennt man leider ungerechte Schmähungen und die Hinweisungen übertriebenes Selbstlob". Prefs-Ztg. 1843. No. 18. p. 570. Hiermit übereinstimmend sagt der Berichterstatter im Gewerbe-Blatt für Sachsen v. J. 1843. No. 71. p. 428, dafs der Verfasser mit ganz sachgemäfsem Freimuthe die Mängel der Vereinsbibliothek u. s. w. in der Nachricht gerügt habe, und wenn auch durch diese unumwundene Aussprache zu sehr unangenehmen Erörterungen Veranlassung gegeben worden, so sei doch die Wahrheit des Behaupteten inzwischen nicht abzuleugnen gewesen. Eine angebliche „Berichtigung" hierzu von Seiten

des Dresdner Vereinsdirectoriums, findet sich im nämlichen Blatte v. J. 1843. No. 87. Beil. p. 4. Vgl. B. Fabricius' (Dittrich's) Anzeige in den zur Abend-Zeitung gehörigen Blättern für Literatur und bildende Kunst. 1843. No. 32. pp. 254—256.

[334.] Verzeichnifs der Büchersammlung des Gewerbvereines zu Dresden [Vom Vereinsbibliothekar Dr. J. Petzholdt.] Erste Fortsetzung. Dresden, Druck von Blochmann. 8. 11 SS. Gratis.

☞ No. 242.

Das Verzeichnifs, welches auch als Anhang zur Nachricht [No. 333.] erschienen ist, führt einige 80 Schriften in mehr als 100 Bänden und Heften, die der Vereinsbibliothek im Laufe des J. 1842 gröfstentheils auf dem Wege der Schenkung zugegangen sind, in systematischer Ordnung auf, und theilt schliefslich Dasjenige mit, was in den mit der Bibliothek verbundenen Sammlungen der zeichnenden Künste und gewerblicher Gegenstände, sowie an Vereinsacten vorhanden ist.

[335.] Beleuchtung der Hetze'schen Eingabe gegen meine Nachricht von der Bibliothek des Gewerbvereines zu Dresden. Vom Vereinsbibliothekar Dr. Julius Petzholdt. Für die Vereinsmitglieder. Dresden, Druck von Blochmann. [In Commission bei Arnold.] 8. 16 SS. Pr. 2 Ngr.

„Nachdem Herr Stadtverordneter Heinrich August Hetze, Oberältester der Buchbinderinnung zu Dresden, mein Schriftchen, Nachricht etc. [No. 333]" sagt der Verfasser im Eingange der Beleuchtung, „bereits vorläufig in der Hauptversammlung am 31. März 1843 als Pasquill bezeichnet hatte, und diesen Vorwurf nachträglich in einer besonderen Eingabe an die Geschäftsdeputation am 3. April 1843 zu begründen versucht hat, fühle ich mich veranlafst, die Eingabe auch einer besonderen Beleuchtung zu unterwerfen, jedoch nicht etwa defshalb, weil ich der Meinung bin, dafs die in der Eingabe ausgesprochenen Beschuldigungen, wenigstens für den Sachkundigen, einer besonderen Widerlegung bedürfen, sondern vielmehr defswegen, weil mein Verhältnifs zu dem Vereine mich verpflichtet, derartigen Beschuldigungen nach bestem

Wissen und Gewissen ausdrücklich zu widersprechen.“ Aufser der eigentlichen Widerlegung der Hetze'schen Eingabe enthält das Schriftchen noch Manches — darunter den Abdruck der „Instruction des Bibliothekares,“ — was zur näheren Einsicht in die Verhältnisse der Vereinsbibliothek dienen kann. Vgl. Prefs-Ztg. 1843. No. 38. p. 1202.

[336.] **Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzogl. öffentlichen Bibliothek zu Gotha. Herausgegeben von Fr. Jacobs und F. A. Ukert. Sechstes Heft oder dritten Bandes zweites Heft. Leipzig, Dyk. 8. VIII und 213—404 SS. Pr. 25 Ngr.**

☞ Ersten Bandes erstes Heft. Leipzig, Dyk. 1835. 8. XVIII u. 1—196 SS., Inhaltsverzeichnifs ungerechnet. Mit 2 Facsimiles.

Ersten Bandes zweites Heft. Ebendas. 1835. 8. 197—472 SS., Titel u. Inhaltsverzeichnifs ungerechnet. Mit 4 Facsimiles.

Drittes Heft oder zweiten Bandes erstes Heft. Ebendas. 1836. 8. XIV u. 1—224 SS., Titel u. Inhaltsverzeichnifs ungerechnet. Mit 2 Facsimiles.

Viertes Heft oder zweiten Bandes zweites Heft. Ebendas. 1837. 8. 225—436 SS., Titel u. Inhaltsverzeichnifs ungerechnet.

Fünftes Heft oder dritten Bandes erstes Heft. Ebendas. 1838. 8. VIII u. 211 SS.

Inhalt der sämmtlichen Hefte:

Bd. I. Heft 1.

1. Beiträge zur Geschichte der Bibliothek, pp. 1 — 62.
2. Xylographische Werke, pp. 65 — 131.
3. Auszüge aus Handschriften, pp. 135 — 160.
4. Vermischtes, pp. 163 — 196.

Bd. I. Heft 2.

5. *Scriptores Graeci et Latini Manuscripti*, *pp.* 199—278.
6. *Veterum Scriptorum Graec. et Latin. Editiones Saec. XV. et XVI. ineuntis*, *pp.* 281—324.
7. Mainzer Drucke von Erfindung der Buchdruckerkunst bis 1493, pp. 327 — 368.
8. Auszüge aus Handschriften, pp. 371 — 446.
   Berichtigung u. Zusätze, pp. 449—462. Bd. II. Hft. 1. pp. IV — X.

Bd. II. Heft. 1.

9. Theologie. Handschriften. *[Biblia et Patres theologique medii aevi.] pp.* 1—158.
10. Vermischtes, pp. 161—204.
11. *Appendix critica I. pp.* 207—222.
Berichtigungen u. Zusätze, pp. 223—224. X—XIV. Bd. III. Hft. 1. pp. III—IV.

Bd. II. Heft. 2.

12. Handschriften hochdeutscher Gedichte des Mittelalters, pp. 227—332.
13. *Theologiae continuatio, pp.* 335—370.
14. Geschichtliches, pp. 373—402.
15. *Appendix critica II. pp.* 405—429.
Berichtigungen und Nachträge, Bd. III. Hft. 1. pp. IV—VI.

Bd. III. Heft. 1.

16. Lateinische Dichter und Redner des Mittelalters pp. 3—66.
17. Vermischtes und Auszüge aus Handschriften pp. 69—144.
18. Drucke ohne Ort u. Jahr aus dem XV. Jahrhundert, pp. 147—188.
19. *Appendix critica III, pp.* 191—211.

Bd. III. Heft. 2.

20. *Appendix critica IV, pp.* 215—246.
21. *Index librorum in primo artis typogr. inventae decennio impressorum exceptis Moguntinis Sect.* 7. *recensitis, pp.* 249—257.
22. *Theologia. Historia eccles. chr. Vitae Sanctorum, Paparum, Theologorum, pp.* 261—287.
23. Geschichte der christlichen Religion. Reformation. Colloquia, Glaubensbekenntnisse und Anderes, pp. 291—347.
24. Briefsammlungen, pp. 351—356.
Berichtigungen und Zusätze zu sämmtlichen Heften, pp. 359—368.

Register am Schlusse jedes einzelnen Bandes.

Sämmtliche Aufsätze sind mit Ausnahme eines einzigen über Fechtbücher, Bd. III. Hft. 1. pp. 102—144, welcher von Ukert herrührt, ganz allein von Jacobs gearbeitet. Jedoch wird dem Vorworte zufolge die Vollendung des ganzen Werkes von jetzt an Ukert überlassen bleiben.

[337.] Verzeichnifs der Bibliothek der Loge zu den drei Degen im Or. von Halle. Festgabe zu der ersten Säcularfeier der Loge am 13. und 14. December 1843. [Von Dr. H. Netto, d. Z. Bibliothekar.] Halle, Gebauersche Buchdruckerei. 8. VIII u. 142 SS.

☞ • Verzeichnifs der Bücher-Sammlung der Loge zu den drey Degen in Halle. 1795. 8. 16 SS.

„Schon seit Jahren war es ein von den Brüdern allgemein gefühltes Bedürfnifs, ein Verzeichnifs der Logen-Bibilothek, welche immer mehr und mehr sich erweiterte, in den Händen zu haben, um nicht lediglich auf die Empfehlung des Bibliothekars beschränkt zu sein, sondern selbstständig das Vorhandene zu kennen und die nöthigen Hülfsmittel zum eignen Studium sich auszuwählen. Um so bereitwilliger übernahm es daher der zeitige Bibliothekar, bei Veranlassung der Logen-Jubelfeier, dem Wunsche der Brüder zu genügen, der Bibliothek eine möglichst systematische Ordnung zu geben und den Catalag zu veröffentlichen. Damit derselbe aber auch in bibliographischer Hinsicht einige Bedeutung erlangte, mufsten die Titel mit allen ihren Eigenheiten und Sprachfehlern genau abgedruckt, sowie die Seitenzahl der verschiedenen Werke, mit Ausnahme der periodischen, angeführt werden; dann sollten auch noch Notizen über Verfasser anonymer Schriften und eine Angabe der einzelnen zerstreuten Recensionen folgen, woran der Herausgeber jedoch durch häusliche Leiden verhindert wurde. Die Entstehung und weitere Fortbildung der Bibliothek kann hier wohl füglich übergangen werden, da sich die Materialien dazu an den betreffenden Stellen in des Br. Eckstein Geschichte der Loge zu den drei Degen vorfinden, in welcher zugleich auch die einzelnen Bibliothekare und deren thätige Wirksamkeit aufgeführt sind." S. Vorrede.

Inhaltsverzeichnifs:

C. Geschichtliche Werke.

I. Ueber Freimaurerei selbst. II. Ueber andere Verbindungen, die in Beziehung auf sie gestanden haben sollen.

D. Miscellen.

1. Abhandlungen und Reden. 2. Dichtungen. 3. Dramen, Romane, Philosophisches etc.

[338] Theuerdank auf der herzogl. Bibliothek zu Meiningen. Von Gymnasiallehrer Passow in Meiningen. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 1. pp. 11—15.

Pergamentdruck vom J. 1517.

[339.] Ueber die K. Hof- und Staats-Bibliothek für Besucher derselben. München, [Finsterlin.] 8. 34 SS., Titel, Vorwort u. Inhaltsverzeichnifs ungerechnet. Pr. 15 Kr.

Die nämliche Schrift mit angehängtem französischem Auszuge, unter dem Titel:

[340.] *Sur la Bibliothèque royale à Munich. Texte allemand suivi d'un Précis en français. Munich, [Finsterlin.]* 8. 44 SS., Titel, Vorwort u. Inhaltsverzeichnifs ungerechnet. Pr. 18 Kr.

„Lange schon ist das Bedürfnifs fühlbar gewesen, ein paar gedruckte Bogen bereit zu haben, aus welchen sich Jeder, der die Bibliothek besucht, über ihr Verhältnifs zum Publicum überhaupt, über das Wesentlichste in ihrem Bestande und ihrer Einrichtung, sowie darüber, was darin etwa ein Gegenstand vorübergehender Besichtigung seyn möchte, selbst belehren könnte. Diesem Bedürfnisse, bis die ausführlichen Nachweisungen erscheinen können, die die Bibliothek namentlich über ihre handschriftlichen Schätze vorbereitet, einigermafsen entgegen zu kommen, ist durch gegenwärtige Blätter ein Versuch gemacht.“ Vorwort. In der That, ein sehr gelungener Versuch, den sich die Beamteten anderer öffentlichen Bibliotheken als Muster zur Nachahmung dringend anempfohlen sein lassen mögen! Das Schriftchen giebt, aufser einer kurzen Beschreibung der Räumlichkeiten, in 3 Abschnitten die nöthigen Nachweisungen theils über dasjenige, was dem Leser und Entleiher von Büchern zu wissen nöthig

ist, theils über die innere Einrichtung, theils endlich über die Sehenswürdigkeiten. Der erste Abschnitt beschränkt sich im Wesentlichen auf die Mittheilung der „Gesetze für den Besuch und die Benutzung der königl. bayer. Hof- und Staatsbibliothek", deren Widerabdruck hier zum Behufe einiger daran zu knüpfenden Bemerkungen über Bibliotheksgesetze überhaupt wohl Entschuldigung finden wird.

„§. 1. Der Zutritt zu der königlichen Hof- und Staats-Bibliothek steht nur zum Zwecke gelehrter Forschungen und Bearbeitungen, nicht aber für Leser zur Unterhaltung offen." Auch nicht zur Belehrung?

„§. 2. Die Bibliothek soll künftig nur dreimal in der Woche, nämlich Montags, Mittwochs und Freitags, von 8—1 Uhr geöffnet werden, an den übrigen Wochentagen aber, sowie an Sonn- und Feiertagen, geschlossen bleiben." Warum nicht täglich? natürlich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage! „Besondere Ferien sind vom Weihnachts-Abend bis zum neuen Jahre; vom Mittwoch der Quinquagesima bis zum Fasching-Dienstag; vom Palmsonntag bis Ostermontag; sodann vom 1. September bis 14. Oktober einschlüssig." Ob es nicht dereinst möglich sein wird, die Ferien öffentl. Bibliotheken mehr oder weniger ganz aufzuheben?

„§. 3. Jeder Leser hat Ordnung, Stille, anständiges Betragen und Achtung gegen den Ort und das Bibliotheks-Personale zu beobachten. In den Lesezimmern darf Niemand im Mantel Platz nehmen."

„§. 4. Wer ein oder mehrere Bücher in die Bibliothek mitbringt, mufs diese beim Ein- und Austritt jedesmal einem Angestellten vorzeigen."

„§. 5. Wenn die bestimmte Anzahl der Plätze in den Lesezimmern bereits besetzt ist, so sind die später Eintretenden zu bedeuten, sich zu einer andern Stunde einzufinden."

„§. 6. In die eigentlichen Bibliotheks-Localitäten darf Niemand ohne Begleitung eines Angestellten eintreten, auch nicht selbst die Bücher aus den Repositorien herausnehmen und wieder hineinstellen, sondern er hat sich desfalls an einen der anwesenden Bibliotheksdiener zu wenden, und nach gemachtem Gebrauche das Buch demselben wieder zurückzugeben, damit sich die Bücher nicht auf den Tischen anhäufen."

„§. 7. Blofse Unterhaltungsschriften, Uebersetzungen von Classikern, Grammatiken, Compendien, Chrestomathien, Bilderbücher, u. s. w. dürfen nicht mitgetheilt werden." Ohne Ausnahme? auch solchen nicht, die derartiger Bücher zu gelehrten Forschungen u. s. w. bedürfen? „Eben so wenig sollen in der Regel ganze Reihen von Bänden für Einen Leser herbeigeholt werden. (Nur in dem Falle, dafs ein Gelehrter oder Staatsdiener zu einer wissenschaftlichen, oder Amts-Arbeit mehrere Bände auf einmal zum Nachsehen oder Vergleichen bedarf, kann hievon eine Ausnahme gemacht werden.)" Eine solche Bestimmung möchte, wenn auch ihr Gutes, doch in den Händen saumseliger Bibliotheksbeamteten auch ihre grofsen Bedenklichkeiten haben.

„§. 8. Handschriften, vorzügliche Kupferwerke, Pracht-Ausgaben, Urdrucke (Incunabeln), kostbare und seltene klassische Werke, können nur mit besonderer Bewilligung" Wessen? „eingesehen und excerpirt werden. Dasselbe gilt auch von uneingebundenen Büchern, besonders Heften oder einzelnen Blättern von literarischen Zeitschriften, officiellen Gesetz- und Intelligenzblättern, die noch nicht aus dem Journalzimmer an die Bibliothek abgegeben worden sind?"

„§. 9. Alles Durchzeichnen von Kupfer- und Prachtwerken, besonders auf geöltem Papiere, alles Einschreiben in die Bücher und Manuscripte, alles Umbiegen der Blätter, falsches Brechen der Kupfer, Auflegen eines Buches auf das andere ist durchaus verboten. Wer sich eine wiederholte Ahndung über diesen Punkt zuzieht, erhält weiter kein Buch zum Lesen."

„§. 10. Für die im Laufe des Jahres erscheinenden Zeitschriften und Tagsblätter ist ein besonderes Zimmer bestimmt, zu welchem nur die Mitglieder der königlichen Akademie der Wissenschaften und die Professoren und Privatdocenten an der Universität den Zutritt haben." Warum sollen andere Gelehrte von dieser Wohlthat ausgeschlossen bleiben?

„§. 11. Für das Ausleihen der Bücher sind die Stunden von 9—1 Uhr am Montag, Mittwoch und Freitag festgesetzt."

„§. 12. Zum Entleihen von Büchern sind die hier ansäfsigen Staatsdiener vom Rathe aufwärts, und königliche

Professoren berechtigt. Andere Personen haben hiezu die besondere Erlaubnifs des königlichen Staats-Ministeriums des Innern einzuholen." Sehr weitläufig! „Wer nicht von einem Bibliotheksbeamten gekannt ist, hat für das erste Mal sein Anstellungsdecret vorzuzeigen, oder sich durch einen Bekannten vorstellen zu lassen."

„§. 13. Jedes Buch wird in der Regel nur auf vier Wochen gegen einen gedruckten und deutlich unterschriebenen Recognitionsschein ausgeliehen. Wer Verlängerung dieses Termins wünscht, hat darum besonders nachzusuchen. Ist der angesetzte Termin verflossen, und das Buch noch nicht zurückgegeben, so erhält er eine schriftliche Erinnerung. Bleibt diese unbeachtet, so wird das Buch durch die Polizei (?) abgefordert, und die Begünstigung des Entleihens ist für den Saumseligen verwirkt." Für immer?

„§. 14. Handschriften, Kupferwerke, seltene und schätzbare Ausgaben, werden nur mit besonderer Genehmigung der allerhöchsten Stelle" (des Oberbibliothekars, Ministers oder Königs?) „ausgeliehen." Vorausgesetzt, dafs die Genehmigung des Ministers oder Königs verstanden wird, möchte sich die Bestimmung nach dem Beispiele anderer Bibliotheken und ohne Schaden der Anstalt bedeutend abändern lassen. „Rohe und brochirte Schriften, bändereiche Werke, Wörterbücher, die zum Nachschlagen auf der Bibliothek selbst unentbehrlich sind, können in der Regel nur in den Lesestunden auf der Bibliothek mitgetheilt werden."

„§. 15. Aufserhalb der Stadt und in's Ausland darf kein Buch ohne allerhöchste Bewilligung und für den letzten Fall nur unter der Garantie der hier residirenden einschlägigen Gesandtschaft geliehen werden." In Betreff von Handschriften und anderen den Handschriften gleich zu achtenden Büchern möchte die Bestimmung allenfalls, im Uebrigen aber bestimmt nicht rathsam sein.

„§. 16. Wer ein Buch verliert, beschädigt, beschreibt, durch Beschmutzung oder Einbiegung der Blätter verdirbt, ist ohne Rücksicht der Person und des Standes verbunden, den Buchladen- und Einbandpreis desselben, oder, wenn kein Exemplar mehr zu bekommen ist, den Schätzungspreis dafür sogleich baar zu erlegen. In dieser Absicht wird jedes verlangte Buch vor und nach dem Auslei-

hen vor den Augen des Empfängers durchgesehen, und der jedesmalige Zustand desselben auf dem Recognitionsschein kurz bemerkt."

„§. 17. Fremde und Einheimische, welche die Bibliothek zu sehen wünschen, haben sich Montags, Mittwochs und Freitags, in den Stunden von 10—1 Uhr zu melden und ihren Namen und Charakter in das Fremdenbuch einzutragen."

„Finden sich mehrere bei einem solchen Besuche beisammen, so wird jeder erinnert, sich nicht von dem Führer zu trennen, nicht selbst Bücher aus den Fächern herauszunehmen, und besonders Gemälde, Kupferwerke und andere vorgezeigte Kostbarkeiten nicht zu betasten."

Im zweiten Abschnitte, dem leider die geschichtlichen Nachrichten über die Anstalt so gut wie ganz abgehen, finden sich Mittheilungen über die Eintheilung der Bücher (in 12 Classen und 180 Fächer), Kataloge, Art und Weise der Bücher-Aufstellung und Vertheilung, den Bestand an Druck- (400,000) und Handschriften (22,000), sowie Nachweise gedruckter Arbeiten über einzelne Theile des Handschriftenschatzes. Der dritte Abschnitt beschäftigt sich blos mit einem durch passende Bemerkungen begleiteten Verzeichnisse der im Cimeliensale unter Glas liegenden Schaustücke. „Zum Schluſs auch etwas über den Status der Angestellten, über die jährlichen Fonds, über die Bewachung und die Vorsorge gegen Feuersgefahr u. dgl. beizufügen, scheint um so erläſslicher, als in diesen Beziehungen neue die wirkenden Kräfte der Anstalt mit dem erweiterten Spielraume ins Ebenmaſs setzende Allerhöchste Bestimmungen vorauszusehen sind."

[341.] Wissenschaftliches Verzeichniſs der in der Stadtbibliothek zu Nürnberg enthaltenen Ausgaben, Übersetzungen und Erläuterungen medicinisch-physicalischer Werke der griechischen und arabischen, dann der älteren lateinischen Literatur bis zum dreizehnten Jahrhundert, von Joh. Karl Friedr. Trautner M. D., practischem Arzte. Nürnberg, Schrag. 8. VIII u. 65 SS. Pr. 10 Ngr.

Die Trautner'sche Schrift, für welche die Choulant'sche Bücherkunde als Muster gedient hat, verfolgt einen doppel-

ten Zweck. erstens soll dieselbe dazu dienen, allen Denjenigen, welche die Nürnberger Stadtbibliothek in Bezug auf medicinisch-physikalische Literatur benützen wollen, einen wissenschaftlichen Ueberblick der dahin gehörigen Bibliothekschriften zu gewähren, und zweitens noch dazu, das Auffinden jeder einzelnen Schrift, ohne Mühe und Zeitverlust, für den Leser sowohl als den Bibliotheksbeamteten, zu erleichtern. Wie sehr eine solche Erleichterung in der That nothwendig sei, ergiebt sich zur Genüge aus dem, was der Verfasser in der Vorrede darüber gesagt hat. „Die Nürnberger Stadtbibliothek stellt dermals überhaupt noch ein Aggregat mehrerer einzelner Bibliotheken und Bücher-Complexe dar, und so sind denn insbesondre auch die vorhandenen Werke zur Medicin und Naturkunde und es ist namentlich der hier zunächst in Rede stehende Theil der medicinisch-physicalischen Literatur unter fünf einzelne Bibliotheken und Bücher-Complexe zerstreut. Nur über eine von diesen fünf Büchersammlungen ist ein im Ganzen systematisch angelegter Catalog vorhanden; über drei andre, bei deren Aufstellung blosser Zufall gewaltet hat, liegen nur Standorts-Repertorien mit alphabetischen Registern vor, und was endlich den sogenannten medicinischen Complex der älteren Stadtbibliothek betrifft, welcher — bei ebenfalls rein zufälliger Aufstellung — gerade den bei weitem gröfsten Theil der hier verzeichneten Werke enthält, so besteht über diesen Complex dermals nur ein erst vor wenigen Jahren durch einen vollkommnen Laien angefertigtes, von keinem alphabetischen Register begleitetes Standorts-Repertorium." Ein trauriges Bild in entsprechend trauriger Darstellung!

[342.] **Das ist der Spruch an der Zimmermanns Kron'! Bau-Rede, gehalten am 7. Oct. 1843, als der Kranz auf das Dach des neuen Bibliothekgebäudes aufgepflanzt wurde. Oldenburg, Schulze. 8. 8 SS. Pr. n. 3 Ngr.**

Bewahre der Himmel Jeden, dem seine Zeit lieb ist, vor der Lectüre der Baurede, die in nichts Anderem, als in einer erbärmlichen Reimerei dreier Zimmergesellen besteht! Der Ertrag des Schriftchens ist für die Kleinkinder-Bewahrschule in Oldenburg bestimmt, — jedenfalls das Beste noch am ganzen Machwerke.

[343.] *Bibliotheca Oschatziensis.* Geschichte und catalog der bibliothek des Franciscanerklosters zu Oschatz. Von dr. Julius Petzholdt, bibliothekar d. prinz. Johann u. s. w. Dresden, eigenthum des Verfassers, durch die Walther'sche hofbuchhandlung zu beziehen. 8. XII u. 36 SS., Titel, Vorwort, Nachträge u. Berichtigungen ungerechnet. Pr. n. 12 Ngr.

Vorwort: „Bei der einführung der reformation in Sachsen und der damit verbundenen aufhebung der klöster wurden bekanntlich auch die bibliotheken derselben eingezogen und zum theile für die landesuniversitäten in anspruch genommen: die bedeutenderen wanderten nach Leipzig und Wittenberg, die übrigen blieben an ort und stelle. zu den letzteren gehört die Oschatzer klosterbibliothek; und wenn sie gerade es ist, welche vorzugsweise vor allen übrigen Sächsischen klosterbibliotheken, den würmern und dem moder entrissen, die drangsale zweier brände glücklich überstanden und noch dazu in der prinzlichen secundogeniturbibliothek zu Dresden eine gewisse selbstständigkeit sich gesichert hat, so wird auch gerade sie es sein, welche vorzugsweise vor allen übrigen das recht hat, eine besondere darstellung für sich in anspruch zu nehmen — eine darstellung, zu deren herausgabe der verfasser mehr als jeder andere aus dem grunde sich verpflichtet fühlt, weil seiner obhut die bibliothek und ihre rechte jetzt anvertraut sind. möge diese darstellung bei dem leser, wenn nicht beifall, doch wenigstens diejenige anerkennung finden, welche der verfasser an und für sich schon wegen der auf die arbeit verwendeten mühe von der billigkeit für seine schrift fordern darf." Aufser dem auch anderwärts (No. 330.) mitgetheilten „*Catalogus bibliothecae olim fratrum minorum Oschatziensis anno MDCCCXLIII descriptus*" enthält die Schrift eine Darstellung dessen, was theils aus der Hoffmann'schen Beschreibung von Oschatz, Thl. I. pp. 114—123, und aus dem Serapeum, Jahrg. I. pp. 379—382 [No. 57], theils aus anderen bisher unbenutzten Quellen über die Geschichte der Bibliothek oder, mit anderen Worten, über deren Entstehung, Wachsthum, Umfang, Oertlichkeit und Endschicksale sich sagen läfst. Vergl. Leipz. Ztg. 1844. No. 34. p. 489b.

[344.] Merkwürdigkeiten der Fürstlich von Lobkowitzischen Schlossbibliothek zu Raudnitz an der Elbe

in Böhmen. Von Bibliothekar Dworzak in Raudnitz. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 1. pp. 1—11.

Ueber die Hassenstein-Lobkowitzische Bibliothek in der früheren Zeit vgl. *Balbini Bohemia docta · ed. Vngar. P. III. [Pragae.* 1780. *8.] pp.* 1—10 *„Bibliotheca Lobkovicziana"* und *pp.* 211—230 *„Bibliothecae Hasisteniae Catalogus postremus librorum residuorum post miserabilem illam circiter LXX voluminum conflagrationem in arce Chomutowiensi."*

[345.] Nachtrag zu der Literatur der Autographen Savonarola's [auf der königl. Bibliothek in Stuttgart]. Von Oberbibliothekar Dr. Moser in Stuttgart. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 16. p. 256.

☞ No. 256.

[346.] Die Ratdoltischen Drucke der Bibliothek zu Tambach in Franken. Von F. Schmidt in Tambach. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 22. pp. 349—352. No. 23. pp. 364—367.

[347.] Die Handschriften der Königl. Universitätsbibliothek in Tübingen. Von Dr. Klüpfel in Tübingen. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 12. pp. 184—190. No. 13. pp. 205—208.

☞ Fortsetzung von No. 61. 146.

[348.] Anzeige. Von Professor Keller in Tübingen. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 12. p. 176.

☞ Betrifft No. 260.

[349.] Umrisse zur Geschichte und Beschreibung der Wolfenbüttler Bibliothek. Von Bibliothekar Schönemann in Wolfenbüttel. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 6. pp. 81—95. No. 7. pp. 97—106. No. 13. pp. 193—204. No. 14. pp. 209—218. Mit zwei lithographirten Beilagen.

Der Aufsatz ist nicht vollendet, und enthält nur I. die ältere Bibliothek (mehr als 5000 Bde.), 1560—1614, und von II. der neueren oder jetzigen Bibliothek, 1644—1843, die Zeit bis zum J. 1737.

[350.] Historisch - chronologische Uebersicht des Ursprungs und Wachsthums der literarischen Sammlungen im britischen Museum zu London. Von E. G. Vogel in Dresden. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 14. pp. 219—223. No. 15. pp. 225—240. No. 16. pp. 241—252. No. 17. pp. 262—269.

Der Aufsatz beruht zum Theile auf den in *the Times* [No. 291.] mitgetheilten Angaben.

[351.] * *Select Papyri in the Hieratic character, from the collections of the British Museum, edited by Edw. Hawkins Esq. Keeper of the Antiquities. Port. II. Plates XXXV — XCVIII, containing Anastasi Papyri no.* 1 — 4. London. fol. Pr. Pr. 1 £ 10 sh.

☞ No. 215

[352.] * *Papyri in Hieroglyphic and Hieratic Characters from the collection of the Earl of Belmore, new deposited in the British Museum.* London. 8. Kupfertafeln in fol. Pr. 6 sh.

[353.] Richard von Bury, Bischoff von Durham, und Gründer der Bibliothek im Durham - College zu Oxford. Von E. G. Vogel in Dresden. Mit Nachtrag von Bibliothekar Jäck in Bamberg. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 9. pp. 131—141. No. 10. pp. 154 — 160. No. 12. pp. 191 — 192.

Der Aufsatz bildet den ersten Artikel der Abhandlung „Erinnerungen an einige verdienstvolle Bibliophilen des XIV. und XV. Jahrhunderts“ und bespricht in 4 §§. die äufseren Lebensverhältnisse Richard's, Richard als Gelehrten, das Philobiblon Richard's und Richard als Begründer einer öffentlichen Bibliothek.

[354.] *Catalogus librorum impressorum Bibliothecae Bodleianae in Academia Oxoniensi. Vol. I. II. III. Oxonii, e typographo academico. fol.* I. mit Titelvignette und Sir Thomas Bodley's Portrait,

X u. 834 SS., enth. A — E; II. mit Titelvignette, 924 SS., Titel ungerechnet, enth. F — O; III. mit Titelvignette, 899 SS., Titel ungerechnet, enth. P — Z. Pr. 46 Thlr. 20 Ngr.

☞ *Catalogus impressorum librorum Bibliothecae Bodlejanae in Academia Oxoniensi. Curâ, & Operâ Thomae Hyde è Coll. Reginae Oxon. Protobibliothecarii. Oxonii, e theatro Sheldoniano.* 1674. *fol.* 480 u. 272 SS., Titel, Weihschrift, Vorwort u. Verbesserungen ungerechnet. Mit Titelvignette.

Catalogus impressorum librorum Bibliothecae Bodleianae in Academia Oxoniensi. Vol. I. II. [Cooperantibus Jos. Bowlesio et Eman. Langfordo edidit Rob. Fysher.] Oxonii, e theatro Sheldoniano. 1738. *fol.* 611 u. 714 SS., Titel und Vorreden ungerechnet. Mit Titelkupfer und Vignette.

Das von B. Bandinel unterzeichnete *Monitum*, *Vol. I. pp. III — IV*, giebt über den Catalog folgende Nachricht: „*Post annorum plus quam centum decursum tertia vice prodit librorum impressorum Bibliothecae Bodleianae Catalogus, domi forisque studiosorum votis diu multumque expetitus, nec sine magno labore et impensis tandem aliquando ad umbilicum perductus. Cuius operis quae sit ratio sit methodus non necesse est ut pluribus explicemus, quippe quibus antecessorum nostrorum Thomae Hyde et Roberti Fysher apparatu usis nihil admodum hac in parte peragendum sit, quam ad eorum praefationes [pp. V — VIII et IX — X] hoc Monitum statim secuturas provocare. Id solum restat proponere, si quid novi attulerimus, si quid in melius, praefiscine hoc dictum sit, mutare potuerimus. — Multa nos nova attulisse vel ipsa libri moles satis ostendit. Tanta enim ab edito Fysheri Catalogo ad annum* 1835, *quo primum schedas nostras typothetae commisimus, Bibliotheca accepit incrementa, partim ex Benefactorum munificentia (quales imprimis fuerunt S. R. Thomas Tanner, Episc. Asaph., Ricardus Rawlinson, Nathaniel Crynes, Jacobus St. Amand, Carolus Godwyn, Honoratissimus Ricardus Malone, Baro de Sunderlin, aliique viri egregii, quorum etsi nomina reticentur, eorum tamen memoriam pie semper grateque recolimus,) partim ex pecuniis, quas Academia in Bibliothecae commoda quotannis ab omnibus, quorum nomina in registris sive Universitatis publico sive singulorum Collegiorum et Aularum privatis inseruntur, indē ab anno* 1780 *exigi decrevit, ut haec Catalogi editio superiorem plus quam duplici paginarum numero exsuperet. Quod si pluteorum*

notas et siglas ordinem librorum in singulis pluteis obviorum indicantes, spatio scilicet et chartae parcentes, omisimus, id fecimus non nostra solum sententia freti, sed exemplum secuti propemodum omnium, qui ubivis gentium catalogos bibliothecarum condiderunt. Notarum enim huiusmodi extra bibliothecae parietes vix quisquam usus esse potest. Contra nos auditorum commodis magis inservire studuimus, clarius exponendo, si quis libellus aut tractatus conjunctim cum aliis antecessoribus factum est. Illi enim plerumque satis habuerunt paginam libri indicare et siglam loci ubi in Bibliotheca reponatur adjungere, praeterito Thesauri sive Collectionis titulo, quem nos ubique exhibuimus.“ etc. Dem *Postscriptum* zufolge sind diejenigen Schriften, welche in den nachstehenden 4 Separatkatalogen bereits sich verzeichnet finden, in den vorliegenden Hauptkatalog nicht aufgenommen worden.

1. * *A classed Catalogue of the books relating to British Topography and Saxon and Northern Literature, bequeathed to the Bodleian Library in* 1794 *by Rich. Gough, Esq. [By Bandinel.] Oxford.* 1814. 4.

2. *Collectio Davidis, i. e. Catalogus celeberrimae illius Bibliothecae hebraeae, quam indefesso studio magnaque pecuniae impensa collegit R. Davides Oppenheimerus, Archisynagogus olim Pragensis, libros hebraeos ex omni fere literarum genere tam editos quam manu exaratos continens. [Auctore Isaaco Metz, vertente Eliesero Leser] Hamburgi, ex typographia Altonana. fratr. Bonn.* 1826. 8. lat. u. hebr. XVI u. 742 SS., Berichtigungen ungerechnet.

   Die Oppenheimer'sche Sammlung wurde 1829 der Bodlejanischen Bibliothek einverleibt.

3. * *Catalogus dissertationum academicarum, quibus nuper aucta est Bibliotheca Bodleiana. MDCCCXXXII. Oxonii.* 1834. *fol.*

4. * *Printed books and manuscripts beq. by Fr. Douce etc. [No.* 302.*]*

[355.] Zur Geschichte der Bibliotheken in Frankreich nach *Ph. Le Bas. France Dictionnaire encyclopédique. Paris* 1840. T. II. p. 504—533., mit Verbesserungen und Bemerkungen. Von Bibliothekar Dr. Grässe in Dresden. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 21. pp. 332—336. No. 22. pp. 344—348. No. 24. pp. 369—386. 388.

Inhalt: Cap. 1. Verzeichnifs der einzelnen öffentlichen Bibliotheken in den Departements nnd Paris; Cap. 2. Kurze Geschichte der königl. Bibliothek; Cap. 3. Die seit der Revolution für die Bibliotheken der Provinz angeordneten Bestimmungen.

Aus Cap. 1.

			Druckschr.	Handschr.
Abbeville,	Bibliothek	der Stadt,	13,000.	
Agen,	„	„	12,000.	
Aix,	„	„	80,000;	1,100.
Ajaccio,	„	„	14,000.	
Alais,	„	„	3,000.	
Albi,	„	„	12,000.	
Alençon,	„	„	7,000. [Nach * *Geraud, Visite à la bibliothèque et aux archives d'Alençon* in der *Bibliothèque de l'Ecole des chartes,* 5,000 *Druckschr. u.* 130 *Handschr.]*	
Amiens,	„	d. Seminars,	4,000.	
„	„	der Stadt,	37,000.	400
Angers,	„	„	26,000.	
Angouleme,	„	„	16,000.	
Amonay,	„	„	6,000.	
Arles,	„	„	8,000.	
Arnay le Duc,	„	„	552.	
Arras,	„	„	48,000;	1,000
Auch,	„	„	7,700.	
Aurillac,	„	„	6,000.	
Autun,	„	„	unbestimmt.	
Auxerre,	„	„	24,000;	200
Auxonne,	„	„	4,000.	
Avignon,	„	d. Calvet-Museums		unbestimmt.
„	„	der Stadt,	30,000;	500.
Avranches,	„	„	10,000.	
Bastia,	„	„	6,000.	
Bayeux,	„	„	8,000.	
Bayonne,	„	„	unbestimmt.	
Beaume les Dames,	„	„	1,100.	
Beaune,	„	„	10,000.	
Beauvais,	„	„	7,500.	
Belley,	„	„	5,000.	

			Druckschr.	Handschr.
Besançon,	Bibliothek	der Stadt,	60,000.	
Bethune,	„	„	unbestimmt.	
Blois,	„	„	20,000;	12.
Bolbec,	„	„	unbestimmt.	
Bordeaux,	„	„	110,000;	150.
Boulogne	„	„	21,000.	
Bourg,	„	„	17,000.	
Bourges,	„	„	20,000;	17.
Bourbon-Vendee,		„	5,000.	
Bourmont,	„	„	8,000.	
Brest,	„	d. Marine,	20,000.	
Brignolles,	„	der Stadt,	1,500.	
Brives,	„	„	2,000.	
Caen,	„	„	25,000.	
Cahors,	„	„	12,000.	
Calais,	„	„	unbestimmt.	
Cambrai,	„	„	30,000.	
Carcassonne,	„	„	20,000.	
Carpentras	„	„	25,000;	800.
Castres,	„	„	7,000.	
Cette,	„	„	unbestimmt.	
Chalons sur Marne,		„	20,000.	
„ sur Saone,		„	10,000.	
Charleville,	„	„	22,000;	200.
Chartres,	„	„	40,000;	800.
Chateaudun,	„	„	5,600.	
Chatillon sur Seine,		„	7,500.	
Chaumont,	„	„	35,000.	
Cherbourg,	„	„	2,308.	
Clermont Ferrand,		„	10,000.	
Colmar,	„	„	36,000.	
Compiegne,	„	„	3,000.	
Coutances,	„	„	4,500.	
Dieuze,	„	„	2,000.	
Digne,	„	„	3,609.	
Dijon,	„	„	40,000;	600
Dinan,	„	„	unbestimmt.	
Dóle,	„	„	4,000.	
Douay,	„	„	30,000;	600.
Draguignan,	„	„	8,000.	
Dünkirchen,	„	„	5,000.	
Epernay,	„	„	10,000.	
Epinal,	„	„	17,000.	

			Druckschr.	Handschr.
Evreux,	Bibliothek	der Stadt,	10,000.	
Falaise,	„	„	4,000.	
Foix,	„	„	8,000.	
Fontainebleau,	„	der Civilliste,	40,000.	
Gap,	„	der Stadt,	3,676.	
Grasse,	„	„	6,444.	
Grenoble,	„	„	50,000;	1,200.
Gueret,	„	„	5,000.	
Hazebrouk,	„	„	3,500.	
Hesdin,	„	„	3,941.	
Joigny,	„	„	2,127.	
La Chatre,	„	„	99.	
La Fleche,	„	„	20,000.	
Langres,	„	„	30,000.	
Laon,	„	„	20,000;	471.
Laval,	„	„	2,500.	
Lavaur,	„	„	4,000.	
Le Havre,	„	„	15,000.	
Le Mans,	„	d. Seminars,	15,000.	
„	„	der Stadt,	41,000;	7,000.
Le Puy,	„	„	5,000.	
Libourne,	„	„	3,000.	
Lille,	„	„	21,000.	
Limoges,	„	„	12,000;	17.
Lons le Saulnier,		„	2,500.	
Lyon,	„	d. Academie,	6,000.	
„	„	des Palais des beaux-arts,	6,000;	unbestimmt.
„	„	der Stadt,	70,000;	1,518.
Macon,	„	„	10,000.	
Mantes,	„	„	3,400.	
Marseille,	„	„	50,000;	1,230.
Meaux,	„	„	14,000.	
Melun,	„	„	10,000.	
Mende,	„	„	6,600.	
Metz,	„	„	36,000.	
Mezieres,	„	„	4,000.	
Mirecourt,	„	„	7,000.	
Montargis,	„	„	1,119.	
Montauban,	„	„	10,500.	
Montbelliard,	„	„	10,000.	
Montbrison,	„	„	15,000.	
Mont de Marsan,		„	2,200.	

			Druckschr.	Handschr.
Montpellier,	Bibl.	d. med. Facultät,	30,000;	600.
„	„	d. Musée Fabre,	25,000.	
„	„	der Stadt,	40,000.	
Moulins,	„	„	20,000.	
Nancy,	„	„	25,000.	
Nantes,	„	„	30,000;	600.
Narbonne,	„	„	752.	
Nemours,	„	„	10,500.	
Nevers,	„	„	8,000.	
Neufchateau,	„	„	7,500.	
Niort,	„	„	20,000.	
Nimes,	„	„	30,000.	
Noyon,	„	d. Seminars,	4,000.	
Oleron,	„	der Stadt,	2,400.	[1837 nach Buchon 3,500.]
Orleans,	„	„	26,000;	unbestimmt.
Orthez,	„	„		[1837 nach Buchon 15 Druckschr.]
Paris,	„	d. *Archives du royaume*,	14,000.	
„	„	d. Arsenals,	170,000;	6,000.
„	„	d. *Bureau des longitudes*,	4,000.	
„	„	d. Cassationshofes,	36,000.	
„	„	d. *Collège de France*,	5,000.	
„	„	d. *Collège de Louis le grand*	30,000.	
„	„	d. *Comités historiques*,	2,000.	
„	„	d. *Conseil d'état*,	35,000.	
„	„	d. *Conseil des mines*,	12,000.	
„	„	d. *Conseil royal de l'instit. publ.*	2,000.	
„	„	d. *Conservatoire des arts et métiers*	12,000.	
„	„	d. *Conservatoire de musique*,	5,000	
„	„	d. *Cour des comptes*,	6,000.	

			Druckschr.	Handschr.
Paris,	Bibliothek	d. *Dépôt central de l'artillerie,*	9,000.	
"	"	d. *Dépôt de la guerre,*	19,000;	9,000.
"	"	d. *Dépôt de la marine,*	15,000.	
"	"	d. *Ecole des beaux-arts,*	3,000.	
"	"	d. *Ecole des mines,*	4,000.	
"	"	d. *Ecole du Musée,*	3,000.	
"	"	d. *Ecole normale,*	20,000.	
"	"	d. *Ecole polytechnique,*	27,000.	
"	"	d. *Ecole des ponts et chaussées,*	5,000.	
"	"	d. *Faculté de droit,*	8,000.	
"	"	d. *Faculté des lettres,*	30,000;	314.
"	"	d. *Faculté de médecine,*	26,000.	
"	"	d. *Hospice des Quinze-Vingts*	2,000.	
"	"	d. *Imprimerie royale,*	3,000.	
"	"	d. Instituts,	91,000.	
"	"	d. Invaliden,	20,000.	
"	"	d. Kammer der Deput.,	50,000.	
"	"	d. Kammer der Pairs,	18,000.	
"	"	kön. öffentl.	720,000;	80,000.
			120,000 Kart. u. Kupfer in mehr als 6,000 Bden.; über 100,000 Münzen u. Antiken ohne die Gemmen u. s. w.	
"	"	königl. Privat- im Louvre,	80,000.	
"	"	Mazarine,	100,000;	4,000.

			Druckschr.	Handschr.
Paris,	Bibliothek	des Minist. d. Auswärtigen,	15,000.	
"	"	des Minist. d. Finanzen,	3,500.	
"	"	des Minist. d. Innern,	14,000.	
"	"	des Minist. d. Justiz,	12,000.	
"	"	des Minist. d. Krieges,	7,000.	
"	"	des Minist. d. Marine,	2,700.	
"	"	des Minist. d. öffentl. Unterrichts,	18,000.	
"	"	d. naturhistor. Museums,	20,000.	
"	"	d. Polizeipräfectur,	8,000.	
"	"	d. *Salpetrière*,	555.	
"	"	d. *Séminaire de St. Sulpice*,	20,000.	
"	"	d. *Société asiatique*,	2,000.	unbestimmt.
"	"	der Stadt,	45,000.	
"	"	*St. Généviève*	160,000;* [* Nach *Voisin- Le Glay* 180,000.]	3,500.
"	"	d. *Tribunal des avocats*,	10,000.	
"	"	d. *Tribunal de la première instance*	55,000.	
Pau,	"	der Stadt,	15,000. [Nach Buchon 23,000.]	
Perigueux,	"	"	16,000.	
Perpignan,	"	"	15,000.	
Poitiers,	"	d. königl. Gerichtshofes,	3,000;	800.
"	"	der Stadt,	25,000.	
Pont de Vaux,		"	2,000.	
Privas,	"	"	2,000.	
Provins,	"	"	900.	

			Druckschr.	Handschr.
Quimper,	Bibliothek	der Stadt,	8,000.	
Rambervillers,	"	"	10,000.	
Remiremont,	"	"	4,500.	
Rennes,	"	"	30,000.	
Rheims,	"	"	30,000;	1,000.
Roanne,	"	"	unbestimmt.	
Rochelle,	"	"	20,000;	199.
Rodez,	"	"	10,000.	
Rouen,	"	"	28,000;	1,100.
Saintes,	"	"	25,000.	
Salins,	"	"	99.	
Saulieu,	"	"	1,205.	
Saumur,	"	"	unbestimmt.	
Sedan,	"	"	2,207.	
Semur,	"	"	15,000.	
Senlis,	"	d. Cathedrale,	4,000.	
"	"	der Stadt,	8,150.	
Sens,	"	"	6,000.	
"	"	d. kön. Manufactur	2,000.	
Solesmes,	"	d. Abtei,	5,000.	
Soissons,	"	d. Stadt,	29,155;	210.
St. Amand,	"	"	400.	
St. Brienc,	"	"	24,000.	
St. Dié,	"	"	9,500.	
St. Etienne,	"	"	unbestimmt.	
St. Fleur,	"	"	1,800.	
St. Lô,	"	"	4,500.	
St. Mihiel	"	"	8,000.	
St. Omer,	"	"	36,000.	
St. Quentin,	"	"	17,000.	
Strafsburg,	"	d. medicin. Facultät,	10,000.	
"	"	der Stadt,	80,000.	
Tarascon,	"	"	3,000.	
Tonnerre,	"	"	2,362.	
Toul,	"	"	700.	
Toulon,	"	"	9,700.	
Toulouse,	"	"	30,000.	
"	"	zu St Etienne,	unbestimmt.	
Tours,	"	der Stadt,	32,000;	1,000.
Troyes,	"	"	50,000;	400.
Tulle,	"	"	2,500.	
Valence,	"	"	3,925.	

	Druckschr.	Handschr.
Vannes, Bibliothek der Stadt,	8,000.	
Valenciennes, „ „	30,000.	
Valognes, „ „	15,000;	88.
Vendome, „ „	3,000.	
Verdun, „ „	14,000.	
Verneuil (Eure) „ „	3,000.	
Versailles, „ „	40,000.	
Vesoul, „ „	2,000.	
Vienne, „ „	4,000.	
Villefranche (Aveyron), „ „	7,000.	
Vire, „ „	7,000.	
Vitré, „ „	3,461.	

[356.] *Documents historiques inédits tirés des collections manuscrites de la Bibliothèque royale et des Archives ou des Bibliothèques des Départements publiés par M. Champollion Figeac Tome Second* 1re *Partie. — Rapports et Notices.* 2e *Partie. — Texte des Documents.* [*Avec* 5 *planches.*] a. u. d. T. *Collection de Documents inédits sur l'histoire de France publiés par ordre du Roi et par les soins du Ministre de l'instruction publique Mélanges historiques. Paris, typographie de Didot frères.* 4. 154 u. 556 SS., Titel, *Avertissement, Corrections* u. s. w. ungerechnet. Pr. 4 Thlr. 27½ Ngr.

☞ No. 152.

Der zweite Band hat für die Bibliothekwissenschaft bei Weitem geringeres Interesse als der erste, da, wie es in diesem mehr um Bibliotheken sich handelte, so in jenem meist Mittheilungen über und aus Archiven enthalten sind.

[357.] * *Essai sur les bibliothèques administratives, par Léon Vidal, Chef de bureau, Conservateur de la Collection des documents et ouvrages administratifs au ministère de l'intérieur. Paris. Levasseur.* 8. 6¾ BB.

[358.] * *Catalogue général des Livres, composant les Bibliothèques du Département de la Marine et des Colonies. Tom. V. et dernier. Table alphabétique des auteurs et des ouvrages anonymes. [Par M. Bajot.] Paris, imprimerie royale.* 8. 26¾ BB.

☞ No. 68. 267.

Ueber den Catalog vgl. * Marmier's Bericht im *Moniteur universel.* Wien. polyt. Journ. 1843. No. 64. pp. 511b—512a. Blätter für literar. Unterhaltung 1843. No. 130. p. 520b.

[359.] * *Catalogue descriptif et raisonné des manuscrits de la bibliothèque communale de la ville d'Amiens; par I. Garnier.* 8. 38¾ BB.

[360.] * *La Bibliothèque de Charles d'Orléans à son château de Blois, en* 1427, *publiée pour la première fois d'après l'inventaire original, par Le Roux de Lincy. Paris, Didot.* 8. 59 SS.

„Les anciens catalogues sont des documents précieux pour l'histoire littéraire; ils donnent une idée de la composition des bibliothèques et de l'état des connaissances, mettent sur la trace des auteurs connus, permettent d'apprécier leur vogue, et en font découvrir d'ignorés. C'est sous ce point de vue que nous avons cité le testament d'Everard, fondateur de l'église de-Cisoing, testament fait en 837, *publié par Miraeus, et que M. C-P. Bock se propose de reproduire d'après un texte meilleur*). C'est encore dans les mêmes vues que nous avons exhumé des catalogues de Saint-Amand, de Saint-Maximin de Trèves et d'Anchin, lesquels remontent tout trois à une époque fort reculée.*

M. Le Roux de Lincy a mis au jour un inventaire plus moderne, et qui rappelle ceux que l'on doit à MM. Peignot, Barrois et Van Praet. Il se trouve entre différentes pièces provenant de la chambre des comptes de Blois, et qui furent achetées pour la bibliothèque royale de Paris, à la vente des archives du baron de Joursonvault.

---

*) *Ann. de la bibl. royale,* 1840, *pp. III—VI.*

*Charles d'Orléans, longtemps prisonnier des Anglais, et qui dut en grande partie sa liberté à la générosité du duc de Bourgogne, Philippe-le-Bon, était un prince ami des lettres et dont les poésies viennent de mettre aux prises deux philologues estimables, MM. A. Champollion-Figeac et Marie Guichard. Sa bibliothèque reposait dans ce château de Blois, si splendidement décrit par M. L. de La Saussaye **). En* 1427, *les progrès des Anglais en France étaient tels qu'on ne se croyait plus en sûreté dans ce château; les chartes, livres, tapisseries et autres objets précieux qu'il renfermait, furent envoyés à la Rochelle †).*

C'est à cette époque que fut dressé l'inventaire de M. le Roux de Lincy. Il ne se compose que de 80 *numéros, parmi lesquels plusieurs classiques latins. J'y ai remarqué (*22*), le Voyage d'oultremer et (*48*), l'Istoire de la vie et naissance d'Alixandre, sujets dont je me suis récemment occupé. Sous le no.* 29 *se rencontre Chatonnet ou le petit Caton; ce qui rappelle un livre flamand que j'ai signalé ailleurs (Annuaire,* 1843, *p.* 190)*: Bagynken van Parys, noch is hier by ghedaen die wyse leeringhe, die Cato zynen sone leerde. T'Antwerpen, by Pauwels Stroobant, in de Commerstraet, in den Witten Hasewint (j. a.), in-*12*; et le Kato des maysters rat des Allemands (Joh. Joach. Eschenburg, Denkmaeler altdeutscher dichtkunst. Bremen,* 1799, *in* 8., *pp.* 283—294*).*

M. le Roux de Lincy avait inséré d'abord ce catalogue dans la Bibliothèque de l'école des chartes, tom. V., p. 59; *mais à cette nouvelle édition il a ajouté différentes pièces, au nombre de* 49, *et qui ont avec le catalogue un rapport immédiat.*

Cet écrivain distingué, qui depuis dix-huit mois est absorbé par un travail historique sur l'hôtel de ville de Paris, reprendra ensuite son livre des légendes." Bull. du Bibliophile Belge. 1844. *Tom. I. Nr.* 2. *pp.* 100—101. Vgl. Berl. lit. Zeitung. 1844. No. 17. p. 273.

[361.] * ***Notices sur les collections musicales de la bibliothèque de Cambrai et des autres villes du département du Nord; par Ch. de Coussemaker.***

) ***Histoire du château de Blois. Blois,* 1840, *in-fol. de* 234 *pp. avec.* 7. *pl. lith.*

†) ***La Saussaye, p.* 47.**

Paris, *Techener*. 8. 11½ BB. Pr. 6 Fr. 50 c. [Ist nur in 100 Exemplaren abgezogen worden.]

„Mit Ausnahme der grofsen königlichen Bibliothek und der des Conservatoriums zu Paris, weifs man in Frankreich wenig von gröfseren Sammlungen älterer Musikalien. Diejenige, welche in der werthvollen Bibliothek zu Cambrai aufbewahrt wird, zeichnet sich weniger durch die Zahl als durch Seltenheit einzelner Stücke aus. Der gröfste Theil dieser Sammlung rührt aus dem reichen Repertorium des Capitels der Hauptkirche zu Cambrai her, an der lange Zeit hindurch ausgezeichnete Tonkünstler, wie Josquin Després, der berühmteste Musiker des 15. Jahrhunderts, Jacques de Kerle, Laurent de Vos, Philippe de Mons u. s. w. thätig waren. Manche der Componisten, deren einzelne Compositionen hier angeführt werden, sind bisher in der Geschichte der Musik noch ganz unbekannt gewesen, so z. B. Vaupullaire, Ducrocq, Mielle u. a. Von nicht geringerem Interesse als das kleine Werk selbst, ist der dreifache Anhang, welchen der Verf. demselben beigegeben hat. In der ersten Beilage erhalten wir einen kurzen Ueberblick über die andern musikalischen Sammlungen des Norddepartements, namentlich über die zu Dünkirchen, Lille, Valenciennes und Douai. Hieran reiht sich eine kleine Auswahl interessanter Texte von Liedern aus dem 13. u. 14. Jahrhundert. Den Schlufs des Werkes bilden die interessanten *Dicta Magistri Symonis de semitonio Platonico*." Blätt. für liter. Unterhaltung. 1844. No. 61. p. 244b.

[362.] *Notice sur un manuscrit de la bibliothèque de Chartres*, *par M. Doublet de Bois-Thibauld*, *etc*. S. *Documents historiques inédits de France*. *Tom. II*. pp. 38—43.

[363.] * *Catalogue de la bibliothèque de la ville de Louviers*, *publié en exécution de l'article* 38 *de l'ordonnance royale du* 22. *Févr*. 1839; *par L. Breauté*. *Rouen*. 8. 27 BB.

[364.] * *Notice sur un manuscrits intitulé Annales mundi ad annum* 1264. *Par le Comte Ch. de l'Escalopier*. *Paris*, *Techener*. 8. 50 SS.

Die Schrift giebt eine Uebersicht des Inhalts der Handschrift in Beziehung auf das christliche Jahrhundert und Aus-

züge von dem, was darin über religiöse Stiftungen, liturgische Einrichtungen und Legenden erwähnt ist. Zugleich gilt die Schrift als Vorläufer des Kataloges der Pariser Arsenalbibliothek, welchen der Verfasser, als Aufseher der Bibliothek, zu fertigen und herauszugeben den Auftrag erhalten hat. Vgl. Neue Jen. allg. Lit.-Ztg. 1843. No. 240. pp. 971 b—972 a.

[365.] *Notices et Extraits des Manuscrits de la Bibliothèque du Roi et autres Bibliothèques, publiés par l'Institut royal de France, faisant suite aux Notices et Extraits lus au Comité établi dans l'Académie des inscriptions et belles-lettres. Tom. XIV. Part. 1. Paris, imprimerie Royale.* 4. 514 SS., Titel und Inhaltsverzeichniſs ungerechnet. Pr. 20 Fr.

☞ No. 217.

Enthält: *Notice de l'ouvrage persan qui a pour titre „Matla-assaadeïn ou-madjma-albahreïn," et qui contient l'histoire des deux sultans Schah-Rokh et Abou-Saïd; par M. Quatremère* (Handschriften der königl. u. Arsenalbibliotheken zu Paris), pp. 1—473, und *Notes de la notice précédente,* pp. 474—514. Eine von den *Notices etc.* unabhängige Ausgabe der nämlichen Arbeit *Quatremère's* ist bei *Duprat* in Paris unter dem Titel: * *„Histoire des deux Sultans, Schah-Rokh et Abou-Saïd, successeurs de Tamerlan"* erschienen.

[366.] *Codex Ephraemi Syri rescriptus sive Fragmenta Novi Testamenti e Codice Graeco Parisiensi celeberrimo quinti ut videtur post Christum seculi eruit atque edidit Constantinus Tischendorf. Lipsiae, Tauchnitz jun.* 4. Nebst einem Facsimile. 44 u. 358 SS., Titel und Weihschrift ungerechnet. Pr. 18 Thlr.

„Der jetzt in der königl. Bibliothek zu Paris befindliche Codex," sagt der Berichterstatter in der Leipziger Zeitung vom J. 1842. No. 292. p. 4624, „wurde wahrscheinlich im 5. Jahrhundert in Aegypten geschrieben, etwa ein Jahrhundert später in Palästina, Syrien oder Asien mit möglichster Rücksicht, ihn nicht zu verunstalten, von zweiter Hand corri-

girt, im 10. Jahrhundert durch eine dritte Hand in oder bei Constantinopel durch allerhand Correcturen und Beschreibungen für kirchliche Vorlesungen eingerichtet, im 12. oder 13. Jahrhundert abgewaschen und mit ins Griechische übersetzten *Opusculis* des 375 gestorbenen Kirchenvaters Ephraem des Syrers überschrieben; wobei nicht blos die einzelnen Blätter unter einander geriethen, sondern auch zum Theile verloren gingen. Nachdem erst gegen Ende des 17. Jahrhunderts die verwischte Schrift als neutestamentlicher Text erkannt worden war, ist die Handschrift nur von Wettstein im 2. Decennium des 18. Jahrhunderts ganz verglichen worden, aber sehr unvollkommen und unsicher, indem das Verwischte und durch die neue Schrift zum Theil Ueberdeckte erst durch chemische Mittel lesbarer gemacht werden konnte. In weiterer Verfolgung des diesfalls vom Prof. Dr. Fleck im Jahre 1834 angeregten Versuchs hat jetzt Hr. Lic. Tischendorf, als Frucht seiner biblisch-kritischen Reise, in Folge deren er bereits von Paris nach Rom abgegangen ist, das Ganze dergestalt mitgetheilt, dafs theils die Schrift mit Ausnahme meist nur einzelner, aber in der Regel leicht zu ergänzender Buchstaben und Wörter entziffert, theils die Urkunde mit diplomatischer Genauigkeit Zeile auf Zeile und Seite auf Seite wiedergegeben wurde. Dem solchergestalt den Codex selber vollkommen vertretenden Abdrucke sind die nöthigen Prolegomena und ein Appendix beigegeben, und darin die kritischen Untersuchungen und Combinationen besonders über die verschiedenen Hände niedergelegt." Vgl. Lpz. Ztg. 1842. No. 305. p. 4861b. Preufs. Staatsztg. 1842. No. 352. p. 2422b-c. Prefs-Ztg. 1842. No. 49. 50. p. 477. 1843. No. 1. p. 25. Berl. liter. Ztg. 1843. No. 18. pp. 288—289. Theile im Leipz. Repert. 1843. Heft 24. pp. 453—461.

[367.] *Bibliothèque St. Geneviève à Paris.* *Par C. A. Constantin à Paris.* S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 20. pp. 305—309.

[368.] * *Le Catalogue des imprimés de la bibliothèque de Reims, avec des notices sur les éditions rares, curieuses, et singulières, des anecdotes littéraires et la provenance de chaque ouvrage. I. Théologie. Jurisprudence. Reims, Regnier.* 8. 30¼ BB.

Redacteur des Cataloges ist der Bibliothekar *Louis Pâris*, Bruder des bekannten *Paulin Pâris*.

[369.] * *Deuxième Supplément du Catalogue des livres de la Bibliothèque publique de la ville de Rennes, par Dominique Maillet. Rennes.* 8. 24¾ BB.

☞ * *Catalogue des livres de la bibliothèque publique de la ville de Rennes rédigé pas D. Maillet. Vol. I—IV. Rennes.* 1823 —1830. 8.

Das zweite Supplement enthält das Verzeichnifs der seit 1830 der Bibliothek zugegangenen Schriften. Wenn das erste Supplement erschienen sei, hat sich vor der Hand nicht ermitteln lassen.

[370.] * *Supplément au Catalogue de la Bibliothèque choisie établie à Toulouse pour le prêt gratuit des bons livres. Toulouse.* 8. 11½ BB. Pr. 1 Fr. 50 c.

Wenn der Catalog selbst erschienen sei, ist dem Herausgeber vor der Hand noch unbekannt geblieben.

[371.] *Einhard, Wilhelmus Gemmeticensis, Gaufridus Monemutensis* u. a. in zwei Handschriften der Universitätsbibliothek zu Leiden. Von J. Zacher in Leiden. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 2. pp. 30—32. No. 3. pp. 44—48.

[372.] *Jodoci Heringa El. Fil. dum vivebat, Theol. Doct. et in Acad. Rheno-Traject. Prof. ord. Disputatio de Codice Boreeliano, nunc Rheno-Trajectino, ab ipso in lucem protracto. Edidit Henr. Egb. Vinke, Theol. Doct. et in Acad. Rheno-Traject. Prof. ord. Trajecti ad Rhenum, Kemink et filius* 4. VIII. u. 103 SS. mit Facsimile. Pr. n. 2 Thlr.

Die Abhandlung, die sich mit dem bekannten Evangeliencodex, F. bei Wetstein, beschäftigt, zerfällt in 4 Abschnitte, deren

I. eine „*Descriptio Codicis Rheno-Trajectini*“ giebt, pp. 1—16.

II. nachweist, „*Codicem Rheno-Trajectinum descriptum esse Codicem Boreelianum*“, pp. 17—30.

III. einen „*Index Codicis Boreeliani, nunc Rheno-Trajectini*“ liefert, pp. 31—46, und

IV. „*Variae Lectiones*“ mittheilt, pp. 47—103.

[373.] Anzeige dreier Schriften über italienische Bibliotheken. Von E. G. Vogel in Dresden. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 20. pp. 309—316.

☞ Betr. 183. 194; 280; 97b. 194.

[374.] Noch einige Zusätze zu Blume's *Iter Italicum* [über frühere italienische Bibliotheken]. Von E. G. Vogel in Dresden. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 23. pp. 353—364.

☞ No. 182. 279.

I. Benevent, Bibliothek des Domcapitels.
[Nach *Synodicon Dioecesanum S. Beneventanae Ecclesiae. P. I. II. Benev.* 1723. *fol.*]

II. Valletta auf *Malta*.
1. Bibliothek des Klosters der Minoriten - Observanten von *S. Maria di Giesu*.
2. „ bischöfliche.
3. „ der Kathedralkirche *S. Giovanni*.
4. „ des Jesuiten - Collegiums.
5. „ des grofsen Hospitals.
6. „ königliche (ehem. Ordens -).

III. Urbino.
1. Bibliothek der Universität im Franciscanerkloster.
2. - Herzogliche.

[375.] * *Illustrazione di monumenti antichi di spettanza della municipale biblioteca Queriniana di Brescia [la croce gemmata di Galla Placidia, tre dittici, alcuni bassirilievi in avocio e l'evangelario], lavoro assuntosi a preghiera della presidenza di tale istituto dal nobile Alessandro Sala, uno dei presidenti della biblioteca medesima, a cui spese se ne esequi la stampa. Milano, Ripomonti.* 8. 38 SS. [Ist nicht in den Buchhandel gekommen.]

[376.] * Каталогъ книгамъ, рукописямъ и картамъ на Китайскомъ, Маньжурскомъ и пр. языкахъ, находящимся въ Библіотекѣ Азіатскаго Департамента. Katalog der Bücher, Handschriften und Karten in chinesischer,

mandschurischer, mongolischer, tibetischer und Sanskrit-Sprache, welche auf der Bibliothek des asiatischen Departements sich befinden.) St. Petersburg. 8. 102 SS.

„Wir erhalten hier eine Uebersicht aller ostasiatischen Schätze des asiatischen Departements von St. Petersburg, mit kurzer Angabe des Titels eines jeden Werkes, seines Inhalts, und, wo es möglich war, mit Beifügung des Druckjahrs. Die Titel der Werke sind in den Originalsprachen, aber nicht in Original-Charakteren, sondern mit russischen Buchstaben wiedergegeben, und hinsichtlich der chinesischen und mandschurischen Titel und Namen ist ausdrücklich bemerkt, dafs man bei ihrer Schreibung der Aussprache von Pe-king (mit welcher die russischen Sinologen am besten befreundet sind) gefolgt sei.“ Die chinesischen Werke, 395 an der Zahl, beziehen sich auf die alte Tradition und Lehre des Confucius oder classische Bücher (44 Bde.), Geschichte (291 Bde.), Archäographie (11 Bde.), Geographie und Statistik (152 Bde.), Philosophie, Moral und Staatsverwaltung (27 Bde.), Gesetze und Ceremonien (78 Bde.), christliche Religion (46 Bde.), Budd'istische (84 Bde.), Chinesisch-Brahmanische oder Lehren der Tao-see und der Muhammedaner (18 Bde.), Naturgeschichte und Medicin (45 Bde.), Industrie und Landwirthschaft (16 Bde.), Mathematik und Astronomie (6 Bde.), schöne Redekünste (29 Bde.), Sammelwerke (75 Bde.), Romane, Erzählungen, Lieder u. s. w. (41 Bde.), Vermischtes (25 Bde.), Bibliographie (4 Bde.) und Sprachkunde (52 Bde.). Unter den bibliographischen Büchern findet sich das wichtige Werk *See-ku-ts'uen-schu-kien-ming-mu-lö*, ein Katalog der vier kaiserlichen Bibliotheken, mit kurzen Bemerkungen über die Verfasser und den Inhalt eines jeden Buches. Die Mandschuischen Werke, 61 an der Zahl, bestehen aus Uebersetzungen kanonischer Bücher, verschiedener Geschichtsbücher, philosophischer Schriften, beliebter Romane u. s. w. In mongolischer Sprache sind 43, in tibetischer 75 und in Sanscrit-Sprache 16 Werke, meist budd'istisch-religiösen oder grammatischen und lexikographischen Inhalts vorhanden. Die Sanscrit-Werke haben sämmtlich Interlinear-Uebersetzung in tibetischer oder selbst in 3 bis 5 Sprachen budd'istischer Völker. Aufserdem sind 19 geographische und astronomische Karten, und zwar 17 in chinesischer, 1 in mongolischer und 1 in tibetischer Sprache zu erwähnen. „Gegen die Art der Clas-

sificirung dieser Bücher, namentlich der chinesischen, liefse sich manches einwenden; wer aber den Katalog einmal kennt, dem wird auch das Nachsuchen dieses oder jenes Werkes keine Schwierigkeit machen." Jahrbücher für wissenschaftl. Kritik. 1843. No. 92. pp. 734—736.

[377.] * *Fortegnelse over den Tilnaext, som det Kgl. Frederiks Universitets Bibliothek i Christiania harerholdt i Aarene* 1840, 1841. *Christiania, Dahl.* 4.

[378.] * *Archiv de la Gardiska eller Handlingar ur. greflija dela Gardiska Bibliotheket på Löberad, utgifven af P. Wiefelgren. Del. XVII — XX. Lund.* [*Stockholm, Bonnier.*] 8. Pr. 4 Thlr.

☞ No. 281a.

Das Werk ist mit *Del. XX* vollständig geschlossen.

[379.] Notiz [über arabische Handschriften in spanischen Bibliotheken]. Von Hofrath und Professor Dr. Hänel in Leipzig. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 8. pp. 127—128.

Die Notiz ist zum Theile aus *Conde, J. A., Historia de la Dominacion de los Arabes en España. Tom. I. Madrid.* 1820. 8. *pp. IV—V* entlehnt, und unter der Aufschrift „Arabische Handschriften in Spanien" in der allg. Prefs-Zeitung vom J. 1843. No. 23. pp. 721—722 wieder abgedruckt.

[380.] Notiz [über die Universitätsbibliothek in Granada]. Von Hofrath und Professor Dr. Hänel in Leipzig. S. Serapeum. Jahrg. IV. No. 7. p. 112.

Aus * *Irving, the Alhambra. Par.* 1832. 8. *p.* 341.

Miscellen.

[381.] **Bibliothekwissenschaftliches.** — Das „Conversations-Lexikon" IX. Aufl. Bd. II. (Leipzig, Brockhaus. 8.) enthält zwei bibliothekwissenschaftliche Artikel, von

denen der Eine „Bibliotheken" pp. 337—338 die Bibliothekenkunde und der Andere „Bibliothekwissenschaft" pp. 338—341 die Bibliothekonomie betrifft. Beide Artikel wiederholen natürlich nur dasjenige, was in den früheren Auflagen und anderen ähnlichen Schriften über jene Gegenstände gesagt ist.

[382.] **Doublettenaustauch.** — Ein Aufsatz „Plan eines gegenseitigen Bücheraustausches zwischen verschiedenen Staaten" in den Blättern für literarische Unterhaltung, 1843. No. 172. p. 692 bringt den bereits seit längerer Zeit besprochenen Plan eines Doublettenaustausches öffentlicher Bibliotheken [No. 247] wieder in Erinnerung. Der bekannte Alex. Vattemare — hier und da heifst er auch Vaternau — welcher die Ausführung dieses Planes zur Aufgabe seines Lebens gemacht hat, ist zum dritten Male bei den französischen Kammern eingekommen, „um dieselben dringend aufzufordern, in dieser wichtigen Angelegenheit die Initiative von Frankreich ausgehen zu lassen."

[383.] **Bibliotheken des Alterthumes.** — In A. Gräfenhan's „Geschichte der klassischen Philologie" Th. I. Bd. 1. [Bonn, König. 1843. 8.] wird der Bibliotheken des Alterthumes, und zwar pp. 58—63 Griechenlands und pp. 375—380 Aegyptens Erwähnung gethan. Die dazu gehörige Literatur ist nichts weniger als vollständig,

[384.] **Bibliotheken von früheren Benedictinerklöstern u. s. w.** — Der in dem „Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur", 1843. Hft. 40. p. 11, mitgetheilten Anzeige zufolge enthält das * „*Spicilegium Romanum*", *Tom.* V. *[Romae, typis Collegii Urbani.* 1841. 8.*]*, unter vielem Anderen die Handschriftencataloge (*breviaria codicum*) der Benedictinerklöster *S. Nazarii in Laurissa* zu Lorsch am Rhein, p. 161 f., *S. Petri* zu Reisbach, p. 201 f., St. Petri (wahrscheinlich in der Nähe von Corbei?), p. 202 f., zu Corbei, p. 204 f., zu Fulda, p. 212 f., der Oberpfalz (im Excerpt), p. 215 f., *S. Silvestro* zu Nonantola, p. 218 f., zu Monte Casino, p. 221 f., sowie Notizen über die hauptsächlichsten Handschriften der Römischen Bibliotheken von *S. Croce di Gerusalemme (codices Sessoriani)*, p. 237 f., *S. Filippo Neri (bibliotheca Vallicelliana)*, p. 242 f., *S. Ambrosio (bibliotheca Ambrosiana)* p. 244—250.

Der Herausgeber, Ang. Mai, hatte zwar anfangs die Absicht gehabt, diese Mittheilungen mit einem fortlaufenden Commentare zu begleiten, um das Bedeutendere auszuzeichnen, ist indessen damit nicht zu Stande gekommen und hat sich leider nur auf einige Proben davon *(praef. pp. XI—XXII)* beschränkt.

[385.] **Bibliothek der Harvard University zu Cambridge.** — In R. Wesselhöft's Aufsatze über die Universitäten in den Vereinigten Staaten, welcher in den Blättern für liter. Unterhaltung, 1843. No. 99 und 100, abgedruckt ist, findet sich No. 100. p. 398a eine kurze Mittheilung über die Bibliothek der Harvard University zu Cambridge, Staat Massachusetts.

[386.] **Bibliotheken des Berges Athos.** — Der Minoïde Mynas, welcher von dem franz. Unterrichtsminister Villemain im Februar 1840 auf literarische Forschungen in Griechenland, Thessalonien nnd Constantinopel ausgesendet worden war, hat in den Bibliotheken des Berges Athos viele interessante Entdeckungen gemacht und von dort her, bei seiner jüngst erfolgten Rückkehr, viele Handschriften, Copien unedirter Handschriften und Verzeichnisse von dergleichen in die Pariser Bibliothek mit zurück gebracht. Mittheilungen darüber enthält ein Artikel im „*Journal des Débats*“ vom 15. Novbr. 1843. p. 2 d. Mynas' Bericht an den Minister des öffentlichen Unterrichts ist im * „*Moniteur*“ vom 5. Jan. 1844 abgedruckt. Auszüge aus diesem Berichte sowohl als jenen früheren Mittheilungen finden sich in der Berliner litr. Ztg. 1843. No. 95. p. 1526. 1844. No. 7. pp. 110—112. Hall. Lit.-Ztg. 1844. Intell.-Bl. No. 5. pp. 37—40. Neue Jen. Lit.-Ztg. 1844. No. 20. p. 78. Augsburg. allg. Ztg. 1844. No. 13. pp. 97—98. Leipz. Ztg. 1844. No. 14. p. 197b. *Bullet. du Bibliophile Belge.* 1844. *Tom. I. No. 2. p.* 91.

[387.] **Europäische Bibliotheken.** — Eine fast nnerschöpfliche Quelle von Nachrichteu über Bibliotheken aus beinahe aller Europäischen Herren Länder enthält das „Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde zur Beförderung einer Gesammtausgabe der Quellenschriften deutscher Geschichte des Mittelalters, herausgegeben von G. H. Pertz“, Bd. VIII. [Hannover, Hahn. 1843. 8. VI. u. 897. SS. Pr. 4 Thlr. 20 Ngr.] Die

Schrift zerfällt in zwei Abschnitte, von denen der erste aus 6 Berichten über einige in den Jahren 1839 bis 1843 für die *Monumenta* unternommene Reisen [1. nach Paris, Octbr. und Novbr. 1839, von Pertz; 2. nach Lothringen, Paris, Luxemburg und Trier, Oct. 1839 bis Aug. 1840, von Waitz; 3. durch die Niederlande, Belgien und Frankreich, Juni 1839 bis Sept. 1841, von Bethmann; 4. nach Frankreich und Spanien, 1839 bis 1841, von Knust; 5. nach dem Elsafs, 2. bis 19. Sept. 1841, von Pertz; 6. nach Thüringen, Sachsen und Berlin, Sept. bis Novbr. 1841 und Mai 1842, von Waitz] besteht und der zweite Handschriftenverzeichnisse mittheilt. Eine Uebersicht der Verzeichnisse, in Verbindung mit Nachweisen der darauf bezüglichen Stellen in den Berichten, wird hier nicht ohne Interesse sein.

I. Frankreich.

1. Handschriften der Königl. Bibliothek zu Paris, pp. 284—356.
[Vgl. pp. 11—15. 57—59. 113—116. 118—119.

2. „ „ Arsenalbibliothek zu Paris, pp. 356—362.
[Vgl. pp. 59—60.]

3. „ „ *St. Généviève* - Bibliothek zu Paris pp. 362—366.
[Vgl. p. 118.]

4. „ „ Stadtbibliothek zu Meaux, pp. 366—367.

5. „ „ „ „ Rouen, „ 367—374.
[Vgl. pp. 62—63.]

6. „ „ Stadtbibliothek zu Havre, pp. 374—376.
[Vgl. p. 63.]

7. „ „ Stadtbibliothek zu Evreux, pp. 376—378.
[Vgl. p. 72.]

8. „ „ Stadtbibliothek zu Avranches, pp. 378—385.
[Vgl. p. 71.]

9. „ „ Stadtbibliothek zu Chartres, pp. 385—391.
[Vgl. pp. 72—73.]

10. „ „ Stadtbibliothek zu Orleans, pp. 391—392.
[Aus *Manuscrits de la Bibliothèque d'Orléans, ou Notices Sur leur ancienneté, leurs Auteurs, les objets qu'on y a traités, le caractère de leur écriture, l'indication de ceux a qui ils ont appartenu, etc., précédées De Notes historiques sur les anciennes Bibliothèques d'Orléans, et en particulier sur celle de la Ville; Par A. Septier, Bibliothécaire d'Orléans, etc. Orléans, de l'imprimerie de Rouzeau-Montaut.* 1820. 8. 287 SS.]

11. Handschriften der Stadtbibliothek zu Laon, pp. 392 – 393.
[Vgl. pp. 116—117.]
12. „ „ Stadtbibliothek zu Rheims, pp. 393—395.
[Vgl. p. 117.]
13. „ „ Stadtbibliothek zu Amiens, pp. 395—401.
[Vgl. pp. 75—76.]
14. „ „ Stadtbibliothek zu Arras, pp. 401—404.
[Vgl. pp. 88—89.]
15. „ „ Stadtbibliothek zu Boulogne, pp. 404 – 407.
[Vgl. pp. 77—79.]
16. „ „ Stadtbibliothek zu St. Omer, pp. 408—421.
[Vgl. p. 80.]
17. „ „ Stadtbibliothek zu Douai, pp. 421—431.
[Vgl. pp. 90—92.]
18. „ „ Stadtbibliothek zu Cambrai, pp. 431—435.
[Vgl. pp. 92—93.]
19. „ „ Stadtbibliothek zu Valenciennes, pp. 436 – 443.
[Vgl. pp. 94—95.]
20. „ „ Stadtbibliothek zu Verdun, pp. 443 – 448.
[Vgl. pp. 9—10.]
21. „ „ Stadtbibliothek zu St. Mihiel, pp. 448—449.
[Vgl. p. 9.]
22. „ „ Stadtbibliothek zu Metz, pp. 450 – 458.
[Vgl. pp. 4—6.]
23. „ „ Noel'schen Privatbibliothek zu Nancy, pp. 458—460.
[Vgl. pp. 7—8.]
24. „ „ Universitätsbibliothek zu Strafsburg, pp. 461—466.
[Vgl. pp. 254—255. Das Verzeichnifs der Handschriften der älteren Universitätsbibliothek aus * *Catalogus codicum manuscriptorum universitatis Argentinensis scriptus a Joh. Jac. Schatz a.* 1748, und der Johanniterbibliothek aus *Armamentarium catholicum perantiquae, rarissimae ac pretiosissimae Bibliothecae, quae asservatur Argentorati in celeberrima commenda eminentissimi ordinis Melitensis Sancti Johannis Hierosolymitani, nuper In Bonum Publicum, ex Amore Veritatis Salutiferae, Reseratum, Notis Historico-Theologicis, Latino-Germanicis, hinc inde interspersis illustratum. Ex ejusmodi Libris, qui ab Anno Christi M. CCCC. LXIII. Ordine Chronologico prodierunt usque ad Annum M. D. XXII. Quo prodiit primò Martini*

Lutheri Novum Testamentum, Nec non locupletissimis Indicibus, primo Authorum, altero Materiarum absolutum, studio et opera Joannis Nicolai Weislinger, Definitoris Venerabilis Capituli Ruralis Otterswirani etc. Argentinae, typis Le Roux. 1749 *fol.* 824 SS. Titel, Weihschrift, Vorwort mit Zubehör und Register ungerechnet. Mit Weislinger's Portrait.]

25. Handschriften der Stadtbibliothek zu Colmar, pp. 466—468.
[Vgl. pp. 256—257.]

II. Belgien.

1. Handschriften der Stadtbibliothek zu Mons, pp. 468—475.
[Vgl. pp. 51—53.]
2. „ „ Stadtbibliothek zu Namur, pp. 475—477.
[Vgl. pp. 25—26.]
3. „ „ Universitätsbibliothek zu Lüttich, pp. 477—480.
[Vgl. pp. 26—27.]
4. „ „ bischöfl. Seminarbibliothek zu Lüttich pp. 480—481.
[Vgl. p. 27.]
5. „ „ Universitätsbibliothek zu Löwen, pp. 481—486.
[mit Einschlufs der den Abbés de Ram und Malou zugehörigen Handschriften. Vgl. p. 28.
6. „ „ Burgund. Bibliothek zu Brüssel, pp. 486—547.
[Vgl. pp. 41—47.]
7. „ „ Stadtbibliothek zu Brüssel, p. 547.
[Vgl. p. 48.]
8. „ „ Jesuit. Collegiumsbibliothek zu Brüssel, pp. 547—548.
[Vgl. pp. 46—47.]
9. „ „ De Jonghe'schen Privatbibliothek zu Brüssel, pp. 548—549.
[Vgl. p. 48.]
10. „ „ der Universitätsbibliothek zu Gent, pp. 549—552.
[Vgl. p. 96.]
11. „ des Kathedral-Archivs zu Gent, pp. 552—553.
[Vgl. pp. 98—99.]
12. „ der Yergauwen'schen Privatbibliothek zu Gent, pp. 553—554.
[Vgl. pp. 97—98.]
13. „ „ Leop. van Alstein'schen Bibliothek zu Gent, pp. 555—556.
[Vgl. p. 97.]

14. Handschriften der Stadtbibliothek zu Brügge, pp. 556—557.
[Vgl. p. 99.]
15. „ „ Seminarbibliothek zu Brügge, pp. 558.
[Vgl. p. 100.]
16. „ „ Stadtbibliothek zu Tournai, pp. 559—563.
[Vgl. pp. 56—57.]
„ „ bischöfl. Seminarbibliothek zu Tournai, pp. 563—564.
[Vgl. p. 56.]
„ im Besitze Dumortier's zu Tournai, pp. 564.
17. „ der Stadtbibliothek zu Antwerpen, pp. 564—565.
[Vgl. p. 51.]
„ im Besitze Moretus' zu Antwerpen, pp. 565—566.
[Vgl. p. 51.]

III. Niederlande.

1. Handschriften der königl. Bibliothek im Haag, pp. 566—570.
[Vgl. pp. 28—29.]
2. „ „ Universitätsbibliothek zu Leiden, pp. 570—578.
[Vgl. pp. 29—30.]
„ im Besitze Jansen's zu Leiden, p. 578.
3. „ der Institutsbibliothek zu Amsterdam, p. 579.
[Vgl. p. 31.]
4. „ „ Stadtbibliothek zu Amsterdam, pp. 579—581.
[Vgl. p. 31.]
5. „ „ Stadtbibliothek zu Haerlem, p. 582.
[Vgl. pp. 30—31.]
6. „ „ Universitätsbibliothek zu Utrecht, pp. 582—585.
[Vgl. pp. 31—33.]
7. „ des Provinzialarchives zu Utrecht, pp. 586—588.
[Vgl. p. 33.]
8. „ der Universitätsbibliothek in Gröningen, pp. 588—591.
[Vgl. pp. 38—39.]
9. „ „ Waisenhausbibliothek zu Leeuwarden, pp. 591—592.
[Vgl. p. 40.]

IV. Deutschland.

1. Handschriften der Stadtbibliothek zu Luxemburg, pp. 592—596.
[Vgl. p. 21.]

2. „ „ Stadtbibliothek zu Trier, pp. 596—606.
[Vgl. pp. 22—23. Aus * Laven's Handschriftenverzeichnisse, mit Zusätzen. Nachtrag zu dem von Böhmer im Archive u. s. w., herausg. von G. H. Pertz, Bd. VII. (Hannover, Hahn. 1839. 8.) pp. 138—142 bereits mitgetheilten Verzeichnisse.]

3. Handschriften der Dombibliothek zu Trier, pp. 606—610.
[Vgl. p. 23.]

4. „ „ Hospitalbibliothek zu Kus, pp. 610—612.
[Vgl. 23—24.]

5. „ „ Gymnasialbibliothek zu Coblenz, pp. 612—616.

6. „ „ Görres'schen Bibliothek zu Coblenz, pp. 616—617.

„ „ Stadtbibliothek zu Coblenz, p. 617.

7. „ „ Grofsherzogl. Bibliothek zu Darmstadt, pp. 617—622.
[Vgl. pp. 110—113.]

8. „ „ Universitätsbibliothek zu Freiburg, p. 622.

9. „ „ v. Lafsberg'schen Privatbibliothek zu Meersburg, p. 623.
[Aus * Schwab's Bodensee, pp. 241 f.]

10. „ „ kurfürstl. Bibliothek zu Fulda, pp. 624—627.
[Vgl. pp. 109—110.

11. „ „ des Archives zu Corvey, pp. 627—629.
[Aus * Wigand's handschriftl. Verzeichnisse.]

12. „ „ der königl. Bibliothek zu Hannover, pp. 630—653.
[Nachtrag zu dem von Pertz im Archive u. s. w. herausgegeben von J. L. Büchler u. C. G. Dümge, Bd. I. [Frankfurt a. M., Andreä. 1820. 8.] pp. 466—474 und Bd. II. [das. 1820. 8.] pp. 163—165 mitgetheilten Verzeichnissen.]

13. Handschriften der Domgymnasialbibliothek zu Halberstadt, pp. 653—659.
[Vgl. p. 283.]

14. „ „ Gymnasialbibliothek zu Quedlinburg, pp. 660—662.
[Vgl. p. 283.]

15. Handschriften der Domstiftsbibliothek zu Merseburg, pp. 662—671.
[Vgl. p. 283.]
16. „ „ herzogl. Bibliothek zu Meiningen, pp. 671—674.
[Vgl. pp. 264—265.]
17. „ „ Gymnasialbibliothek zu Coburg, pp. 674—675.
[Vgl. pp. 266—267.]
18. „ des herzoglichen Archives zu Gotha, pp. 675—676.
[Vgl. 267—268.
19. „ der königl. Bibliothek zu Erfurt, pp. 676—684.
[Vgl. pp. 268—271.]
20. „ „ evangel. Ministerialbibliothek zu Erfurt, p. 685.
]Vgl. pp. 271—272.]
21. „ „ groſsherzogl. Bibliothek zu Weimar, pp. 685—693.
[Vgl. 272—273.]
22. „ „ Universitätsbibliothek zu Jena, pp. 694—705.
[Vgl. pp. 273—274. Zum Theile aus **Vulpius'* Catalog der *MSS. Buderiani.*
23. „ „ Gymnasialbibliothek zu Zeiz, pp. 705—706.
[Vgl. p. 275.]
„ „ Domcapitelbibliothek zu Zeiz, p. 706.
[Vgl. pp. 275—276.]
24. „ „ Rathsbibliothek zu Altenburg, pp. 706—707.
[Vgl. p. 276.]
25. „ „ Rathsbibliothek zu Zwickau, pp. 707—711.
[Vgl. pp. 277—278.]
26. „ „ Gymnasialbibliothek zu Freiberg, pp. 711—712.
[Vgl. pp. 278—279.]
27. „ „ Meiſsner Hochstiftsbibliothek zu Wurzen, pp. 712—715.
[Vgl. pp. 280—281.]
28. „ „ königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden, pp. 715—723.
[Vgl. pp. 278—279. Auszugsweise. Vgl. Ebert's Verzeichniſs im Archive u. s. w. Herausg. von J. L. Büch-

ler und C. G. Dümge. Bd. I. [Frankfurt a. M., Andreä. 1820. 8.] p. 111—114.]

29. Handschriften der Benedict. Kloster Bibliothek zu Zwettl, pp. 724—729.
[Nach J. v. Frast's Verzeichnisse, auch in *Jahn und Seebode's Archiv. VI. pp. 444 f.]

30. „ „ k. k. Hofbibliothek zu Wien, pp. 729—732.
[Kurze Nachrichten von Dr. Böhmer.]

31. „ „ k. Bibliothek zu Berlin, pp. 823—855.
[Von Dr. Bethmann.]

32. „ „ Joachimsth. Gymnasialbibliothek zu Berlin, pp. 855—860.
[Von Dr. R. Köpke.]

V. Schweiz.

1. Handschriften der St. Johannis Ministerialbibliothek zu Schaffhausen, pp. 733—735.
[Nach dem von Hänel in * Jahn und Seebode's Archiv. VI. 3. p. 452 besorgten Abdrucke des 1820 erschienenen * Cataloges.]

2. „ „ Stadtbibliothek zu Schaffhausen, pp. 735—736.

3. „ „ Benedict. Stiftsbibliothek zu Einsiedeln, pp. 736—749.
[Vom Bibliothekar G. Morel.]

4. „ des Benedict. Stiftsarchivs zu Einsiedeln, pp. 749—752.
[Von demselben.]

VI. England.

1. Handschriften der brit. Museumbibliothek zu London, pp. 753—762.
[Aus dem Forshall'schen Cataloge No. 66 u. 67 als Fortsetzung zu dem im Archive u. s. w. herausg. von G. H. Pertz. Bd. VII. [Hannover, Hahn. 1839. 8.] pp. 72—82 gegebenen Verzeichnisse.]

2. Handschriften der Thom. Phillips'schen Bibliothek zu Middlehill, pp. 762—768.
[Als Fortsetzung zu dem im Archive u. s. w. herausg. von G. H. Pertz. Bd. VII. (Ebend.) pp. 95—101 mitgetheilten Verzeichnisse, aus Hänel's Abdruck in * Jahn und Seebode's Archiv. VI, pp. 562 f. VII. p. 594, VIII. pp. 437 f. 587 f.]

VII. Spanien.

1. Handschriften der königl. Bibliothek zu Madrid, pp. 768—808.
[Vgl. pp. 150. 151—154. 159—160. 162. 173—179. 189—190. 249.]

2. „ „ Universitätsbibliothek zu Madrid, pp. 808—809.

3. „ „ S. Lorenzo-Klosterbibliothek im Escurial, pp. 809—821.
[Vgl. pp. 183—189. 195—196. Aus * Franc. Per. Bayer's Cataloge, mit Zusätzen von Knust.]

4. „ „ Columbischen Bibliothek zu Sevilla, pp. 821.
[Aus *Catalogi librorum manuscriptorum, qui in bibliothecis Galliae, Helvetiae, Belgii, Britanniae M., Hispaniae, Lusitaniae asservantur, nunc primum editi a D. Gustavo Hänel. Lipsiae, Hinrichs.* 1830. 4. *pp.* 979—981.]

5. Handschriften der Domkirchenbibliothek zu Toledo, p 822.
[Vgl. pp. 236. 244. Ebendah. pp. 983—999.

6. „ „ *S. Miguel de los Reyos*-Bibliothek zu Valencia, p. 822.
[Ebendah. pp. 999—1004.]

Unter den in den Reiseberichten gelegentlich gegebenen Nachweisen über Bibliotheken mögen noch folgende zu beachten sein:

Abbeville, Stadtbibliothek	pp.	77.
Bayeux, Kathedralbibliothek	„	65—66.
„ Stadtbibliothek	„	64—65.
Caen, „	„	63—64.
Coburg, herzogl. Bibliothek	„	265—266.
Coutance, Stadt- „	„	66.
Deventer, „ „	„	137.
Leipzig, „ „	„	281—282.
Lille, „ „	„	84.
Mont St. Michel, Klosterbibliothek (bei Avranches)	„	68—71.
Paris, Mazarinische Bibliothek.	„	118.
Schlettstadt, Stadt- „	„	255—256.
Toledo, Erzbischöfl. „	„	244.
Valladolid, Stadt- und Universitätsbibliothek.	„	131—134.
Zütphen, Johanniskirchen-Bibliothek	„	36—37.

[388.] **Europäische Bibliotheken.** — Der Schlufs des Vorwortes zu „*Persii Satirarum liber ed. O. Jahn*“ [*Lipsiae, Breitkopf et Härtel.* 1843. 8.], pp. *CLXXIII—CCXIV*, liefert ein Verzeichnifs derjenigen in Europäischen Bibliotheken befindlichen Handschriften, welche die Satyren des Persius enthalten. „*Quorum*“ sagt der Herausgeber, „*innumera multitudo sit, et pleraeque bibliothecae paullo majores tales custodiant, non id agam, ut omnium quam plenissimum recensum faciam, sed de iis tantum disputabo, quorum mihi usus concessus est.*“

[388a.] **Belgische Universitätsbibliotheken.** — * „*Etat de l'instruction supérieure en Belgique. Rapport présenté aux Chambres législatives le* 6 *avril* 1843, *par M. le Ministre de l'intérieur*“ [*Bruxelles, Devroye et C.* 1843. *fol.*] *présente p.* 686 *une circulaire du ministre de l'intérieur, M. De Theux, aux administrateurs-inspecteurs des universités de Gand et de Liège, relative aux ouvrages à acheter pour les bibliothèques de ces établissements, et pp.* 744—747 *un arrêté du même ministre, portant règlement pour les bibliothèques des universités de l'Etat.* Vgl. *Bullet. du Bibliophile Belge.* 1844. *Tom. I. No.* 2. *p.* 99.

[388b.] **Bibliotheken in Brüssel.** — * „*Manuel renfermant: la constitution de la Belgique, les règlements de la Chambre des représentants et du sénat, les lois électorale, provinciale et communale, celles sur l'instruction supérieure et sur l'instruction primaire, etc., etc., imprimé pour l'usage des membres de la Chambre des représentants*“ [*Bruxelles, Devroye et C.* 1843. 8.] *contient aux pp.* 128—140 *le règlement de la bibliothèque de la Chambre des représentants, dont on achève en ce moment le catalogue; aux pp.* 167—168 *se lisent les dispositions qui concernent la bibliothèque du sénat.* Vgl. *Bullet. du Bibliophile Belge.* 1844. *Tom. I. No.* 2. *p.* 99.

[389.] **Deutsche Bibliotheken.** — Nachrichten über die in der Universitätsbibliothek zu Heidelberg, dem Stadtarchive zu Nürnberg, der herzoglichen Bibliothek zu Gotha, der königlichen zu Dresden und dem Archive der niederösterreichischen Landstände zu Wien befindlichen Handschriften der Werke Michael Beheim's und insbesondere dessen Buches von den Wienern liefert Th. G. v. Karajan in seiner Ausgabe „Michael Beheim's Buch von den Wienern.“ [Wien, Rohrmann. 1843. 8.] pp.

LXXI — LXXXV. Zum Schlusse des Buches sind pp. 418—454 die dazu gehörigen Lesarten der Heidelberger und Wiener Handschriften genau verzeichnet.

[390.] **Deutsche Bibliotheken.** — Unter den gelegentlichen Mittheilungen über Bibliotheken, welche Baron v. Reiffenberg in seinen „*Nouveaux souvenirs d'Allemagne*; *Pelerinage à Munich*" [*Bruxelles et Leipzig*, *Muquardt*. 1843. 8.] gemacht hat, sind diejenigen, welche sich auf die Stadtbibliothek zu Nürnberg, Tom. II. pp. 37—45, die königl. öffentl. Bibliothek zu München, Tom. II. pp. 215—229, und die Universitätsbibliothek zu Würzburg, Tom. I. pp. 192—193. 198—199, beziehen, von nicht ganz untergeordnetem Interesse.

[391.] **Bibliotheken in Franken.** — In G. F. Waagen's Schrift: „Kunstwerke und Künstler in Deutschland" Th. I. a. u. d. T. „Kunstwerke und Künstler im Erzgebirge und in Franken" [Leipzig, Brockhaus. 1843. 12.] finden sich Mittheilungen über Miniaturen der königl. Bibliothek zu Bamberg, pp. 89—110, und der Stadtbibliothek zu Nürnberg, pp. 270—276, über Elfenbeinsculpturen auf Bücherdeckeln in der Universitätsbibliothek zu Würzburg, pp. 396—370, sowie über Manuscripte mit Miniaturen der Hofbibliothek zu Aschaffenburg, pp. 374—388.

[392.] **Sächsische Bibliotheken.** — Das „Archiv für sächsische Geschichte und Alterthumskunde, herausgegeben von K. Gautsch." Jahrg. I. [Grimma, in Commission bei Gebhardt. 1843. 8.], Heft IV. pp. 228—231, enthält „Vermischte Nachrichten aus nnd von sächsischen Bibliotheken. Von Julius Petzholdt." Die Erste solcher Nachrichten betrifft die „Instruction des Bibliothekares des Klosters der Augustiner Chorherren zu St. Thomas in Leipzig," die aus den in der Leipziger Rathsbibliothek befindlichen Handschriften *Statuta sive Constitutiones Canonicorum regularium Ordinis Sancti Augustini Monasterii Sancti Thomae in Lipczk Dyocesis Merseburgensis a.* 1445 abgedruckt ist. Eine andere Nachricht giebt den Abdruck einer Urkunde aus dem Meifsner Rathsarchive über „Ebersdorf's Büchergeschenk an die Stadtkirche zu Meifsen" v. J. 1395. Eine Fortsetzung derartiger Nachrichten soll später folgen. — In Berücksichtigung, dafs sich der Leserkreis des Gautsch'schen Archives bis

jetzt noch in ziemlich engen Grenzen zu bewegen scheint, wird der Wiederabdruck der beiden Urkunden hier wohl gerechtfertigt werden können.

No. 1. *De officio librarii Căp xlij*

Ad obuiandum monasterii dispendiis que ex librorum cura negligenti plerumque possunt contingere Constituatur a prelato frater ydoneus qui omnes libros prius in Inuentario fideliter annotatos suscipiat et diligenter custodiat Claues ad liberariam et ad omnes seras idem ipse teneat Et ut hoc comodosius (sic) fieri valeat saltem semel in anno cum prelato magis oportunum videbitur singuli fratres omnes libros quos apud se tenuerint librario coram senioribus sub pena obedientie representent quos similiter ipse librarius si prius in Inuentario non fuerint annotati conscribat diligenter Et quia dum libri monasterii inordinatė conceduntur sepius amittuntur Ideo statuendum duximus quod libri ipsius monasterii nequicquam conceduntur extraneis sine prelati licentia Et non nisi meliores aut equiualentes aut competens vadium ipsorum loco apud liberarium reponantur De personis quibus quibus (sic) huius modi libri concessi fuerint ac delibrorum titulis fiat scriptura memorialis que per librarium vsque ad tempus restitutionis cum diligentia conseruetur Ne autem libri sic vt predicitur comodati per obliuionem aut errorem amittantur prouideat liberarius qui eosdem nec concedat nec recipiat nisi in presencia aliquorum seniorum vadiumque restituens scriptum mox delebit Et fratribus in monasterio constitutis vnum vel plures libros ipse condere poterit quotiens opus fuerit nomen fratris librorumque titulos diligenter annotando Preterea ad librarium pertinet habere curam sollicitam de libris quibus communiter fratres non vtuntur ne aliquid in eis atinea (sic) uel qualibet alia corruptela sit infectum Illos etium quos concessos recipit diligenter conspiciat ne quitquam (sic) in ipsis maculatum sit uel excisum.

No. 2. *Donatio super libros, qui jacent in pulto.*

In nomine domini amen. Anno nativitatis ejusdem millesimo trecentesimo nonagesimo quinto, indictione tertia, mensis Januarii die decima, hora vespertina vel quasi pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri, Domini Bonifacii, digna dei providentia pape noni, anno sexto, in domo honorabilis Domini Johannis Kytz, vicarii perpetui ecclesiae Misnensis, notarii illustrissimi principis et domini Balthasar, Lantgravii thuringie, meique publici notarii infra scriptorumque testium praesentia personaliter constitutus discretus vir Dominus Nicolaus Ebirstorf, perpetuus vicarius ecclesie Misnensis praedicte, duas partes viatici in pergameno scriptas et linteis ligatas ac praeparatas et unum psalterium, quarum partium unam, vi-

delicet hyemalem continentem, atque psalterium et quorum scriptorum potentiam duntaxat in manibus suis habuit, ad capellam beate virginis Marie in Misna bona voluntate et, proprio motu devotaque intentione irrevocabiliter et perfectissime dedit et donavit eandemque partem hyemalem mox Paulo Gucwen (wahrscheinlich *Bucwen*, vom nahen Dorfe dieses Namens), *magistro fabricae hujus capelle, et Mathie notario civitatis Misnensis in signum vere donationis praesentavit, qui quidem Paulus et Mathias ex singulari petitione et affectu dicti domini Nicolai duas partes viatici et psalterium sicut praemittitur datas et donatas, eidem domino Nicolao, pro orationibus suis et horis Canonicorum complendis in eisdem, duntaxat ad tempora vite sue benevole concesserunt, commitentes sibi, quatenus duas partes viatici cum psalterio optime custodiret easque a dicta capella gloriosissime virginis Marie uequaquam alienari presumeret quovis modo, quo facto protestatus est memoratus dominus Nicolaus, si casu due partes viatici cum psalterio vel alterum ipsarum, quod absit, contra ipsius voluntatem cremarentur vel alias quoquomodo perirent, quod ipse vel sui testamentarii pro eo non deberent vexari per aliquem vel impugnari, disposuitque, quod post ipsius mortem dicte partes et psalterium, ut predicitur donate, in hujusmodi capella in publico loco sub cancello ferreo deberent firmissime cathenari, ita quod presbiteri aditione vel quicunque fuerint in eisdem orationes suas ac horas canonicas salubrius perficere valeant et orare.*

Super quibus omnibus tam Dominus Nicolaus quam Paulus et Mathias prenotati me notarium infra scriptum cum magna requisiverunt instantia petieruntque sibi super his omnibus vel plura publicum seu publica confici instrumentum vel instrumenta. Acta sunt hec Misne anno, indictione, mense, die, hora, loco et pontificatu quibus supra presentibus discretis viris Dominis Johanne Wurzen et Johanne Lask, vicariis perpetuis prefate ecclesie Misnensis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.



Et ego Conradus dictus Sewin de Molhausen, clericus Maguntinensis Diaconus (offenbar falsch für *dioecesis*), *publicus sacra imperiali auctoritate notarius, donationi, punctationi, concessioni, commissioni, protestationi, dispositioni ac requisitioni aliisque premissis, dum sicut premittitur agerentur et fierent, una cum prenominatis testibus presens interfui eaque sic fieri vidi et audivi, presens scriptum inde con-*

ficiens propria manu scripsi et in hanc publicam formam redegi, quam signo et nomine meis signavi consuetis in evidens testimonium omnium et singulorum premissorum debite requisitus.

[393.] **Bibliothek der Gesellschaft für deutsche Sprache und Alterthumskunde zu Berlin.** — Der im „Neuen Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache und Alterthumskunde, herausg. durch Fr. H. van der Hagen" Bd. IV. [Berlin, Schultze. 1843. 8.] mitgetheilte Jahresbericht zählt unter Anderem diejenigen Schriften auf, welche der Gesellschaft im Laufe der J. 1842 und 1843 zugegangen und an die Bibliothek abgegeben worden sind: die Verzeichnisse der im J. 1842 erworbenen Bücher finden sich pp. 268—269, 270—271, 272—273, der im Jahre 1843 p. 274. Die Fortsetzung des letzteren Verzeichnisses bleibt dem nächsten Jahresberichte der Gesellschaft im VI. Bande des Jahrbuches vorbehalten.

[394.] **Bibliothek des Vereines von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu Bonn.** — Die „Jahrbücher des Vereines von Alterthumsfreunden im Rheinlande" III. [Bonn, Marcus. 1843. 8.] enthalten pp. 208—211 ein Verzeichnifs von 33 [No. 20—52] der Vereinsbibliothek geschenkten Schriften.

[395.] **Bibliothek der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur zu Breslau.** — In der „Uebersicht der Arbeiten und Veränderungen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur im J. 1842" [Breslau, gedruckt bei Grafs, Barth u. Comp. 1843. 4.] ist unter der Rubrik: „Zuwachs der Bibliotheken und Museen" pp. 25—27 ein kurzer Bericht über die im Laufe des J. 1842 der Gesellschaftsbibliothek zugegangenen Schriften (311 Nummern) mitgetheilt: 205 N. gehören der schlesischen und 106 N. der allgemeinen Bibliothek. Aufserdem folgt noch pp. 141—142 ein „Verzeichnifs der wichtigeren Geschichtswerke, welche die Gesellschaft für vaterländische Kultur im J. 1842 geschenkt erhalten hat."

[396.] **Bibliothek der Marienkirche zu Danzig.** — Unter den Beilagen, welche Th. Hirsch dem ersten Bande seiner Schrift: „Die Ober-Pfarrkirche von St. Marien in

Danzig“ (Danzig, Anhuth. 1843. 8.) angehängt hat, enthält No. V. pp. (11)—(12) folgende Urkunde über die Begründung der Danziger Marienbibliothek.

Der Hochmeister Heinrich von Plauen bestätigt die Stiftung einer Büchersammlung im Pfarrhause von S. Marien (1413).

Wir brudir Hinrich von Plauwen, Homeister Dntschs Ordens etc. bekennen vnd thun kunt offentlich In desem kegenwertigen briff, das wir nach worer anweisung angesehen haben den gutten willen vnd das Irbare werk des Irbaren pristere, nemlich des geistlichen hern Andrewis von Slommow, vnsers Ordens brudir vnd pfarrer czu vnser fruwen In Danczk, vnd siener cappellane, vnsir liben andechtigen, die sie haben doselbest In der Wedeme eyne librie gestiftet vnd vil gutter bucher, nemlich In der hilgen schrift, Itczunt darczu geczuget vnd noch iu gutten willen sten, me czu czugen, Is das sie vorsichert werden, das die bucher In vnd Iren nochkomen czu notcze bleiben bei der Wedem ewiclich mogen. Darczu ouch der egenante her Andrewis eyne stadt vnd gemach geschikket vnd gefuget hot. Wir haben ouch czu Herczen genomen, das dieselbige pfarrekirche czu vnser frauwen In Danczke von gotis gnaden reich von folke ist vnd wol noth ist, das sie wissende vnd In der schrift vorsuchte vorwezer, lerer vnd prediger haben, denselben ouch notdorft ist, gutter bucher czu haben, das sie das volk den weg der worheit vnd den weg der Ewigen salikeit leren vnd weizen mogen vnd wissen. Hirvmb mit guttem rathe vnd willen vnser gebiteger so bestetigen wir mit craft desis briffes, dieselbige librie, in derselbigen wedem czu vnser frauwen czu Danczk Itczunt gestift, mit allen buchern, die Itczunt dorin geczuget sien vnd hernochmols dorin geczuget werden, is sie von Capplan, die Itczunt do sind adir die noch inkomen, adir von anderen andechtigen pristern adir leygen, vnd wellen, das sie bey der Wedeme ewiclichen bleiben vnd derselben bucher keynes vorrocket adir entfremdet werden sulle; vsgenomen, vnsers Ordens brudern, was bucher die mit vff die Egenannte pfarre brengen adir her Andrewis, Itczunt Pfarrer, hot gefunden, das sol stehen czu vnserm willen vnd gutdunken, was wir von Iren eigen buchern bey der lybrien noch Irem tode wellen lassen; was abir von wertlichen pristern adir leyen bucher dorczu werden geczuget, die sullen Ewiclich dobey blieben; vnd vff das dese vnsir bestetunge vaste vnd vnvorseret bleibe, so haben wir vnser

Ingesegel an desen Bryff lossen hengen, der gegeben ist uff vnserem Husse Danczk Im XIIII^c sten Jore vnd XIII den Jore am tage Johannis Baptiste. Deser Dinge sindt geczuge die Ersamen geistlichen vnsir lieben brudere: Groff Friderich von Czollr Groskompthur, Michel Kochmeister obirster Marschalk, Herman Gans obirster spitteler vnd Compthur czum Elwing, Frederich von Welle obirster trapper vnd Compthur czu Christburg, Behemunt Brendel tresseler, Hinrich von Plauwen Comthur czu Danczk, her Johannes vnser Capplan, Jost Hoenkircher, Hinrich vom Rode vnsere Compan, Bernhardus, Rulandus vnd Hildebrand vnsir schribere, vnd andire vil truwirdige.

Ueber die Veranlassnng der hochmeisterlichen Urknnde, deren Abdruck nach der Abschrift in Schlieff. *Collectanea* Stadtbibl. *Ged. Fol.* 19 besorgt ist, schreibt Hirsch pp. 104 —105 Folgendes: „Mitten unter den Drangsalen des unglücklichen Polenkrieges nnternimmt der Pfarrherr Andreas von Slommow in Verbindung mit seinem Kapellane Heinrich Calow, um seiner Priesterschaft den Besitz eines damals ebenso seltenen als kostbaren Bildungsmittels zu sichern, die Anlegung einer theologischen Büchersammlung, („*Liberie*") erbaut für dieselbe ein eigenes „Gemach" und erbittet sich vom Hochmeister einen Schutzbrief, „dafs diese Bücher ihm und seinen Nachfolgern zu Nutze auf ewig bei seiner Amtswohnung verblieben n. s. w."

[397.] **Bibliothek der Flora zu Dresden.** — In den von C. Tr. Schramm herausgegebenen „Mittheilungen über Flora, Gesellschaft für Botanik und Gartenbau, in Dresden" Hft. III. [Dresden und Leipzig, in Commission b. Arnold. 1843. 8.] findet sich pp. 12—15 ein Verzeichnifs derjenigen Schriften, welche der Gesellschaftsbibliothek durch Schenkung sowohl als Kauf im Laufe d. J. 1842 zugegangen sind. Im Vergleiche zu den früheren Jahren [No. 297.] ist der nene Bibliothekszuwachs nicht gerade dürftig zu nennen.

[398.] **Königl. öffentliche Bibliothek zu Dresden.** — In der J. F. Neigebaur'schen Beschreibung „Dresden und die sächsische Schweiz" [Leipzig, Weber. 1843. 8.] ist pp. 125—129 eine kurze Nachricht über die Dresdner königl. öffentl. Bibliothek mitgetheilt; dafs dieselbe natürlich nichts weiter enthalten könne, als einen Auszug aus der Falkenstein'schen Schrift, ist leicht begreiflich,

und genügt ja doch ein solcher Auszug den Bedürfnissen derjenigen, welche die Neigebaur'schen Schriften zu ihren Führern sich erwählen, vollkommen. Die übrigen Büchersammlungen Dresdens hat Neigebaur einer besonderen Beachtung nicht werth befunden, obschon die königl. öffentliche Bibliothek nicht die einzige ist, auf welche ein Wegweiser für die Besucher Dresdens aufmerksam zu machen hat.

[399.] **Bergakademische Bibliothek zu Freiberg.** — Das Verzeichnifs derjenigen Schriften, welche die bergakademische Bibliothek zu Freiberg im Laufe der Zeit vom October 1841 bis zum October 1842 zum Geschenke erhalten hat, ist in dem „Kalender für den sächsischen Berg- und Hüttenmann auf d. J. 1843" [Dresden, gedruckt bei Teubner. 8.] pp. 139—141 in gewöhnlicher Weise abgedruckt worden.

[400.] **Universitätsbibliothek zu Jena.** — Der Missionar Dr. B. Schmid hat seinem „Aufruf an Solche, die dem Missionswerke zeither ihre Aufmerksamkeit nicht zugewendet haben" [Jena, in Commiss. b. Frommann. 1843. 8.] pp. 44—58 ein „Verzeichnifs der von mir der Universitäts-Bibliothek zu Jena überreichten Bücher" angehängt. „Die gröfsere Anzahl dieser Werke", sagt Schmid im Eingange dieses Anhanges, „ist von den Gesellschaften (der britischen und ausländischen Bibelg., Kirchenmissionsg., Schulbuchg. zu Calcutta, königl. Asiatischen G. von Grofsbritannien und Irland, *Prayer-book and Homily-S., Religious Tract-S. Temperance-S.)*, die sie herausgegeben, auf mein Gesuch für die Universitäts-Bibliothek geschenkt worden, und ich fühle mich bewogen, das Verzeichnifs hier abdrucken zu lassen, theils um dem deutschen Publicum eine, obgleich schwache, Idee zu geben, was von den Christen in England und Indien auch für die wissenschaftliche Menschenbildung gethan wird, und mit welcher Liberalität diese Gesellschaften und Individuen (worunter der Verfasser des Aufrufes selbst) ihre Werke zum allgemeinen Besten mittheilen, theils um Gelegenheit zu haben, hie und da kurze litterarische und Missions-geschichtliche Notizen einzustreuen, theils um Gelehrte in den Stand zu setzen, die Werke, die ihnen in philologischer oder anderer Hinsicht von einigem Interesse sein könnten, zu benutzen."

[401.] **Grofsherzogl. Bibliothek zu Karlsruhe.** — In „Karlsruhe und seinen Umgebungen" [Karlsruhe, Maclot. 1843. 8.] handelt es sich im Abschnitte über „Bibliotheken" pp. 194 — 196 um Nichts weiter als um die Angabe von ein Paar historischen und statistischen Nachrichten über die Grofsherzogl. Hof- und Landesbibliothek, die in Rücksicht ihres Werthes ebenso gut, als die Karlsruher Gemäldegallerie einiger Worte mehr schon werth gewesen wäre.

[402.] **Schillerbibliothek zu Leipzig.** — Der Vorstand des Leipziger Schillervereins hat in dem Feuilleton der „Abend-Zeitung" vom J. 1843. No. 7. p. 48. das gesammte deutsche Publikum aufgefordert, zu der vom Vereine begründeten Schillerbibliothek beizusteuern: dieselbe „soll vorerst in Leipzig, und, wenn dereinst thunlich, in dem Schillerhause zu Gohlis aufgestellt werden, und in chronologischer Reihenfolge Alles enthalten, was jemals in Zeitschriften und Büchern von dem Dichter selbst, oder zur Kritik über ihn mitgetheilt worden ist, alle einzelne oder Gesammtausgaben seiner Werke, ihre Nachdrücke nicht ausgenommen, sowie die Uebersetzungen in fremden Sprachen." Für Sammlung der Letzteren mag das vom Oberbibliothekar und Obertudienrath Dr. Moser im Serapeum, Jahrg. II. No. 5. pp. 65—72. No. 6. pp. 81 — 90. No. 9. pp. 139 — 140. Jahrg. IV. No. 19. p. 304. No. 20. pp. 318—320, mitgetheilte „Verzeichniss von Uebersetzungen Schiller'scher Werke" von wesentlichem Nutzen sein.

[403.] **Die nämliche Bibliothek.** — In Folge der im Märze 1843 erlassenen Aufforderung zur Begründung einer Schillerbibliothek [No. 402.] ist es dem Leipziger Schillervereine gelungen, eine derartige Sammlung in das Leben zu rufen. Die für die Bibliothek bis jetzt eingegangenen Schriften bestehen aus A. Ausgaben Schiller'scher Werke, B. Sammelwerken, Zeitschriften, Taschenbüchern, u. s. w., C. Supplemente und Fortsetzungen, D. Uebersetzungen, E. Briefe, F. Biographien, Charakteristiken u. s. w., G. Aesthetische und kritische Schriften über Schiller's Werke, H. Illustrationen, I. Doubletten. S. „Bücher-Verzeichnifs der Schiller-Bibliothek zu Leipzig. Angelegt im Sommer 1843" im „Literarischen Anzeiger", welche den Brockhausischen Zeitschriften

„Blätter für literarische Unterhaltung“ und „Isis“ beigelegt wird, 1843. No. XXXIII. pp. 1—2 s. n.

[404.] **Bibliothek des Literatenvereines zu Leipzig.** — Die Aufforderung der für die Bibliothek des Leipziger Literaten-Vereines ernannten Commission zur Bereicherung der Vereinsbibliothek, worüber bereits im Jahrg. 1842. p. 92. die erforderliche Nachricht mitgetheilt worden ist, findet sich auch in der monatl. allgem. Bibliographie für Deutschland, 1843. April. p. 128, allgem. Prefs-Ztg., 1843. No. 19. p. 607, den Blättern für liter. Unterhaltung, 1843. Lit.-Anz. No. XIII, und dem Leipziger Repertorium der deutschen und ausländ. Literatur, 1843. Bibl. Anz. No. 20. pp. 84, abgedruckt.

[405.] **Bibliothek des Museum Francisco-Carolinum zu Linz.** — Die Vermehrungen der Bibliothek des Linzer Museum Francisco-Carolinum für Oesterreich ob der Enns und Salzburg, welche in dem Zeitraume vom 1. Decbr. 1842 bis zum 30. Novbr. 1843 stattgefunden haben, sind von dem Bibliothekscustos C. Ehrlich, *M. Ph.*, in der „Zeitschrift des Museum Francisco-Carolinum auf das J. 1843. Redig. von J. Fleischanderl“, No. 1. p. 4, No. 4. p. 16b, No. 7. p. 28b, No. 8. p. 32a. No 10. p. 40b, No. 11. p. 44a. No. 14. p. 56, No. 15. p. 60b, No. 16. pp. 63b—64a, No. 20. p. 80, No. 23. p. 92b, No. 24. p. 96a, No. 27. pp. 107b—108a, No. 30. p. 120, No. 34. p. 138, No. 36. pp. 149b—150a, bekannt gemacht worden.

[406.] **Bibliothek des Augustinerklosters zu S. Afra in Meifsen.** — F. M. Oertel's Säcularschrift zum 300jährigen Jubelfeste der königl. sächs. Landesschule in Meifsen: „Das Münster der Augustiner-Chorherren zu St. Afra in Meifsen“ [Leipzig, Reclam. 1843. 8.] enthält aufser den bereits bekannten Nachrichten über die Bibliothek des Meifsner Aframünsters auch einige neuere Mittheilungen, unter denen das von den Visitatoren 1540 aufgenommene Bücherinventarium von besonderem Interesse ist. Vergl. pp. 94—96. 98—99. 105—106. 109—110. 129—132. 141. Gelegentlich spricht Oertel über die Meifsner Stiftsbibliothek, p. 19. Anmerk. 23, sowie über die Bibliothek des Meifsner Franciscanerklosters, p. 29.

Das Inventarium lautet der Abschrift zufolge, welche sich in den Händen des Herausgebers befindet, folgendermafsen:

Inuentarium zu Sanct Affran zu Meifsen,
Anno xl vnd xlii.
etc. etc.
Im Schreibstubgenn etc.

1 Biblia sampt etlichen Buchern etc.
In der Cammer kegen des probsts Stublein vber etc.
lviii Bucher etc.

In Her Bastian kammer etc.

xxviij Bucher gehorn Ins Closter etc.

In der liberey In der kirch etc.

vi ße xviij Bucher geschrieben vnd gedrugkt eingebund vnd vneingebund alt ding.
j pergamen Mefs Buch
j pergame Singebuch.

[407.] **Bibliothek der Fürstenschule zu Meifsen.** — In dem „Jahresbericht der königl. Landesschule zu Meifsen, Jul. 1843," welcher den Schlufs des Meifsner Festprogrammes [*Misenae, ex offic. Klinkichtii et fil.* 4.] ausmacht, sind pp. 60—62 von dem Rector, Prof. D. C. W. Baumgarten-Crusius, die gewöhnlichen Nachweise über die Erwerbungen der Schulbibliothek und der zu Ehren der vormaligen Zöglinge der Anstalt besonders aufgestellten Afranerbibliothek mitgetheilt. Letztere zählt bereits 175 Nummern. Eine Nachricht über die deutsche Lesebibliothek für die Schüler bleibt dem nächsten Jahresberichte vorbehalten.

[408.] **Klosterbibliothek zu Pegau.** — J. Petzholdt hat in dem von K. Gautsch herausgegebenen „Archiv für sächsische Geschichte und Alterthumskunde" Jahrg. I. [Grimma, in Commiss. b. Gebhardt. 1843. 8.] Hft. 2. pp. 77—83 einen Aufsatz über „Die Bibliothek des Benediktiner-Klosters zu S. Jacob in Pegau", mit Hinweis auf die in seiner Literatur der sächsischen Bibliotheken p. 36 befindlichen Belegstellen, veröffentlicht.

[409.] **Bibliothek des Vereines für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde zu Schwerin.** — In dem „Jahresberichte des Vereines für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde, aus den Arbeiten des

Vereins herausg. von A. Bartsch" Jahrg. VIII. [Schwerin, in Commiss. b. Stiller. 1843. 8.], pp. 23—32, ist das Verzeichnifs der im Vereinsjahre $18\frac{42}{43}$ für die Bibliothek erworbenen Bücher (No. 1258 — 1384), als Fortsetzung des im * Jahresberichte VII., pp. 8 — 16, gegebenen Verzeichnisses, bekannt gemacht worden.

[410.] **Kirchenbibliothek in Stettin.** — Hasselbach's Beschreibung der in der Bibliothek der St. Jacobkirche zu Stettin befindlichen Handschrift „*Liber sancti Jacobi*", welche ein im J. 1468 angelegtes Copiarium der das Jacobikloster betreffenden Urkunden enthält, ist in dem „*Codex Pomeraniae Diplomaticus*, herausg. von K. F. W. Hasselbach, J. G. L. Kosegarten und F. Baron v. Medem" Bd. I. [Greifswald, Koch. 1843. 4.] pp. X—XII mitgetheilt.

[411.] **Universitätsbibliothek zu Tübingen.** — H. Ewald's Aufsatz „Ueber die Aethiopischen Handschriften zu Tübingen" in der „Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes herausg. von Chr. Lassen." Bd. V. Hft. 1. [Bonn, König. 1843. 8.] pp. 164—201 liefert ein Verzeichnifs von 15 meist der Tübinger Universitätsbibliothek zugehörigen Handschriften viererlei Art, als

I. Biblische Bücher.
1. Kufâlic, 2. Gadela Adam, 3. Saenodos, 4. Kaliementos, 5. Bartos.

II. Theologische Bücher.
6. Affa varq d. i. Chrysostomos (Eigenthum des Oberhelfers Sarwey zu Tübingen), 7. Kyrillos (desgl.), 8. Anteakos, 9. Maṣhafa Mistir (Eigenthum des Missionshauses zu Basel), 10. Retuâ haimânôt, 11. Serâta kehenat, 12. das Maṣhafa Qeder.

III. Rechtsbücher.
13. Fetcha nagast.

IV. Philosophie. Geschichte.
14. Maṣhafa Falâsfâ, 15. Zienâ Aihud (Eigenthum des Prof. Dr. Schmid in Tübingen).

Auf das Wichtigste dieser Handschriften gedenkt Ewald später in der Zeitschrift noch mehrmals zurückzukommen.

[412.] **Neidhart'sche Bibliothek zu Ulm.** — Von den Mittheilungen über die Neidhart'sche Bibliothek zu Ulm,

welche Hafsler in Einer der Ulmer Sitzungen der deutschen Philologen und Schulmänner im Jahre 1842 vorgetragen, und in den „Verhandlungen der fünften Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Ulm 1842“ [Ulm, Wagner, 1843. 4.] pp. 161—163 weiter veröffentlicht hat, verdient hier Folgendes wiederholt zu werden. „Heinrich Neidhart, Doktor und Pfarrer zu Ulm, der verdiente Sohn eines verdienten Vaters (des Stadtschreibers Heinrich Neidhart), von zehn Brüdern der tüchtigste, das würdigste Mitglied einer einflufsreichen Patricierfamilie, dessen Wirksamkeit in die letzten Decennien des XIV. und die ersten des XV. Jahrhunderts fällt, verordnete als seinen letzten Willen, dafs 300 seiner Bücher, durchaus Handschriften, zum Theil von hohem Werthe, 180 auf Pergament, darunter namentlich auch Codices des Valerius Maximus, einzelne Schriften des Cicero und Seneca, des Lactantius, des Cassiodorus, des Boetius u. A., 120 auf Papier oder auf wechselnden Pergament- und Papierlagen, als eine Familienstiftung vereinigt bleiben sollten. Die erste der vor mir liegenden Urkunden ist vom Jahre 1443; in ihr treffen die hinterlassenen Brüder und Brüders- und Schwesterkinder des Stifters die ersten Anordnungen für die Erbauung der Liberei über ihrer Familienkapelle im Münster der Stadt, sowie für Verwaltung und Benutzung der Büchersammlung. Die zweite Urkunde vom Jahre 1465 enthält den sehr genauen Katalog der Bibliothek. Von zwei weiteren Urkunden desselben Jahres aber ist die eine besonders wichtig. Sie enthält den Beweis, dafs diese Bibliothek, obwohl zunächst für die Familie des Stifters, doch nicht blofs für diese, sondern für Gelehrte und Studierende überhaupt, ja ohne Einschränkung für Jeden, der von ihr Gebrauch machen wollte und konnte, bestimmt, also die erste eigentlich öffentliche Bibliothek Deutschlands war. Diefs geht unverkennbar hervor aus dem auf die Ausleihe-Zeit der Bücher bezüglichen Bestimmungen. Nachdem nämlich festgesetzt worden, wie lange Denen, welche das geistliche und weltliche Recht studieren, Bücher geliehen werden dürfen (nämlich je 5 Jahre), sodann wie lange Denen, welche beide Rechte studieren (nämlich 8 Jahre); so folgt die Bestimmung, dafs auch Andern, nicht Studierenden, Bücher geliehen werden sollen, ohne bestimmte Vorschrift für die Zeitdauer des Entlehnens (in diesem Falle wurde

die Zeit also dem Ermessen der Bibliothekpfleger überlassen) mit den Worten: Vnd wenn andern Bücher, nicht zur Schule gelyhen, den soll benannt werden In der Verschriebung Jaure, die Bücher wieder zu antwortten." — Leider ist die treffliche Sammlung aller Wahrscheinlichkeit nach durch unverantwortliche Nachlässigkeit der Nachkommen unwiederbringlich verloren.

[413.] **Kais. Königl. Hofbibliothek zu Wien.** — Die „*Storia arcana ed altri scritti inediti di Marco Foscarini*" [*Firenze, Vieusseux.* 1843. 8.], welche mit besonderem Titel den fünften Theil des „*Archivio storico Italiano*" bildet, enthält aufser einer auch für die Bibliothekwissenschaft höchst schätzbaren Abhandlung „*Dei Veneziani Raccoglitori di Codici Monografia estratta dai materiali preparati da Marco Foscarini per la continuazione della sua storia della letteratura Veneziana*" pp. 253—280 noch ein Verzeichnifs Foscarini'scher Handschriften. „*I Codici storici della Collezione Foscarini conservata nella Imperiale Biblioteca di Vienna descritti e ordinati da Tommaso Gar,*" pp. 281—476, wovon 1) *Cronache, Istorie, Annali e Diarii, No.* 1—157, 2) *Relazioni d'Ambasciatori Veneti ed estrani, Dispacci, Istruzioni, Informazioni, Discorsi politici, Lettere storiche, Conclavi, Trattati di pace, No.* 158—497. Als Anhang dazu gehören *Autografi Foscarini: Indice degli Abbozzi, Selve, Documenti e Carteggi, per l'Istoria della Repubblica; Serie di Codici d'incerta provenienza; Nuova Serie di Codici trasmessi a Vienna dalla Biblioteca di Brera in Milano, l'a.* 1837; *nuova Serie di Codici mandati a Vienna dalla Direzione della Biblioteca di Brera il* 22 *Febbr.* 1842." Schliefslich pp. 493—505 „*Indice del Catalogo Foscarini.*" Vgl. Berl. liter. Ztg. 1844. No. 12. pp. 190—191.

[414.] **Stadtbiliothek zu Zittau.** — E. F. Haupt giebt in seiner Schrift „Wilhelm und Konrad, Brüder Nesen, Nikolaus von Dornspach und M. Procopius Naso" [Zittau, in Commiss. b. Schöps. 1843. 8.] pp. 148—149, bei Gelegenheit der Mittheilungen über das Leben des Bürgermeisters Naso, Eines der vorzüglichsten Beförderer der Zittauischen Stadtbibliothek, einen kurzen Abrifs der Geschichte dieser Sammlung unter Naso's Auf-

sicht: als eigentliches Gründungsjahr der Bibliothek wird darin, wie auch anderwärts, das Jahr 1607 festgestellt, obschon dabei stets zu erinnern bleibt, dafs bereits vor 1564 Bücher im Besitze des Rathes sich befanden, und diese Bücher eben die erste Grundlage der Stadtbibliothek ausmachen.

[415.) **Bibliotheca Bodlejana zu Oxford.** — F. Lebrecht hat im * „Berliner Magazin für die Literatur des Auslandes" v. J. 1843. Nov., Briefe eines Freundes aus Oxford, mit Nachrichten über die Bodlejanische Bibliothek, bekannt gemacht. Dasjenige, was darin über die berühmte Dan. Oppenheimer'sche Rabbinerbibliothek — im Jahr 1829 kam dieselbe um den Kaufpreis von 9000 Thlr. in die Bodlejana — beigebracht worden ist, findet sich in der Hallischen allgem. Literat.-Ztg. vom J. 1843. Intell.-Bl. No. 75. pp. 612—614 unter der Aufschrift: „Schicksale der Oppenheimerschen Bibliothek" auszüglich wiedergegeben.

[416.] **Departementsbibliotheken in Frankreich.** — Zu den Auszügen aus der Libri'schen Schrift *„Notice des manuscrits de quelques Bibliothèques des departements de la France,"* die bereits No. 153. 194. 268. erwähnt worden sind, ist ein neuer in der allgem. Preufsischen Zeitung v. J. 1843 No. 92. pp. 573c — 575c. No. 159 pp. 955a — 957a unter dem Titel: „Ueber die Manuscripte in einigen Departements-Bibliotheken in Frankreich" Art. I. und II. erschienen.

[417.] **Stadtbibliothek zu Nanci.** — In der Ausgabe der „* *Chronique de Richer, moine de Senones. Traduction française du 16e siècle, publiée pour la première fois"* [*Nanci, Cayon-Liébault.* 1843. 4.] finden sich *„Eclaircissemens historiques sur les manuscrits de Tiercelins de Nanci et de la bibliothèque publique de la même ville."*

[418.] **Königliche Bibliothek zu Paris.** — Ueber die franz. Kammerverhandlungen, in Betreff der königl. Bibliothek, vom 15. Juni 1843, denen zufolge, trotz mancher unangenehmen Erörterung über Unzulänglichkeit der Kataloge, die Bibliothek doch einen *crédit ordinaire de* 283,000 *fr.* und einen *crédit extraordinaire de* 167,223 *fr.* bewilligt erhalten hat, s. * *Bullet. de l'alliance des*

Arts, II année, Tom. II. No. **2,** 10 *Juill.* **1843,** *pp.* 19—22. Vgl. *Bullet. du Bibliophile Belge.* **1844.** *Tom. I. No.* 1. *p.* 44.

[419.] **Die Nämliche.** — In J. L. Belin's und A. Pujol's * „*Histoire civile, morale et monumentale de Paris*" *[Paris.* 1843. 8.*]* wird der königl. Bibliothek ausführlich gedacht, und darauf als besonders interessant, mittels einer kurzen Uebersicht der Belin-Pujol'schen Mittheilungen, von einem Berichterstatter in den Blättern für liter. Unterhaltung v. J. 1843 No. 274. pp. 1099b—1100a aufmerksam gemacht.

[420.] **Die Nämliche.** — Der * „*Bulletin du bibliophile, en* 1843" liefert im Märzhefte pp. 113 — 129 eine Abhandlung des bekannten P. Paris „*d'un manuscrit de la bibliothèque royale (du XIII. siècle) cote n.* 7183 *comprenant les plus anciennes gestes de Maugis d'Aigremont, de Beuve d'Aigremont, des quatres fils Aimon et de Renaut deMontauban.*"

[421.] **Die Nämliche.** — Aus dem unlängst erschienenen Kataloge der Handzeichnungen und Kupferstiche der königl. Bibliothek zu Paris [No. 218.], auf den bereits mehre kleinere Aufsätze in der Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode, 1843. No. 34. pp. 271—272, dem Leipziger Repertorium der deutsch. und ausländ. Literatur, 1843. Jahrg. I. Hft. 9. p. 400, der Abend-Zeitung, 1843. No. 92. p. 734, den Blättern für liter. Unterhaltung, 1843. No. 108. p. 432b, der allg. Prefs-Zeitung, 1843. No. 24. p. 752, und anderwärts aufmerksam gemacht hatten, ist in den Blättern für literarische Unterhaltung v. J. 1843. No. 291. pp. 1167a—1168b und No. 292. pp. 1171a—1172a ein längerer Auszug unter dem Titel: „Das Kupferstichkabinet in der königlichen Bibliothek" gegeben worden. Zur Zeit der letzten Inventur, den 1. Jan. 1841, befanden sich in dem Kabinete:

A. Galerie und Kabinetswerke .	36,194	Stück	in 507	Bdn.
B. Kupferstiche nach den Malerschulen d. Südens, Italiens u. Spaniens	19,507	„	217	„
C. Kupferstiche nach den Malerschulen des Nordens, Deutschlands, Hollands u. Englands . . .	22,968	„	255	„

D. Kupferstiche nach Meistern der französischen Schule . . .	32,755	Stück in	311	Bdn.
E. Kupferstiche nach Stechern verschiedener Schulen, Zeiten und Ländern	182,306	„	741	„
F. Blätter nach Sculpturen . .	9,685	„	97	„
G. Blätter nach Alterthümern . .	35,315	„	263	„
H. Blätter nach Bauwerken . .	36,859	„	358	„
I. Physikalische und mathematische Wissenschaften . . .	15,658	„	148	„
J. Naturgeschichte	39,901	„	350	„
K. Werke über Unterricht im Zeichnen, Fechten, Tanzen, Reiten u. s. w.	25,887	„	193	„
L. Werke über verschiedene Gewerbe	22,887	„	193	„
M. Encyclopädien	8,138	„	202	„
N. Portraits aus allen Zeiten und Ländern	90,565	„	440	„
O. Trachten aller Art	36,973	„	486	„
P. Historische Hilfswissenschaften, Kalenderwappen u. s. w. . .	26,327	„	195	„
Q. Allgemeine Profangeschichte .	24,118	„	171	„
R. Heilige und Kirchengeschichte	41,848	„	174	„
S. Mythologie	22,741	„	91	„
T. Dichtungen, Romanillustrationen, Gedichte, Allegorien u. s. w.	36,969	„	270	„
U. Malerische Reisebeschreibungen	11,527	„	165	„
V. Topographie.	112,059	„	664	„
X. Atlasse	7,013	„	103	„
Y. Hilfsbibliothek, Malerbiographien, Kataloge u. s. w. .	2,815	„	796	„
Summa:	900,516	Stück in	7340	Bdn.

[422.] Die Nämliche. — Ein Correspondenzartikel in der allgem. Preufsischen Zeitung v. J. 1843. No. 105. pp. 647c—648c bespricht, unter der Aufschrift „Nachrichten von alten und neu projektirten Bauwerken in Paris. Der Louvre und die Königliche Bibliothek“ den bereits früher von Percier und Fontaine entworfenen, neuerdings vom Grafen Jaubert wieder in Anregung gebrachten Plan eines Neubaues für die königl. Bibliothek, und macht dabei auf die wünschenswerthe Trennung der

eigentlichen Arbeitssäle von den blofsen Lesesälen aufmerksam.

[423.] **Stadtbibliothek zu Rouen.** — Das „Gewerbeblatt für Sachsen“ v. J. 1843. No. 49. p. 296 b berichtet aus dem „* Ausland nach der Presse“ über eine seltene Spielkartensammlung, welche von einem französischen Beamteten im Ministerium des Innern, Leber, während einer Zeit von 30 Jahren zusammengebracht worden ist, und jetzt in der Stadtbibliothek zu Rouen sich befindet. „Diese Sammlung beweist“, sagt der Berichterstatter, „dafs man sich in den Pampas Amerikas, in den Steppen Rufslands und in den Sümpfen Hollands eben so mit Kartenspiel belustigt und ruinirt, wie in den Spielsälen von Baden, London und Paris.“

[424.] **Oeffentliche und Universitätsbibliothek zu Athen.** — Bei Gelegenheit des Vortrages über den jetzigen Zustand des öffentlichen Unterrichts in Griechenland, welcher vom Staatsrath Prof. Schinas in Einer der Ulmer Versammlungen der deutschen Philologen und Schulmänner im J. 1842 gehalten, und theils früher in der Augsburger allgem. Zeitung v. J. 1842, theils später in den „Verhandlungen der fünften Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Ulm 1842“ [Ulm, Wagner. 1843. 4.] veröffentlicht worden ist, findet sich unter den wissenschaftlichen Sammlungen Athens auch der öffentlichen und Universitätsbibliothek gedacht. S. Augsb. allg. Ztg. 1842. No. 282. Beil. pp. 2b—3a. Ulm. Verhandl. pp. 177—178. „Zuerst entstand eine sogenannte öffentliche Bibliothek, die aus der vom Baron Sakkellarios geschenkten Büchersammlung (5395 Bände stark), aus der vom Baron Bellios der in Griechenland zu constituirenden makedonischen Gemeinde vermachten Bibliothek, dann aber auch aus den von den Gebrüdern Zosima, v. Ducas, Korais, Komitas und anderen geschenkten oder vermachten Büchern-bestand. Dazu kam später die zwar nicht sehr zahlreiche (denn sie besteht aus kaum 2000 Bänden), aber sehr kostbare Sammlung des Hrn. Dom. Possolakas, welche die Regierung vor 2½ Jahren diesem für 105,000 Dr. abgekauft. Aber nach Errichtung der Universität fafste man den Plan, auch eine besondere Universitätsbibliothek zu gründen. Zu dem Ende liefs die Regierung durch jede der vier

Facultäten ein Verzeichnifs der für das erste Bedürfnifs unentbehrlichen Werke entwerfen, und verwendete auf deren Ankauf 10,000 Dr. Bald darauf beeilten sich einige Männer in der Hauptstadt und im Auslande kleine Büchergeschenke der Universität darzubringen. Allein dasjenige, was hauptsächlich dazu beitrug, diese Bibliothek bedeutend zu vermehren, war folgender Umstand: Se. kaiserl. Hoheit der Grofsherzog von Toscana befahl den Vorstehern der verschiedenen Bibliotheken des Landes, die darin befindlichen Doubletten (5000 an der Zahl) zusammenzubringen, und machte damit der Athenäischen Universität ein kostbares und wahrhaft fürstliches Geschenk. Dieses schöne Beispiel befolgend, veranlafste Se. Majestät der regierende König von Sardinien ein ähnliches in seinen Staaten und schickte nach Piräeus durch eine königlich sardinische Kriegsfregatte mehrere Bücherkisten, enthaltend an 6000 Bände. Auch Privatmänner, wie der königl. dänische wirkl. Etatsrath und Prof. C. Rafn und der Eigenthümer der Nicolaischen Buchhandlung in Berlin, Dr. Parthey, beeiferten sich, werthvolle Büchergeschenke nach Athen zu senden, und so wuchs schnell die Universitätsbibliothek daselbst. Und da nunmehr nach Vollendung der Vorderseite des Universitätsgebäudes, worin jenes oben beschriebene Bücherlocal enthalten ist, die Regierung zum gröfseren Nutzen der studirenden Jugend und des Publicums die beiden Bibliotheken in eine zusammenschmelzen und im genannten Local aufstellen liefs, so zählt jetzt diese Gesammtbibliothek zwischen 35,000 und 40,000 Bände (worunter ungefähr 90 Manuscripte), und es steht zu hoffen, dafs durch eine allgemeinere Nachahmung jenes einmal gegebenen Beispiels dieselbe bald so vollständig werden wird, dafs sie nicht nur den mit der Wissenschaft sich beschäftigenden Griechen, sondern auch den zahlreichen, in wissenschaftlicher Absicht Griechenland besuchenden Fremden hinreichende Hülfsmittel wird darbieten können."

[425.] **Klosterbibliothek auf Patmos.** — L. Rofs giebt in seinen „Reisen auf den griechischen Inseln des ägäischen Meeres" Bd. II. a. u. d. T. „Reisen und Länderbeschreibungen der älteren und neuesten Zeit. Herausg. von E. Widenmann und H. Hauff." Lief. XXV. [Stuttgart und Tübingen, Cotta 1843. 8.], aufser einigen gelegentlich pp. 125—126, 128—129, 132 ein-

geschalteten Mittheilungen über die Patmische Klosterbibliothek, pp. 187—191 eine eigene „Notiz über einige Handschriften der Bibliothek des Klosters auf der Insel Patmos und Auszüge aus einigen derselben."

[426.] **Bibliothek der friesischen Provincialgesellschaft zu Leuwarden.** — Von der Sammelschrift „* *De Vrije Fries*," welche von der friesischen Provincialgesellschaft zur Beförderung der friesischen Geschichte, Alterthümer und Sprachkunde ausgegeben wird, enthält Th. II. St. 4. [*Leeuwarden, Suringar.* 1843. 8.], aufser I. G. Ottema's Vorlesung über das Leben des *Suffridus Petrus Leovardensis*, noch Evert's, U. A., „*Verslag omtrent drie handschriften, aangekocht uit de boekverzameling van wijlen den Hoogleeraar van Eerde, en thans bij het Provinciaal Friesch Genootschap berustende.*"

[427.] **Vaticanische Bibliothek zu Rom.** — Eine Schilderung der Oertlichkeiten der Vaticanischen Bibliothek liefert A. J. Kahlert in seinen „Erinnerungen an Italien, besonders an Rom." [Breslau, Aderholz. 1843. 8.] pp. 258—260. „Den Eingang bilden zwei Thüren, von welchen die eine, von Urban VIII. herrührend, nur bei besonders feierlichen Veranlassungen, z. B. wenn gekrönte Häupter sie besuchen, geöffnet wird, die andere aber in das Vorzimmer führt, in welchem man mehrere ägyptische Papyrus unter Glas sieht. Das nächste Gemach ist für Studirende bestimmt und mit den Bildnissen aller Kardinal-Bibliothekare, sowie mit lieblichen Landschaften geschmückt. Nun erst kommt man in den Hauptsaal, der die ungewöhnliche Länge von 316 P., eine Breite von 69 P. und eine Höhe von 41 P. hat und durch 6 Pfeiler in 3 Schiffe mit Kreuzgewölben getheilt und von 7 Fenstern auf jeder Seite hinlänglich erleuchtet wird. Freskomalereien, welche die allgemeinen Concilien, sowie an den Pfeilern die angeblichen Erfinder der Buchstaben und Sprachen darstellen, bedecken die Wände, während an der Decke die vielen von Sixtus V. unternommenen Bauten dargestellt sind. Am vorletzten der Pfeiler sieht man unter Glas einen sehr alten russischen Kalender in Cedernholz kunstreich und mit unglaublicher Sorgfalt geschnitten und mit sehr kleinen Miniatur-Malereien geschmückt, während in der Mitte des Saales 2 Tische mit Platten ägyptischen Granits

von ansserordentlicher Gröfse und vergoldeten Fufsgestellen sich befinden; dazwischen steht eine mehr als mannshohe Porzellanvase von seltener Schönheit. Der Grund derselben ist dunkelblau, und auf diesem stechen die Landschaften, Rosen, goldenen Zierrathen lebhaft, aber doch nicht schreiend ab. Sie ist ein Geschenk des unglücklichen, in der Verbannung gestorbenen französischen Königs Carls X. an Papst Leo XII. bald nach seiner Thronbesteigung. In 46 Wandschränken, die an den Wänden in Mafs und Farbe der Architektur genau angepafst sind, befindet sich denn der gröfste Schatz der Bibliothek, an dem noch Jahrhunderte zu zehren haben, ehe er erschöpft, das heifst, literarisch ausgebeutet sein wird, ich meine die Manuscripte. Auf den Schränken befindet sich eine grofse Anzahl antiker Vasen, die anderwärts ein nicht unbeträchtliches Kabinet bilden würden.

Die beiden folgenden Cubiculi (Zimmer) können als Vorsäle dienen, das eine des geheimen Archivs, in das ich natürlich nicht gekommen bin, das andere zur Fortsetzung der Bibliothek, der sogenannten langen Gallerie Julius II. Von hier öffnet sich nach beiden Seiten ein eben so grofsartiger als prächtiger, sonst wohl nirgends sich wiederfindender Anblick. Man steht nämlich gerade in der Mitte des 1378 Palm langen, lichten und mit Freskogemälden und Marmorsäulen reich geschmückten Ganges, so dafs man zu jeder Seite eine Perspective von 689 Palm oder 474 Fufs durchblickt. Rechts sieht man durch fünf stets offen stehende Zimmer, deren letztes, 200 Fufs lang, durch acht prachtvolle Säulen und Bogen in eben so viele Abtheilungen zerfällt. Den Hintergrund bildet die durch ein grofses Gitterthor sichtbare Prachttreppe, welche zum *Museo Pio-Clementino* hinaufführt, während man links durch 7 ebenfalls mit hohen Thürpfosten und Schwellen aus Marmor geschmückte Zimmer bis zu dem von den Franzosen zur Revolutionszeit vandalisch beraubten Münzkabinet Pius VI. sieht. Doch wir treten in diese 7 Gemächer, die wohl mit gröfserem Rechte Säle heifsen sollten; denn die ersten beiden haben jedes eine Länge von 111 Fufs. Die Gemälde an den Decken und Wänden sind aus der Zeit des besonders in Rom unvergefslichen und um die Stadt und den Kirchenstaat unsterblich verdienten Sixtus V.; sie dienen zum Aufbewahrungsort für die orien-

talischen Handschriften. Aus dem ersten gelangt man durch ein mit 4 prächtigen gelben Marmorsäulen *(giallo antico)* reich geschmücktes Portal, zwischen denen die Bildsäulen des heil. Hippolitus und des gelehrten Rhetors aus dem zweiten christlichen Jahrhundert, Aelius Aristides, stehen, in das von Benedict XIV angelegte christliche Museum, meist Metallschmuck aus den Katakomben enthaltend; das fünfte heifst *Stanza dei papiri*, weil es die merkwürdigen, auf ägyptischen Schilfpapier geschriebenen Aktenstücke, meist Schenkungen an die Kirche aus dem 5. bis 8. Jahrhundert, enthält, und vom genannten 14. Benedict mit mehr als fürstlicher Pracht ausgeschmückt ist, denn Wände und Fufsboden sind mit Porphyr und blauem Marmor, die Mitte mit 2 riesenmäfsigen Porzellan-Candelabern aus der berühmten Fabrik von Severs, ein Geschenk Napoleons an Pius VII. nach der Kaiserkrönung, die Decke mit Freskogemälden von Raphael Mengs, schwer verständliche Allegorien enthaltend, verziert. Das sechste Zimmer heifst *Biblioteca Chiaramonti*, nach dem Familiennamen Pius VII., weil sich hier in kostbaren Mahagoni-Schränken die Privatbibliothek des genannten Papstes, meist Kirchenväter enthaltend, befindet. Aufserdem fallen sogleich die beiden prächtigen Tische mit unglaublich grofsen Granitplatten in die Augen, welche aus dem Fufsboden des Pantheons entnommen sind. Die Bilder an der Decke stellen die mannigfaltigen Schicksale des vielbewegten Lebens desselben Papstes vor. In einem daran stofsenden Zimmer, worin 160 Bände Kupferstiche aufbewahrt werden, sind an der Decke schöne Freskomalereien: wie Simson den Löwen zerreifst und mit einem Eselskinnbacken viele tausend Philister erschlägt u. s. w. Im siebenten und letzten sind die wenigen Trümmer der einst überreichen Münzsammlung."

[428.] Die Nämliche. — Ein Correspondenzartikel in der Augsburger allg. Zeitung v. J. 1843, No. 179. p. 1394. [vgl. Berl. liter. Ztg. 1843. No. 54. pp. 865—866] bringt einige Mittheilungen über mehre Gelehrte, welche sich zum Behufe ihrer Arbeiten in dem am 17. Juni abgelaufenen Studienjahre an den Arbeitstischen der Vaticana zahlreicher als je eingefunden hatten. Zugleich berichtet der Correspondent, dafs die Vaticana für Jedermann den Sommer über d. h. vom 18. Juni bis zum

3. Novbr. geschlossen bleibe, ein Umstand, der allerdings geeignet ist, den neuerdings mehrfach erhobenen Angriffen gegen die Verwaltung der Vaticanischen Bibliothek [No. 288.] weitere Nahrung zu geben.

[429.] St. Marcusbibliothek zu Venedig. — Die „* Philologischen und historischen Abhandlungen der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, aus dem J. 1841.“ [Berlin, Dümmler. 1843. 4.] enthalten unter Anderem pp. 42 — 65 Imm. Bekker's Abhandlung „Die ungedruckten Byzantinischen Historiker der St. Markus-Bibliothek, Proben und Auszüge.“

[430.] Bibliotheken in Portugal. — Den ersten Theil der in der Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft vom J. 1840. No. 88. pp. 721—728. No. 89. pp. 729—731 mitgetheilten Abhandlung „Bibliotheken Portugals. Römische Alterthümer. Mittheilung einiger Inschriften Lusitaniens, aus einer handschriftlichen Sammlung, die sich in der Bibliothek des ehemaligen Klosters *S. Francisco da Cidade* zu Lissabon befindet“ hat der Verfasser, Alex. Wittich, in seinen „Erinnerungen an Lissabon“ [Berlin, Reimer, 1843. 8.] pp. 202 — 209 wieder abdrucken lassen, jedoch mit denjenigen Auslassungen und Zusätzen, welche durch den Zweck dieser Schrift empfohlen zu werden schienen. Lissabons Bibliotheken sind von Wittich vor allen anderen am meisten berücksichtigt worden.

[431.] Bibliotheken in Norwegen. — Aus G. P. Blom's Nachrichten über norwegische Bibliotheken, welche er in seiner Schrift „Das Königreich Norwegen“ Th. II. [Leipzig, Weber. 1843. 8.] gelegentlich mittheilt, mögen folgende Angaben über den Umfang der Bibliotheken hierher entlehnt werden:

Bibliothek der Universität zu Christiania, 126,000 Bde., am Schlusse d. J. 1840, incl. 30,000 Bde. Doubletten der kön. Bibliothek zu Copenhagen, 2—3000 Bde. Colbjörnsen'sche Bibliothek, 2138 Bde. aus der Rumohr'schen Bibliothek, 15,000 Bde. Anderson'sche Bibliothek, 12,625 Bde. in Copenhagen 1811 angekauft, 1000 Bde. Bibliothek des

Bergseminariums zu Kongsberg; pp. 91—92.

Bibliothek	der	Kathedralschule	zu	Christiania,	22,000	Bde.
„	„	„	„	Trondheim,	1,630	„
„	„	„	„	Bergen,	2,500	„
„	„	„	„	Christiansund,	1,900	„
„	„	vollst. gelehrt. Schule	„	Drammen,	648	„
„	„	„	„	Skeen,	225	„
„	„	„	„	Frederikshald,	220	„
„	„	„	„	Stavanger,	340	„
„	„	Mittelschule	„	Kongsberg,	120	„
„	„	„	„	Laurvig,	250	„
„	„	„	„	Arendal,	1,500	„
„	„	„	„	Molde,	2—300	„
„	„	„	„	Tromsoë,	150	„

[432.] **Universitätsbibliothek zu Upsala.** — Der von J. Löbe in den Blättern für literarische Unterhaltung v. J. 1843 mitgetheilte Aufsatz „Ueber die gothische Literatur, besonders über Ulfilas und den *Codex argenteus*" enthält No. 111. pp. 441a — 443a, No. 112. p. 445 namentlich über den letzteren, welcher sich jetzt in der Universitätsbibliothek zu Upsala befindet, höchst interessante Nachweise.

[433.] **Die Nämliche.** — Die Schrift „Des Königs Gustaf III. nachgelassene und funfzig Jahre nach seinem Tode geöffnete Papiere. Uebersicht, Auszug und Vergleichung von E. G. Geijer. Aus dem Schwedischen [übersetzt von Creplin]". Th. I. und II. Hamburg, Perthes. 1843. 8. VII u. 208 SS. und IV u. 202 SS., Berichtigungen ungerechnet, Pr. à 1 Thlr. [* *Geijer, E. G., Konung Gustaf III. efterlemnade och 50 årefter hans död öppnade papper. Öfersikt, Utdrag och Jemnförelse. Del. I. II. Upsala.* 1843. 8. Pr. à $1\frac{1}{3}$ *R: dr.]* enthält, aufser einem kürzeren Berichte über die der Upsalaer Universitätsbibliothek verehrten und bekanntlich am 29. März 1842 geöffneten Papiere des Königs Gustaf III., den ersten und zweiten Theil der ausführlicheren Mittheilungen aus diesen Papieren sowohl, als aus denjenigen auf die Zeit und Regierung Gustafs III. bezüglichen Handschriften, welche ebenfalls die Upsalaer Universitätsbibliothek von dem Kammerherrn Nils Tersmeden zum Geschenke

erhalten hat. Jenem kürzeren Berichte zufolge zerfallen die Gustaf'schen Papiere passenderweise in 3 Klassen, 1) in Briefe von und an den König sowohl als an Personen aus des Königs Umgebung, 2) in eigene Aufsätze des Königs von historischem, politischem und schöngeistigem Inhalte, und 3) in Staatsschriften oder *Acta publica* mehrfacher Art, zum Theile von des Königs Hand. Vgl. Bl. für liter. Unterhalt. 1843. No. 335. pp. 1345a—1347b. No. 336. pp. 1349a—1352b. No. 337. pp. 1353a—1354b. Berl. litr. Ztg. 1844. No. 12. pp. 185—186. Eichel im Leipz. Repert. der deutsch. und ausländ. Literat. 1844. Hft. 8. pp. 346—349.

Nachtrag.

[434.] * ***Essai sur la philosophie des sciences, ou exposition analytique d'une classification naturelle de toutes les connaissances humaines, par André Marie Ampère. Seconde Partie. Paris, Bachelier.*** **1843. 8. XCVI u. 180 SS. mit einer Tabelle.**

Zu den unzähligen Versuchen, die menschlichen Kenntnisse zu classificiren — ein Gegenstand, der bekanntlich für die Bibliotheken in Betreff ihrer Einrichtung und Catalogisirung von grofser Wichtigkeit ist, — kommt ein neuer Ampère's, der folgende Classification in Vorschlag bringt:

		Embranchements.
Première Règne. Sciences cosmologiques.	*Sous-Règnes. A. Cosmolog. proprement dites.*	*I. Mathématiques.* *II. Physiques.*
	B. Physiologiques.	*III. Naturelles.* *IV. Médicales.*
Second Règne. Sciences noologiques.	*Sous Règnes. C. Noologiques proprement dites.*	*V. Philosophiques.* *VI. Nootechniques.*
	D. Sociales.	*VII. Ethnologiques.* *VIII. Politiques.*

Ob freilich diese Classification grofsen Beifall finden werde, ist sehr zu bezweifeln. Vgl. *Bullet. du Bibliophile Belge*, 1844. *Tom. I. No.* 1. *pp.* 51—52. In Betreff des 1. Bandes stehen dem Herausgeber die nöthigen Nachweise nicht augenblicklich zu Gebote.

[435.] **Handschriftliche Sammlungen über sächsische Bibliotheken. Hft. VII. Von Julius Petzholdt. 1843. 4.**

Bekanntlich hat der Herausgeber, in dessen Besitze sich die handschriftlichen Sammlungen jetzt noch befinden, diese Sammlungen einer öffentlichen Bibliothek bestimmt, und wie er aus diesem Grunde schon früher (No. 23. 54. 243.) für gut befunden, das Inhaltsverzeichnifs der ersten Hefte mitzutheilen, so scheint ihm bei der Beendigung des VII. Heftes eine Wiederholung und Fortsetzung jener Inhaltsanzeige hier ganz am rechten Orte zu sein.

I. Heft 1839.

No. 1. Sammlung der bei der a. 1709 erfolgten Einweihung der Rathsbibliothek zu Zittau gehaltenen Glückwünschungs-Reden. Apogr.
Das Original befindet sich in der Rathsbibliothek zu Zittau.

„ 2. Petzholdt's historische Nachricht von der prinzl. Secundogenitur-Bibliothek zu Dresden. Autogr.

„ 3. Grässe's Schreiben an Petzholdt, die Schulbibliothek zu Grimma betr. Apogr.

„ 4. *Index librorum in Bibliotheca Coenobii Augustinianorum Dresdensis asservatorum. Apogr.*
Das Original befindet sich in der prinzl. Secundogenitur-Bibliothek zu Dresden. Vgl. No. 37 u. 38.

„ 5. Rüdiger's Bericht an v. Könneritz, die Schulbibliothek zu Freiberg betr., vom 28. Decbr. 1836. Apogr.

„ 6. Flathe's Nachricht von der Schulbibliothek zu Freiberg. Apogr.
Das Original befindet sich in der Schulbibliothek zu Freiberg. Der Anhang handelt von den übrigen Bibliotheken Freibergs, insbesondere von der durch Hübler beabsichtigten gemeinnützigen Bibliothek.

„ 7. Caspari's Schreiben, die Schulbibliothek zu Chemnitz betr., vom 28. Mai 1839. Autogr.

„ 8. Preusker's Schreiben an Petzholdt, die Stadtbibliothek zu Grofsenhain betr., vom 27. December 1838, 6. Febr., 5. März und 9. Septbr. 1839. Autogr.
Nebst 3 Beilagen: Chladenius Denkmahl der am 24. Octbr. 1828 beschehenen Eröffnung der

Bibliothek, Auszug aus dem Bibliotheksprotokolle vom 30. Octbr. 1828 und Gesetz-Vorschläge zur Einrichtung der Bibliothek. Apogr.

No. 9. Lange's Schreiben an Petzholdt, die Rathsbibliothek zu Zittau betrff., vom 9. und 20. August 1839. Apogr.

II. Heft. 1840.

No. 1. Urkunde über das zur Errichtung einer Bibliothek in der Kirche zu Grünberg geschehene Vermächtnifs der Gräfin v. Hoym, geb. Gräfin v. Beichlingen, vom 3. Aug. 1780. Apogr.
Das Original ist Eigenthum der Kirche zu Grünberg.

„ 2. Preusker's Entwurf eines Regulatives der Stadtbibliothek zu Grofsenhain, vom 30. October 1838. Apogr.

„ 3. Löhnig's Schreiben an Petzholdt, die Bibliothek des Schulvereines zu Mitweida betr., vom 5. Jan. 1840. Autogr.

„ 4. Hertel's Schreiben an Petzholdt, die Rathsbibliothek zu Zwickau betr., vom 8. Decbr. 1839 u. 12. März 1840. Autogr.

„ 5. Verzeichnifs der Kirchenbibliothek zu Dippoldiswalda. Apogr.
Das Original befindet sich in der königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden.

„ 6. Ursinus' Nachrichten über die Bibliothek des Franciscanerklosters zu Meifsen. Apogr.
Das Original befindet sich in der königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden.

„ 7. *Burgeri Catalogus librorum, qui in Bibliotheca Franciscanei Misnensis asservantur, iterum emendatus, a.* 1758. Mit Ebert's Bemerkungen und Beilagen. Apogr.
Das Original befindet sich in der königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden. Die Beilagen bestehen 1) in Ebert's Verzeichnisse von Handschriften und ausgewählten Druckschriften der Franciscanerbibliothek, und 2. in A.'s Verzeichnisse derjenigen Franciscanerbücher, welche an die königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden gesendet worden sind.

No. 8. Baumgarten-Crusius' Schreiben an Petzholdt, die Bibliothek des Afra-Klosters zu Meifsen betr., vom 4. Juni und 4. Juli 1840. Autogr.

„ 9. Petzholdt's Auszug aus dem Inventarium über die Meifsnische Stifts Liberey zu Wurzen, vom J. 1619. Autogr.

Das Inventarium befindet sich im Königl. Sächs. Geh. Staatsarchive zu Dresden. Mit Springer's Schreiben an Petzholdt, die Stiftsbibliothek betr., vom 12. Mai und 24. Juni 1840. Autogr. Vgl. No. 54.

„ 10. Dessen Auszug aus den Acten, was wegen der Bücher, welche dem verstorbenen Cantzler aus der bischöfl. Cantzley zu Wurzen geliehen worden, für gelauffen, von den J. 1613—1622. Autogr.

Die Acten befinden sich in dem Königl. Sächs. Geh. Staatsarchive zu Dresden.

„ 11. Dessen Verzeichnifs einiger Handschriften der Bibliothek des Franciscanerklosters zu Meifsen. Autogr.

„ 12. *De officio Librarii Monasterii Augustinianorum Lipsiensis.* *Apogr.*

Das Original befindet sich in der Rathsbibliothek zu Leipzig. Vgl. No. 392.

„ 13. Zepernick's Beschreibung der Handschrift des Sachsenspiegels, früher dem Hrn. v. Burkersroda, jetzt der prinzl. Secundogenitur-Bibliothek zu Dresden gehörig. Apogr.

Das Original befindet sich in der prinzl. Secundogenitur-Bibliothek zu Dresden.

„ 14. Preusker's Schreiben an Petzholdt, die Anlegung einer Stadtbibliothek zu Leisnig betr., vom 8. Mai 1840. Autogr.

„ 15. Haase's Schreiben an Petzholdt, die Kirchenbibliothek zu Dippoldiswalde betr., vom 26. April 1840. Mit Beilage. Autogr.

Die Beilage besteht aus einem Verzeichnisse der aus der Bibliothek entwendeten Bücher.

„ 16. Acten-Nachrichten, die a. 1682 und 1768 erfolgten Revisionen u. s. w. der Meifsner Stiftsbibliothek zu Wurzen betr. Apogr.

Die Originale befinden sich in dem Königl. Sächs. Geh. Staatsarchive zu Dresden.

No. 17. *Catalogus librorum juridicorum (nescio an bibliothecae Misnensis Wurzenae asservatae).* Apogr.

Das Original befindet sich in dem Königl. Sächs. Geh. Staatsarchive zu Dresden.

„ 18. Auszug aus dem Inventarium der Mönche zu Oschatz, die Bücher, so aus dem Closter in die pfarkirchen genommen zu einer Bibliotheca, betr., vom J. 1541. Apogr.

Das Original befindet sich in dem Königl. Sächs. Geh. Staatsarchive zu Dresden.

„ 19. Inventarium der Bücher im Pauliner Colleg zu Leiptzigk vom J. 1576. Mit Beilage. Apogr. (Fortsetzung folgt.)

Das Original befindet sich in dem Königl. Sächs. Geh. Staatsarchive zu Dresden. Die Beilage giebt Nachricht über Pauliner Bibliotheksacten von dem J. 1578 und 1681.

III. Heft. 1841.

No. 1. Verzeichnifs der in der Bibliothek des Regiments Prinz Clemens Uhlanen befindlichen Bücher. Apogr.

Das Original befindet sich in der prinzl. Secundogenitur - Bibliothek zu Dresden. Die Bücher werden jetzt beim Regimentsstabe in Freiberg aufbewahrt.

„ 2. Preusker's Schreiben an Petzholdt, die Anlegung einer Bürgerbibliothek zu Nossen betrff., vom 5. Septbr. 1840. Autogr.

„ 3. Bibliotheken in Meifsen: a. Inventarium und Verzeichnifs aller Bücher, so itziger Zeit in des Raths Liberey in der Stadtschulen befunden worden, vom J. 1575; b. Dietrich's Verzeichnifs der Gesangbücher in *cantu figurali* welche ein erbar Rath dieser Stadt Meissen für ihre Stadtschule und Pfarrkirche gekaufft und verordnet hat, vom J. 1573; Lindemann's Merkwürdigkeiten der Stadtbibliothek zu Meifsen. Apogr.

Die Originale von a. und b. befinden sich im Rathsarchive zu Meifsen, von c. in der königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden.

No. 4. Petzholdt's Handschriften - Verzeichnifs der prinzl. Secundogen. Bibliothek zu Dresden. Nebst einem Anhange, die ausführliche Beschreibung einiger Handschriften enthaltend, und Beilagen. Autogr.

Die Beilagen bestehen in Forwerk's Erklärung einiger Handschriftenminiaturen und in Facsimiles. Vgl. No. 37 u. 38.

„ 5. Ebert's Auszug von Nachrichten über die königl. Bibliothek zu Dresden, während des XVI. Jahrhunderts. Apogr.

Das Original des Auszuges aus Acten des Geh. Finanz-Archives befindet sich in der kön. öffentl. Bibliothek zu Dresden.

IV. Heft. 1841.

No. 1. Nachrichten, die Bibliotheken der Universität und des Rathes zu Leipzig betr. Apogr.

Das Original befindet sich in der königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden.

„ 2. Petzholdt's Bemerkungen über Dresdener Bibliotheken. Apogr.

„ 3. Heinhofer's Beschreibungen der churfürstl. Bibliothek in Dresden, 1617 u. 1630. Apogr.

Das Original befindet sich in der herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel.

„ 4. Petzholdt's Grundrifs der königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden. Autogr.

„ 5. Nietzsche's Bemerkungen über die Oschatzer Handschrift des Sachsenspiegels. Apogr.

Das Original ist nebst der Handschrift des Sachsenspiegels selbst im Besitze des Rathes zu Oschatz.

„ 6. Petzholdt's Bericht über die Oschatzer Bibliotheken. Autogr.

„ 7. Dessen Beschreibung der Oschatzer Handschrift des Sachsenspiegels. Mit einem Facsimile. Autogr.

„ 8. Dessen Beschreibungen einiger Druckschriften der prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden. Mit einem Facsimile. Autogr.

No. 9. Dessen Verzeichnifs von Doubletten der nämlichen Bibliothek. Autogr. Vgl. No. 123.

„ 10. Dessen Verzeichnifs von Büchern, welche für die nämliche Bibliothek aus Auctionen erkauft worden sind. Autogr.

„ 11. Dessen Standkatalog der Karten der nämlichen Bibliothek. Autogr.

„ 12. Aeltere Papiere, die nämliche Bibliothek betr., vom J. 1767 u. f. Autogr.

„ 13. Rüling's Schreiben an Petzholdt, sächsische Bibliotheken betr., vom 6. und 17. Febr., 14. März, 22. Mai 1841. Autogr. Mit einer Beilage.

Die Beilage besteht in der Abschrift einer Urkunde über eine Bücherschenkung an die Meifsner Stadtkirche vom J. 1395. Das Original der Urkunde befindet sich im Rathsarchive zu Meissen. Vgl. No. 392.

V. Heft. 1841.

No. 1. Katalog der Kirchenbibliothek zu Pirna, vom J. 1806. Apogr.

Das Original befindet sich in der königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden.

„ 2. Petzholdt's Verzeichnifs einer Sammlung von Kupferstichen und Lithographien, welche in der prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden doppelt vorhanden sind. Autogr. Vgl. No. 124.

„ 3. Inventarium der Bücher im Pauliner Colleg zu Leiptzigk vom J. 1576. Apogr. (Fortsetzung von Hft. II. No. 19. Schlufs folgt.)

„ 4. Petzholdt's Verzeichnifs der aus der Klosterbibliothek entstandenen Kirchenbibliothek zu Oschatz. Autogr. Mit Beilagen.

Die Beilagen bestehen in Hoffmann's Schreiben an Petzholdt vom 20. Juni und 24. Nov. 1841 und Petzholdt's Schreiben an Hoffmann vom 12. Juli, 22. Octbr. und 25 Nov. 1841, den Verkauf der Oschatzer Klosterbücher betr. Autogr. Vgl. No. 144.

„ 5. Dessen Grundrifs der königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden. Apogr. color.

Das nicht color. Original s. Hft. IV. No. 4.

No. 6. Rüling's Schreiben an Petzholdt, sächsische und insbesondere meifsnische Bibliotheken betr., vom 23. Juli und 14. Octbr. 1841. Autogr.

„ 7. Petzholdt's Sammlung kurzer Nachrichten über sächsische Bibliotheken. Autogr.

„ 8. Katalog der Bibliothek in der Jacobikirche zu Freiberg. Apogr.
Das Original ist Eigenthum der Jacobikirche zu Freiberg.

VI. Heft. 1842.

No. 1. Dittrich's Bestand der Kirchenbibliothek zu Dittersdorf im J. 1842. Autogr.

„ 2. Inventarium derer Bücher und Kirchengeräthe in der Kirche zu Dippoldiswalda, vom J. 1660. Apogr.
Das Original befindet sich in der königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden.

„ 3. Inventarium der Bücher im Pauliner Colleg zu Leiptzigk, vom J. 1576. Apogr. (Beschlufs von Hft. 5. No. 3.)

„ 4. Inventarium der Bücher im Closter Kempnitz vom J. 1541. Apogr.
Das Original befindet sich im Königl. Sächs. Geh. Staatsarchive zu Dresden.

„ 5. Zur Geschichte der Leipziger Universitätsbibliothek: Empfangsbekenntnifs über Mstr. Paulico's Bücher, vom J. 1459. Apogr.
Das Original befindet sich in dem Königl. Sächs. Geh. Staatsarchive zu Dresden. Vgl. No. 286.

„ 6. Rüling's Schreiben an Petzholdt, sächsische Bibliotheken betr., vom 18. Jan., 5. Febr., 10. März und 2. Aug. 1842. Autogr.

„ 7. Rüdiger's Schreiben an Petzholdt, die Kirchenbibliothek zu Leisnig betr. Autogr. Mit Beilagen.
Die Beilagen bestehen in einer Abschrift eines die Bibliothek betr. Artikels aus der Leisniger Chronik und Haan's Verzeichnifs der ältesten Bibliotheksbücher. Autogr.

„ 8. Ausgewähltes Verzeichnifs von Büchern der Bibliothek des Königl. Sächs. Justizministeriums zu Dresden. Apogr.

No. 9. Preusker's Schreiben an Petzholdt, die eigenen bibliothekwissenschaftlichen Schriften und insbesondere die Beschreibung der Stadtbibliothek zu Grofsenhain betr., vom 20. Nov. 1841 und 17. Jan. 1842. Autogr.

„ 10. Hoffmann's Schreiben an Petzholdt vom 20. August 1841, 25. Jan. und 5. Febr. 1842, und Petzholdt's Schreiben an den Prinzen Johann von Sachsen, vom 21. Aug. 1841, den Verkauf der Klosterbibliothek zu Oschatz betr. Autogr.

No. 11. Petzholdt's Reglements für die Bibliothek und das Journalistikum des Gewerbvereins zu Dresden. Apogr. Vgl. No. 241.

„ 12. Dessen Reglement für die prinzl. Secundogenitur-Bibliothek zu Dresden. Apogr.

VII. Heft. 1843.

No. 1. Petzholdt's Bibliothek des Benedictiner-Klosters zu St. Johannes vor Chemnitz. Autogr.

„ 2. Dessen Bibliothek des Augustiner-Klosters zu St. Afra in Meifsen. Autogr. Mit Beilage.
Die Beilage besteht in einem Auszuge aus dem Inventarium des Afranerklosters in Meifsen. Apogr. Das Original des Inventariums befindet sich im Königl. Sächs. Geh.-Staatsarchive zu Dresden. Vgl. No. 139. 406.

„ 3. Dessen Bibliothek des Hoch-Stiftes zu St. Johannes zu Meifsen. Autogr. Vgl. No. 54.

„ 4. Dessen Bibliothek des Benedictiner-Klosters zu St. Jacobus zu Pegau. Autogr. Vgl. No. 408.

„ 5. *Ejusdem Catalogus aliquot librorum Oschatziensium. Accedunt Tabulae. Autogr.*

„ 6. Dietrich's Schreiben an Petzholdt, die Freiberger Bibliotheken betr., vom 11. Sptbr. 1842. Autogr.

„ 7. Hoffmann's Schreiben an Petzholdt, den Verkauf der Oschatzer Klosterbibliothek betr., vom 16. Sept. 1842 betr. Autogr.

„ 8. *Petzholdti Catalogus Librorum olim in coenobio Franciscanorum Oschatziensi asservatorum. Autogr.* Vgl. No. 330. 343.

No. 9. a. Seyffert's Schreiben an Petzholdt, die Bibliothek der ökonomischen Gesellschaft für Sachsen in Dresden betr., vom 15. März 1843. Apogr. b. Hering's Schreiben an Ebendenselben, die medicinischen Bibliotheken Dresdens betr., vom 10. Febr. 1843. Autogr.

„ 10. Petzholdt's Verzeichnifs der in der prinzl. Secundogenitur-Bibliothek zu Dresden befindlichen Danteschriften. Autogr.

Vorläufige Bemerkungen

zum Anzeiger für das Jahr 1844 u. f.

[83.] Der zweite Fascikel ist noch nicht erschienen.
[148.] Die Herausgabe des dritten Bandes ist bis jetzt noch nicht erfolgt.
[228.] Von einem folgenden Bande verlautet nichts.
[246.] Ueber das Erscheinen einer zweiten Partikel ist nichts bekannt.
[276.] Ein folgender Band ist bis jetzt noch nicht erschienen.
[296.] Der Generalbericht für d. J. 1842 ist zwar den Nachrichten zufolge erschienen, im Buchhandel aber bis jetzt noch nicht zu erlangen gewesen.
[309.] Der fünfte Jahrgang ist im Erscheinen begriffen.
[315.] Die Beiträge selbst sollen im Laufe d. J. erscheinen.
[319.] Der fünfte Jahrgang ist den Nachrichten zufolge bereits veröffentlicht.
[330.] Ein sechstes Specimen wird im Laufe d. J. erscheinen und das Verzeichnifs der in der prinzl. Bibliothek befindlichen Danteschriften enthalten.
[334.] Von einer zweiten Fortsetzung verlautet nichts.
[336.] Ein folgendes Heft fehlt bis jetzt noch.
[349.] Die Vollendung des Aufsatzes steht noch zu erwarten.
[351.] Ein dritter Band ist noch nicht erschienen.
[356.] Ob ein dritter Theil folgen werde, ist unbestimmt.
[365.] Die Herausgabe des folgenden Theiles wird wahrscheinlich erst im Laufe des nächsten Jahres erfolgen.
[368.] Der zweite Band ist noch nicht erschienen.
[369.] Ein drittes Supplement soll im Laufe der nächsten Jahre erscheinen.

Register.

I. Autoren-Register.

II. Bibliotheken - Register.

England. 387.

Griechenland. 383.

Holland.

Italien. 373. 374.

Sardinien. 424.

Toscana. 424.

Norwegen, s. Schweden.

Portugal. 430.

Rufsland.

Verbesserung.

S. 8. No. 309 u. f. sind von dem Vorhergehenden durch drei Sternchen zu trennen, zum Zeichen, dafs mit 308a. die Nachträge zu den früheren Jahrgängen sich schliefsen und mit 309 die Literatur v. J. 1843 beginnt.

Druck der Teubner'schen Officin.

Zeit, Hammer-Purgstall in d. Wien. Jahrb. Bd. 90. S. 38 es vortrefflich nennt und hinzufügt, es lasse in Rücksicht seiner Vollständigkeit keinen Wunsch übrig, und dafs unser erster Literärhistoriker aber, der gelehrte Philolog Hofrath Dr. Bähr, in den Heidelb. Jahrb. 1840 S. 790 sagt, es nehme sowohl von Seiten seines Umfanges und seines Reichthums im Einzelnen als der scientivischen Anordnung unter allen ähnlichen Werken die erste Stelle ein. Dafs endlich keine Nation ein ähnliches Universalwerk besitzt, ist unnöthig hinzuzufügen.

Aus umstehendem Werke ist auch besonders zu haben:

Dr. J. G. Th. Gräße,

die grofsen Sagenkreise des Mittelalters,

zum ersten Male historisch entwickelt, kritisch beleuchtet und in ihrem Zusammenhange mit einander dargestellt.

Ein Beitrag zur Geschichte der romantischen Poesie im Mittelalter.

gr. 8. 2¼ Thlr.

Von demselben Verfasser erschien ferner:

Handbuch der allgemeinen Literärgeschichte

zum Selbststudium und für Vorlesungen

von

Dr. J. G. Th. Gräße.

Ein Auszug aus des Verfassers gröfserem Lehrbuche der allgemeinen Literärgeschichte.

Ersten Bandes erstes Heft.

gr. 8. broch. ½ Thlr.

Dieser mit Benutzung aller seit dem Erscheinen des gröfseren Werkes auf dem Felde der Literaturwissenschaft neu herausgekommenen Schriften von dem Herrn Verfasser bearbeitete Auszug, zu welchem derselbe von vielen Seiten her aufgefordert worden ist, wird ungefähr aus 8—9 Heften, zu je 6 Bogen bestehen und eine Uebersicht der allgemeinen Literärgeschichte von den ältesten Zeiten bis 1844 geben, ganz nach dem Muster der trefflichen kleineren deutschen Literärgeschichte von Gervinus, und bis Ende dieses Jahres in den Händen des Publikums sein. Unmittelbar nachher erscheint von dem gröfseren Handbuche des Verfassers der dritte Band oder die 8. Abtheilung, die Literärgeschichte des 16. Jahrhunderts enthaltend.
